



Managing time and space

Tätigkeitsbericht 2005



Schindler

Meilensteine

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Im Geschäftsjahr 2005 haben wir wichtige Meilensteine erreicht. In Anwesenheit von über 2000 Gästen wurden in Barcelona sieben neue Aufzugslinien lanciert, welche in Europa eine deutlich über den Erwartungen liegende Nachfrage auslösten. In Schanghai nahmen wir das grösste Fahrtreppenwerk der Welt und in Suzhou ein modernisiertes Aufzugswerk in Betrieb. Der Auftragseingang fiel sehr erfreulich aus und enthielt verschiedene Grossaufträge wie z. B. zwei Türme in Madrid (Torre Espacio und Torre Sacyr Vallehermoso), die Modernisierung des Rockefeller-Plaza-Observationsdecks in New York sowie die Dubai Mall, das grösste Shoppingcenter der Welt. Die Krönung der Verkaufserfolge war aber zweifellos der Auftrag für das International Commerce Center Hongkong, ein Turm von 490 m Höhe mit 40 Doppeldecker-Aufzügen zur Bedienung von 118 Stockwerken. Die «Pole-Position» im weltweiten Fahrtreppenbau konnten wir mit einem Marktanteil von 27% nicht nur halten, sondern sogar leicht ausbauen.

Zusammenfassend lässt sich Folgendes festhalten: Schindler hat sich weltweit als verlässlicher Partner etabliert, und unser neuer Marktauftritt, eine Weiterentwicklung unseres traditionellen Logos, soll dies ab 2006 dem Zeitgeist entsprechend dokumentieren.

Nach über 20-jähriger Leitung der strategischen Planung werfe ich einen kurzen Blick in den Rückspiegel. Seit Ende 1981 ist der Konzerngewinn von CHF 30,9 Mio. auf CHF 401 Mio. gestiegen und hat sich damit verdreizehnfacht. Im gleichen Zeitraum hat sich die Börsenkapitalisierung von CHF 215 Mio. auf CHF 6 501 Mio. per Ende Dezember 2005 erhöht, was einer ca. 30-fachen Wertsteigerung entspricht.

Diese Resultate beruhen im Wesentlichen auf fünf strategischen Pfeilern: Fokus auf das Kerngeschäft, globale Expansion, wegweisende Innovationen, Optimierung und Vereinheitlichung der Prozesse sowie die Bereitschaft, lange Durststrecken zu Lasten kurzfristiger Gewinnopportunitäten in Kauf zu nehmen. Über 15 Geschäftsfelder wie z. B. der Waggonbau wurden veräussert. Mehr als 60 Akquisitionen bilden das Rückgrat einer globalen Präsenz im Auf-

zugsbau mit entsprechend dichtem Servicenetz. Dank grosser Kundennähe konnten wir sowohl die Interventionszeiten wie auch die Serviceproduktivität optimieren.

Nach zahlreichen Expansionsschritten folgte jeweils die Integration der übernommenen Gesellschaften in unseren Konzernverbund und die damit einhergehende Ablösung des lokalen Produkteportfolios. Zeitgleich wurden die Arbeitsabläufe sowohl im Neuanlagen- wie auch im sogenannten Après-Vente-Geschäft entlang von «Best Demonstrated Practices» vereinheitlicht. Die neuen Arbeitsabläufe sind nicht nur transparent, sondern auch regional vergleichbar und führen somit zu einer kontinuierlichen Produktivitätsverbesserung.

Die Energie für die Umsetzung unserer Strategie schöpfen wir im Umfeld von vier emotionalen Treibern: Unabhängigkeit in der unternehmerischen Zielfindung, Beharrlichkeit beim Beschreiten des

eigenen Weges, Vertrauen in die eigenen Mitarbeiter sowie Geduld, Geduld und nochmals Geduld.

Der hohe Auftragseingang stimmt mich zuversichtlich, dass wir mit dem oben skizzierten Rezept unsere Zukunft erfolgreich gestalten können. Gute Ergebnisse im Rückspiegel sind leider kein Garant für künftige Erfolge, und infolgedessen gibt es auch kein Ruhekitchen, auf das wir uns legen könnten.



Alfred N. Schindler

Managing time and space

Unser Produkt ist Mobilität. In einer wachsenden Gesellschaft steigt das Mobilitätsbedürfnis des Einzelnen und der grossen Masse stetig. Rund um die Uhr und das pausenlos. Zeit wird immer rarer, Raum immer knapper.

Diesen Herausforderungen des Mobilitätsbusiness stellen wir uns mit intelligenten, bedürfnisgerechten Lösungen. Vorausschauend, proaktiv und beständig.

Menschen wollen sicher, komfortabel, schnell und effizient von A nach B gelangen. Dafür sorgen wir. Damit sie tun, was ihnen wichtig ist. Heute und in Zukunft.



Unsere Werte



Verlässlich

Wir überzeugen durch Qualität – als Hersteller und als Dienstleister. Wir sind überall präsent, optimal vernetzt und immer verfügbar. Pausenlos, rund um die Uhr. Überzeugend, beständig und sicher.

Bewegend

Wir sind mehr als Aufzugs- und Fahrtreppenhersteller. Wir sorgen umfassend für Mobilität. Wir bewegen Ideen und Pläne. Wir bewegen Menschen, ihre Emotionen und ihr Verhalten. Gewinnend, kooperativ und wandlungsfähig.

Wegweisend

Wir bewältigen Wege. Und wir zeigen neue Wege auf. Wir inspirieren Städtebauer, Grundeigentümer, Architekten und andere Entscheidungsträger. Visionär, innovativ, zielstrebig und kultiviert.



1

Schindler in Kürze

2

2

Urban mobility

6

3

An die Aktionäre

15 Botschaft des Verwaltungsrates

4

Aufzüge & Fahrtreppen

23 Marktbericht
29 Innovation
32 Bedeutende Aufträge

5

ALSO

49 Marktbericht

6

Überblick Finanzzahlen

53 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
54 Kurzfassung Jahresrechnung
Schindler Holding AG
55 Kennzahlen Konzern
59 Kennzahlen Aufzüge & Fahrtreppen
61 Kennzahlen ALSO
62 Kennzahlen Schindler Holding AG
63 Kennzahlen Namenaktie/
Partizipationsschein
66 Finanzkalender
67 Wichtige Adressen

7

Finanzbericht Konzern

8

**Finanzbericht
Schindler Holding AG**

9

Corporate Governance

0

**Corporate Citizenship
at Schindler**

www.schindler.com

Konzern

Der 1874 in der Schweiz gegründete Schindler-Konzern beschäftigt weltweit rund 40 000 Mitarbeitende und ist an der Schweizer Börse SWX kotiert. Der Konzern umfasst zwei Kernbereiche: Aufzüge & Fahrtreppen mit einem Umsatzanteil von 78% im Jahr 2005 sowie ALSO, IT-Distributor in Europa.

Aufzüge & Fahrtreppen

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen mit über 1 000 Geschäftsstellen auf allen Kontinenten plant, produziert und installiert Schindler Neuanlagen gemäss Kundenanforderungen. Mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot gewährleisten wir während der rund 30-jährigen Lebensdauer der Anlagen deren einwandfreie Funktion. Für Modernisierung und Ersatz stehen massgeschneiderte Lösungen zur Verfügung.

ALSO

Schindler besitzt 64,5% an der an der Schweizer Börse SWX kotierten ALSO Holding AG. ALSO ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik mit Aktivitäten in der Schweiz und in Deutschland.

Strategische Ausrichtung

«Leadership through Service» ist der Leitgedanke des Unternehmens im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft. Daher erachten wir es als unsere Aufgabe, dass die 30 Millionen Benutzer pro Stunde weltweit und jederzeit qualitativ hochwertige Mobilitätslösungen und Dienstleistungen von Schindler nutzen können.

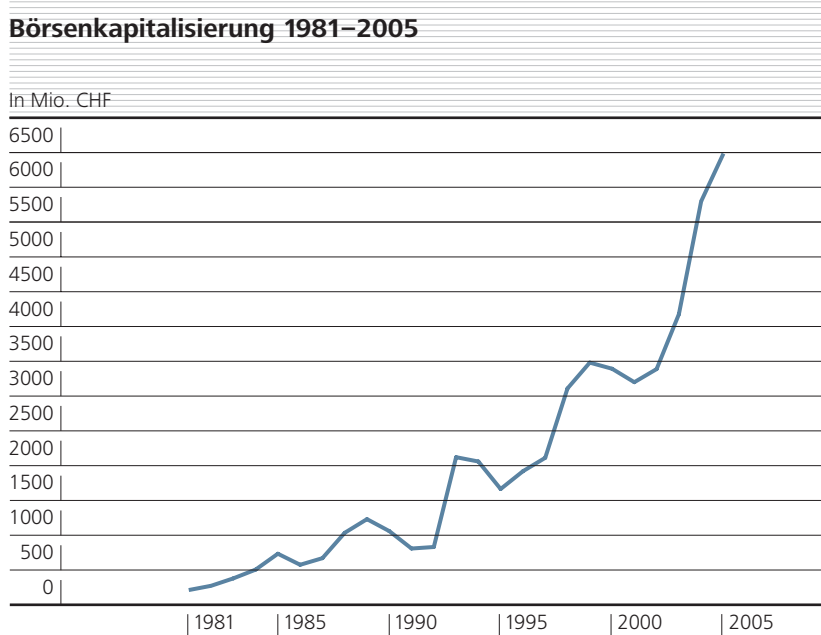
Die Voraussetzung hierfür ist zum einen der Ausbau der globalen Präsenz sowie die damit einhergehende Verdichtung des Dienstleistungsnetzes in den einzelnen Märkten. Damit nutzt das Unternehmen die unterschiedlichen globalen Wachstumszyklen, glättet Währungsrisiken, verkürzt dank Kundennähe die Interventionszeit und erhöht zugleich die Produktivität der Serviceleistung. Zum anderen ist es die klare Fokussierung auf die Kernkompetenzen im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft mit dem Ziel, den Wettbewerb im zunehmend preissensitiven Markt durch Kostenführerschaft zu gewinnen. Dieser Wettbewerbsvorteil ist stets neu zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden sämtliche Prozesse kontinuierlich optimiert, die Fertigungstiefe durch Konzentration auf ausschliesslich strategische Kernkompetenzen gesenkt und die Zahl der Produktfamilien auf eine überschaubare Zahl reduziert. Gleichzeitig wird fortlaufend an der Entwicklung technologisch führender Produkte gearbeitet.

Beispiele jüngerer Innovationen sind das erste Patent für maschinenraumlose Aufzüge, die Zielrufsteuerung Miconic 10, das personalisierte Zutrittskontrollsystem Schindler ID, der globale Hochleistungsaufzug Schindler 700, das vollsynthetische Aramidseil sowie die moderne Tragriementechnologie.

Schindler wird die erläuterte Strategie konsequent fortsetzen, um die führende Stellung weiter auszubauen. Das schafft Mehrwert für den Aktionär und steigert die Börsenkapitalisierung.

Nähere Angaben zur ALSO-Strategie finden Sie im Geschäftsbericht ALSO.

Wir schaffen Werte



Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

In CHF	2004	2005
Namenaktie	7.-	9.-
Partizipationsschein	7.-	9.-

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung kommt die Dividende am 24. März 2006 zur Auszahlung.

Revidierte IFRS-Standards

Es werden sämtliche für Schindler relevanten Änderungen aus dem sogenannten «Improvements Project» des IASB angewendet. Daraus abgeleitet werden neu der Konzerngewinn und das Konzerneigenkapital inklusive Minderheitsanteile ausgewiesen. Im Weiteren ergeben sich aus dem Restatement rückwirkend Umgliederungen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung (Details siehe im Finanzbericht Seite 10ff.).

Kennzahlen 2005

Konzern				
In Mio. CHF	2004	2005	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	8 428	9 445	+12,1	+10,9
Betriebsleistung	8 254	8 870	+7,5	+6,3
Betriebsergebnis (EBIT)	521	634	+21,7	
Konzerngewinn	329	401	+21,9	
Cashflow	442	490		
Eigenkapitalrendite in %	23,6	23,7		
Konzerneigenkapital	1 495	1 885		
Auftragsbestand	3 723	5 005	+34,4	+22,5
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	39 443	40 385		

Aufzüge & Fahrtreppen

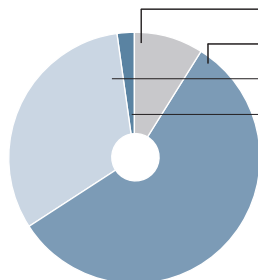
In Mio. CHF	2004	2005	Δ %
Auftragseingang	6 546	7 447	+13,8
Betriebsleistung	6 404	6 890	+7,6
Betriebsergebnis (EBIT) in %	7,9	9,2	

ALSO

In Mio. CHF	2004	2005	Δ %
Auftragseingang	1 882	1 998	+6,2
Betriebsleistung	1 852	1 980	+6,9
Betriebsergebnis (EBIT) in %	1,7	1,2	

Personalbestand 2005 nach Bereichen

In %		
	Produktion Aufzüge & Fahrtreppen	9
	Montage und Wartung Aufzüge & Fahrtreppen	57
	Technik, Verkauf, Verwaltung Aufzüge & Fahrtreppen	32
	ALSO	2



Organisation

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 1. Januar 2006

Alfred N. Schindler	Präsident	Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses
Luc Bonnard	Vizepräsident	Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses
Alfred Spörri	Mitglied	Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses
Prof. Dr. Pius Baschera	Mitglied	
Dr. Hubertus von Grünberg	Mitglied	
Scott D. Miller	Mitglied	
Lord Charles Powell	Mitglied	
Dr. Jenö C. A. Staehelin	Mitglied	
Robert Studer	Mitglied	

Konzernleitungen

Stand 1. Januar 2006

Aufzüge & Fahrtreppen

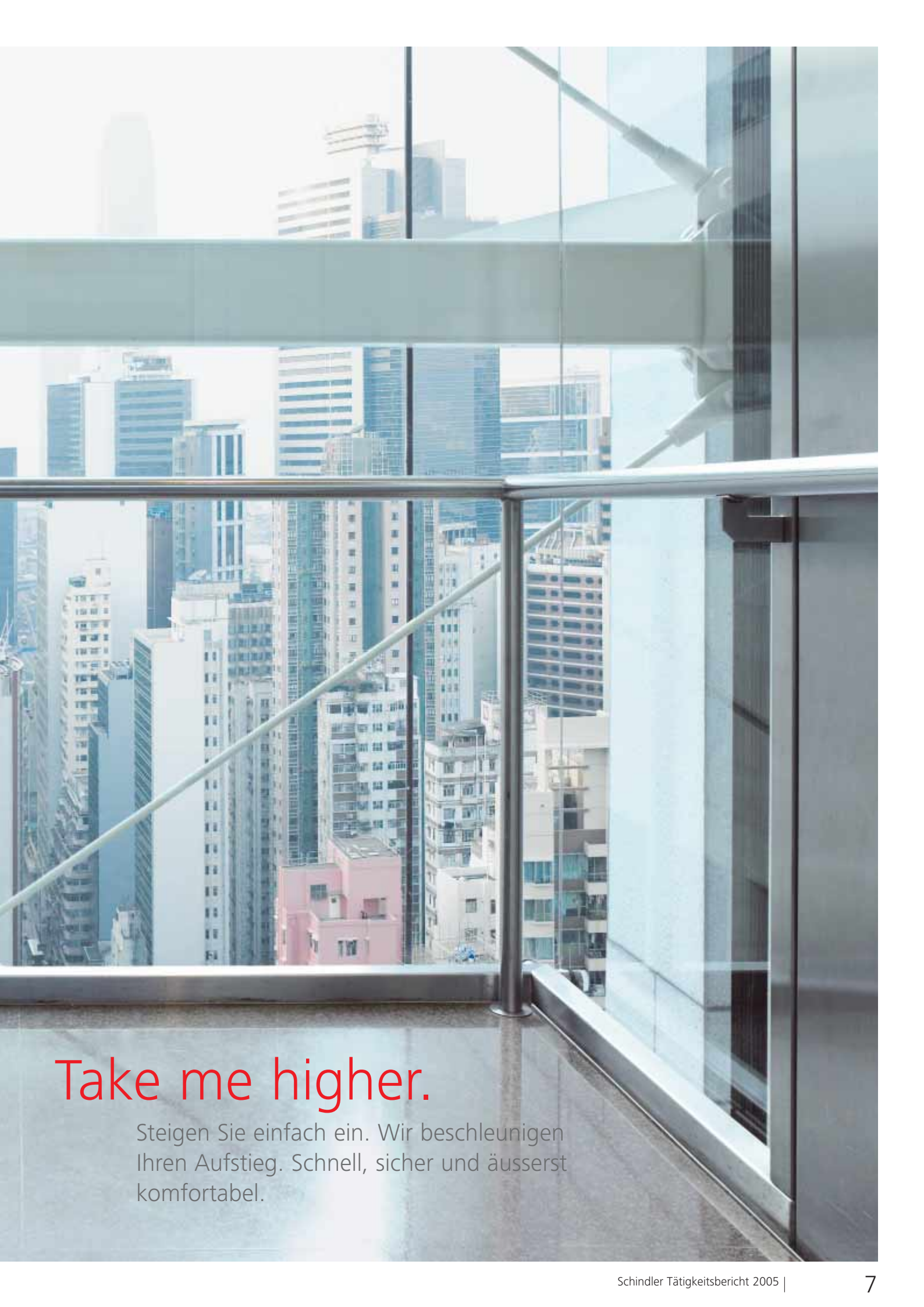
Roland W. Hess, Vorsitz
Jürgen Tinggren, Stv. Vorsitz
Miguel A. Rodriguez
Emmanuel Altmayer
Dr. Christoph Lindenmeyer
Brent L. Glendening
Erich Ammann
Dr. Rudolf W. Fischer
Prof. Dr. Karl Hofstetter

ALSO

Thomas C. Weissmann, Vorsitz
Michael Dressen
Marc Schnyder
Hans Wyss
Peter Zurbrügg

Details siehe Finanzbericht Kapitel Corporate Governance ab Seite 79





Take me higher.

Steigen Sie einfach ein. Wir beschleunigen Ihren Aufstieg. Schnell, sicher und äusserst komfortabel.



CHA
LOU



You'll never walk alone.

Sie sind nicht alleine. Wir bringen täglich 700 Millionen Menschen an ihr Ziel. Jeden an das seine.

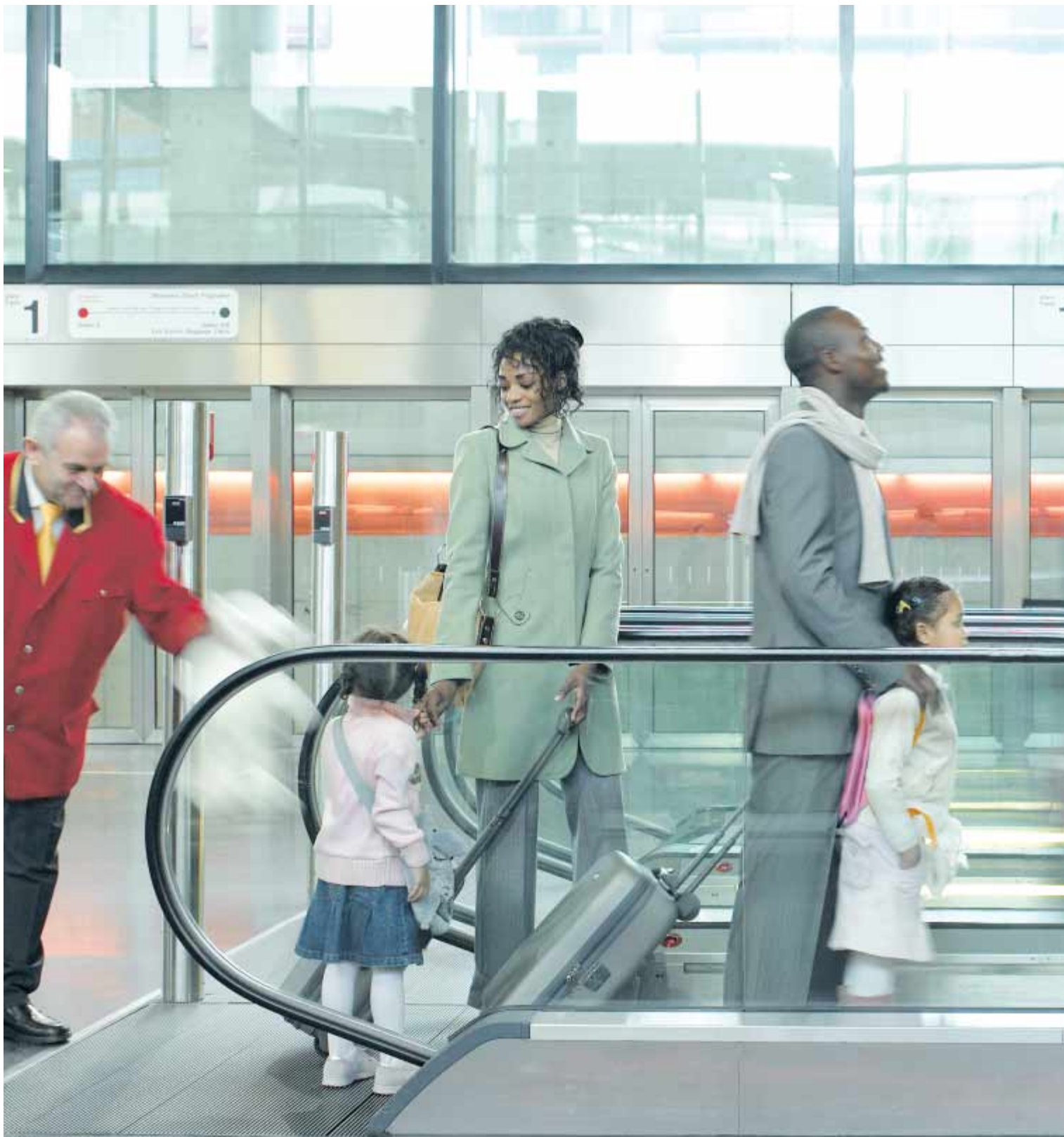




Wherever you want to go.

Sie haben Ihr Ziel, wir bringen Sie hin.
Rauf und runter, kreuz und quer, hin und her.



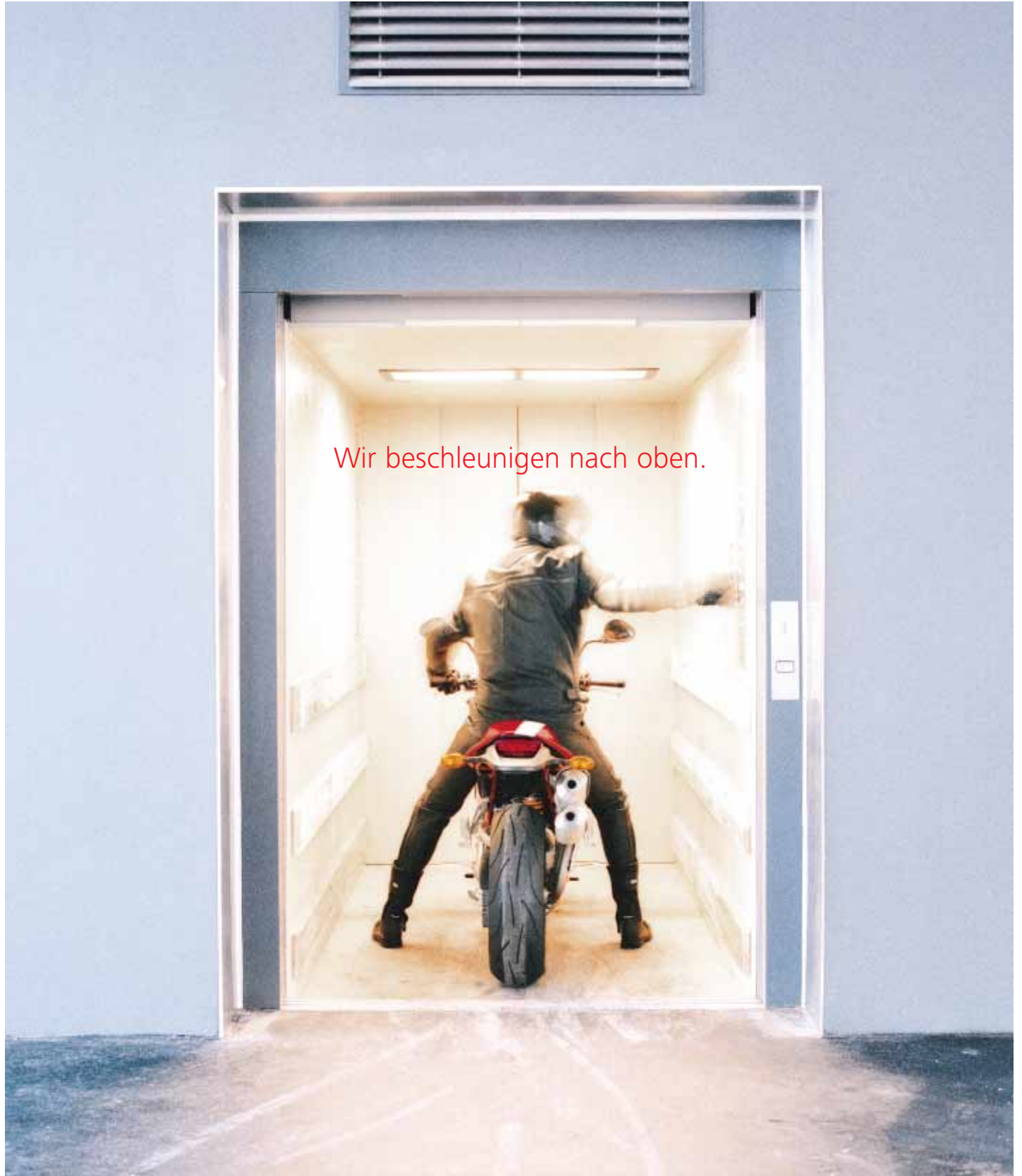


On your way.

Fahren Sie ruhig weiter. Wir halten Sie mit unserem 24-h-Service ununterbrochen in Bewegung.



An die Aktionäre



Deutliche operative Verbesserung

Positive Impulse der Weltwirtschaft auf die Bauindustrie

Die Weltwirtschaft hat sich im Berichtsjahr überraschend gut entwickelt. China führte das Wirtschaftswachstum erneut an, gefolgt von Indien, den osteuropäischen Ländern und der Golfregion. Westeuropa verharrte auf moderatem Wachstumsniveau, jedoch mit unterschiedlicher Ausprägung in den einzelnen Ländern. Die US-Konjunktur erwies sich weiterhin als robust. In Lateinamerika verzeichnete Brasilien eine leichte Abschwächung des Wachstums, während Mexiko und Chile sich expansiv entwickelten.

Dieses Umfeld stützte die Nachfrage in der Bauindustrie und führte in der Folge weltweit zu positiven Impulsen für das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft. In verschiedenen Märkten konnten jedoch die Leerbestände in Geschäfts- und Hochhäusern noch nicht abgebaut werden.

Verstärkung der Marktstellung

Schindler hat dank wettbewerbsfähiger Produkte und globaler Präsenz in allen Marktregionen am Wachstum partizipiert und die Stellung in allen Marktsegmenten verstärkt. Gezielte Akquisitionen in Japan, den USA und Europa verdichteten das Netzwerk in diesen Märkten. Im Fahrtreppengeschäft wurde die globale Führungsposition weiter ausgebaut.

Deutliches Wachstum auf Stufe Konzern

Betriebsleistung

Die konsolidierte Betriebsleistung ist um 7,5% auf CHF 8870 Mio. (Vorjahr CHF 8254 Mio.) gestiegen. In Lokalwährungen war eine Zunahme von 6,3% zu verzeichnen. Auf Stufe Betriebsleistung betrug der positive Währungseinfluss CHF 96 Mio.

Der Konsolidierungskreis wurde um mehrere Aufzugsgesellschaften in den USA, Europa sowie Asien erweitert. Der Einfluss aller Erstkonsolidierungen auf die Betriebsleistung und das Betriebsergebnis beträgt lediglich 0,5%, da die wesentlichen Akquisitionen in der zweiten Jahreshälfte erfolgten.

Betriebsergebnis

Das konsolidierte Betriebsergebnis EBIT konnte um 21,7% auf CHF 634 Mio. gesteigert werden und widerspiegelt die fortlaufenden operativen Verbesserungen im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn nach Steuern erreicht CHF 401 Mio. und liegt 21,9% über dem Vorjahreswert.

Auftragseingang

Der konsolidierte Auftragseingang von CHF 9 445 Mio. liegt 12,1% über dem Vorjahreswert von CHF 8 428 Mio. In Lokalwährungen entspricht dies einer Zunahme von 10,9%. Der gesamte Auftragsbestand per Ende 2005 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 34,4% auf CHF 5 005 Mio. (in Lokalwährungen 22,5%) und enthält namhafte Grossaufträge.

Personalbestand

Gegenüber dem Jahresende 2004 hat sich der Personalbestand um 942 Personen oder 2,4% auf 40 385 Personen erhöht. Der Bestand der Belegschaft im Bereich Aufzüge und Fahrtreppen ist um 921 Personen gestiegen. Dieser Anstieg ist mehrheitlich auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Bei ALSO erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um insgesamt 21 Mitarbeitende.

Starkes Wachstum im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft

Der Auftragseingang ist um 13,8% auf CHF 7 447 Mio. gegenüber CHF 6 546 Mio. im Vorjahr gestiegen. In Lokalwährungen war ein Zuwachs von 12,2% zu verzeichnen. Zum starken Auftragseingang trugen alle Marktregionen bei. Überdurchschnittliches Wachstum verzeichnete das Neuanlagengeschäft mit 21,3%.

Die Betriebsleistung stieg von CHF 6 404 Mio. auf CHF 6 890 Mio. Dies entspricht einer Zunahme um 7,6%, in Lokalwährungen um 6,1%. Das operative Ergebnis EBIT ist um 24,4% auf CHF 632 Mio. gestiegen. Die EBIT-Marge verbesserte sich um 1,3 Prozentpunkte auf 9,2%.

Diese deutliche Resultatverbesserung wurde durch erfreuliches Wachstum und gute Produktivitätsfortschritte erzielt, obwohl verschiedene Faktoren das Geschäft erschwerten.

Wegen des starken Wettbewerbes sowohl im Neuanlagen- als auch im Servicegeschäft konnten die gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten nur ungenügend durch Preiserhöhungen kompensiert werden. Zudem wurden in vielen Ländern die Personalkosten erneut durch Saläransparungen belastet, welche die Inflation übersteigen. Diese Anpassungen mussten auf Grund automatischer Tarifierhöhungen im Rahmen von Gesamtarbeitsverträgen gewährt werden.

Unerwartete Kosten entstanden ferner durch einen 14-wöchigen Arbeitskonflikt in praktisch allen grossen Aufzugsfirmen von New York.

Andererseits beeinflusste die neue IFRS-Regel betreffend Wegfall der Abschreibung auf Goodwill aus Akquisitionen das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr mit CHF 31 Mio. positiv.

In Europa sind die neue IT-Plattform und die standardisierten Geschäftsprozesse eingeführt worden, womit heute knapp 70% des europäischen Geschäftsvolumens abgewickelt werden. Im Laufe des Jahres 2006 werden die verbleibenden Gesellschaften ebenfalls umgestellt.

Insgesamt stellt das im Berichtsjahr erreichte operative Resultat im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft das bisher beste in der Firmengeschichte dar.

Erfolgreiche Markteinführung von innovativen Aufzugssystemen

Im Juni hat Schindler in Barcelona sieben neue Aufzugssysteme vorgestellt. Die Einführung erfolgte in einem ersten Schritt in Europa, weitere Marktregionen werden ab 2006 folgen. Es handelt sich um ein ganzes Produktportfolio für Wohn- und kleinere Geschäftshäuser sowie eine erstmals standardisierte Produktlinie für Lasten- und Spezialaufzüge. Gleichzeitig wurde ein Modernisierungs- und Ersatzanlagenprogramm für massgeschneiderte Lösungen lanciert. Schindler unterstreicht mit diesen neuen Produkten seine hohe Innovationskraft, die konsequent zur Erzielung eines höheren Kundennutzens eingesetzt wird.

Weltweit grösste Fahrtreppenfabrik eröffnet

Im Mai hat Schindler in Schanghai das weltweit grösste Fahrtreppenwerk mit einer Produktionskapazität von über 6 000 Einheiten eröffnet. Die Herstellung der Fahrtreppen erfolgt nach der modernsten Produktionsmethode, dem so genannten synchronen Produktionssystem. Die im Vorjahr vorgestellte neue Fahrtreppe Schindler 9300 Advanced Edition gewann im Berichtsjahr weltweit Anerkennung im Markt. Dieser Erfolg trug massgeblich zum weiteren Ausbau der führenden Stellung im Fahrtreppengeschäft bei.

Den Standort Suzhou baute Schindler für die ausschliessliche Produktion von Aufzugssystemen um. Die neue Produktionslinie wurde noch im Berichtsjahr in Betrieb genommen und dient der Belieferung des gesamten asiatischen Raumes.

EU-Kartelluntersuchungen

Wie in den letzten zwei Jahren bereits mehrfach kommuniziert, leitete die EU-Kommission im Januar 2004 ein Verfahren gegen verschiedene Firmen der europäischen Aufzugsindustrie ein, darunter auch einzelne Tochtergesellschaften des Schindler-Konzerns. Am 11. Oktober 2005 wurden den betroffenen Unternehmen die Beschwerdepunkte zugesandt. Diese enthielten die Ergebnisse der Untersuchungen der EU-Kommission und stellten fest, dass in einigen wenigen EU-Ländern in der Vergangenheit Verstösse vorgekommen waren. Für paneuropäische Absprachen wurden dagegen keinerlei Anhaltspunkte gefunden. Das Verfahren läuft nach der für das erste Quartal 2006 eingeforderten Stellungnahme der Unternehmen zu den Beschwerdepunkten weiter. Über konkrete Sanktionen sprach sich die EU-Kommission bisher nicht aus. Sie wird darüber in ihrer Entscheidung befinden. Eine verlässliche Abschätzung der finanziellen Folgen des Verfahrens ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, weshalb im Berichtsjahr keine Rückstellungen gebildet wurden. Schindler kooperiert weiterhin vollumfänglich mit der EU-Kommission und wird die Öffentlichkeit nach Vorliegen einer Entscheidung informieren.

ALSO – schwieriges Marktumfeld

Es gelang der im IT-Distributions- und Logistikdienstleistungsgeschäft tätigen ALSO, in einem schwierigen Umfeld ihre führende Marktposition in der Schweiz zu festigen und weitere Marktanteile in Deutschland zu gewinnen. ALSO erhöhte den Umsatz um 6,9% auf CHF 1 980 Mio. (2004: CHF 1 852 Mio.), das Betriebsergebnis sank um 25,8% auf CHF 23 Mio. (2004: CHF 31 Mio.). Der Rückgang ist vor allem auf den starken Preiszerfall, den verstärkten Konkurrenzkampf sowie auf einmalige Sonderkosten von CHF 3 Mio. zurückzuführen. Der Reingewinn lag mit CHF 17 Mio. ebenfalls unter dem Vorjahreswert von CHF 21 Mio.

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht der ALSO leicht abweichen.

Veränderungen an der Konzernspitze

Der Verwaltungsrat hat Emmanuel Altmayer, bisher verantwortlich für Schindler Frankreich, zum neuen Mitglied der Konzernleitung und Verantwortlichen für die Region Asien/Pazifik ernannt. Ab 1. Januar 2006 löst er Jürgen Tinggren ab, der sich als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Konzernleitung auf die Führung des Bereiches Technologie und Beschaffung konzentrieren wird.

Der Verwaltungsrat und Dr. Clemens Kolbe, der am 1. Januar 2005 im Range eines Mitgliedes der Konzernleitung in den Konzern eintrat, haben das Arbeitsverhältnis im gegenseitigen Einvernehmen per 18. Oktober 2005 aufgelöst.

Schindler Holding AG

Dividende

Die Schindler Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Reingewinn von CHF 177 Mio. ab (Vorjahr CHF 133 Mio.). Der kommenden Generalversammlung vom 21. März 2006 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 9.– je Namenaktie und Partizipationsschein beantragt.

Rückkaufprogramm

Das am 28. Februar 2002 angekündigte Rückkaufprogramm von maximal 10% der ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ist bis zum 31. Dezember 2006 verlängert worden. Im Berichtsjahr wurden weder Namenaktien noch Partizipationsscheine zurückgekauft.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs, seit 1989 Mitglied des Verwaltungsrates, ist wegen der statutarischen Altersgrenze auf den Tag der Generalversammlung 2005 zurückgetreten. Der Verwaltungsrat dankt ihm für die langjährige Unterstützung bei der Unternehmensführung. Mit seiner Urteilskraft und Menschenkenntnis trug er wesentlich zur Konzeption und Durchsetzung der Strategie bei.

Als neues Mitglied des Verwaltungsrats wurde Prof. Dr. Pius Baschera für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Prof. Dr. Pius Baschera ist Vorsitzender der Konzernleitung der Hilti Aktiengesellschaft, Schaan, Liechtenstein.

Ausblick

Aufzüge und Fahrtreppen

Das globale Wirtschaftswachstum dürfte sich auch 2006 weiter fortsetzen. Unsicherheiten bestehen bei der Zinsentwicklung. Ein starker Zinsanstieg könnte dazu führen, dass in überhitzten Immobilienmärkten eine Preiskorrektur einsetzt. Im Umfeld anhaltend starker Konkurrenz dürfte es weiterhin schwierig sein, inflationsbedingte Kostensteigerungen durch Preiserhöhungen zu kompensieren.

Infolgedessen sind kontinuierliche, intensive Anstrengungen zur Verbesserung der Produktivität und Senkung der Kosten notwendig. Die Reduktion der Fertigungstiefe wird weiter vorangetrieben, indem die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern für die Entwicklung und Herstellung qualitativ hoch stehender und kosteneffizienter Komponenten weiter ausgebaut wird. Neben diesen Massnahmen sollten die neuen Produktlinien, welche 2006 in weiteren Märkten eingeführt werden, sowie der hohe Auftragsbestand zu einer weiteren Resultatverbesserung führen.

ALSO

Der IT-Markt in der Schweiz und in Deutschland wird in den nächsten Jahren wertmässig nicht wesentlich wachsen. Sowohl der Preiszerfall als auch die harte Konkurrenzsituation dürften sich 2006 fortsetzen. Dank der neu erschlossenen Geschäftsfelder Unterhaltungselektronik, High-End-Storage, IT-Verbrauchsmaterial und Logistikdienstleistungen ist das Wachstumspotenzial in der Distribution beachtlich. ALSO ist daher zuversichtlich, Umsatz und Ergebnis steigern zu können.

Konzern

Unter Berücksichtigung der vorerwähnten Lagebeurteilung und unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer Ereignisse wird davon ausgegangen, dass Schindler im Geschäftsjahr 2006 einen deutlich besseren Konzerngewinn ausweisen wird.

Besten Dank

Die rund 40 000 Mitarbeitenden leisteten im zurückliegenden Jahr eine hervorragende Arbeit. Ohne das hohe persönliche Engagement in allen Bereichen und auf allen Stufen des Unternehmens wären die im vergangenen Jahr erbrachten Leistungen nicht möglich gewesen. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung danken allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und ebenfalls allen Kunden für ihre langjährige Treue.

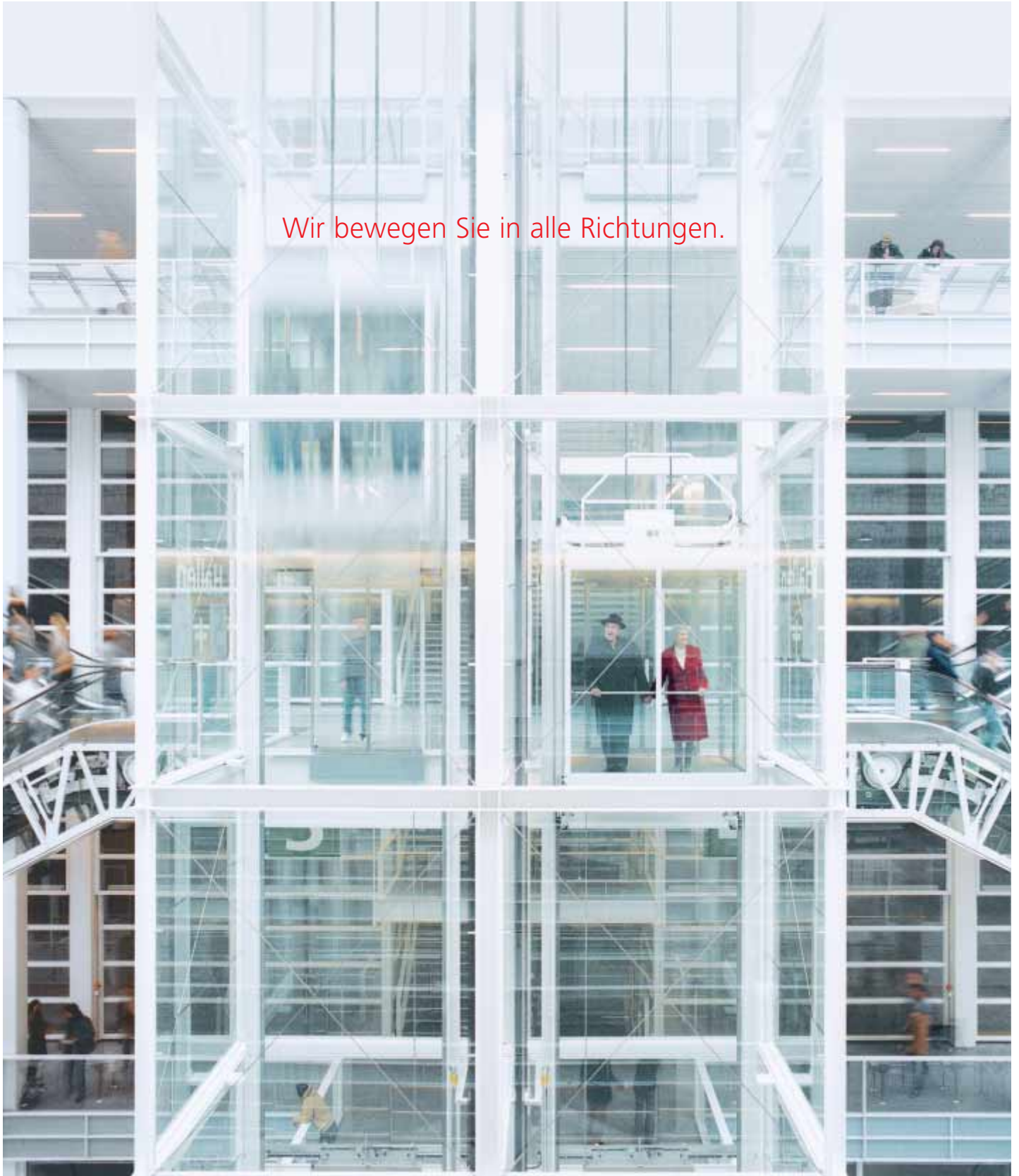


Alfred N. Schindler
Präsident des Verwaltungsrates

Luc Bonnard
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Aufzüge & Fahrtreppen

Wir bewegen Sie in alle Richtungen.



Allgemeine Markttrends

Europa

Das Wirtschaftswachstum in den westeuropäischen Ländern verlief mehrheitlich positiv. Der Wohnungsbau verzeichnete zwar ein volumenmässiges Wachstum, war aber gleichzeitig einem starkem Preisdruck ausgesetzt. Das Überangebot an Büroflächen wurde vom Markt noch nicht absorbiert, und im Hochleistungssegment fehlten Grossprojekte.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Das breit abgestützte Wirtschaftswachstum der USA führte zu einer Belebung der Bauaktivitäten im kommerziellen Bereich. Gleichzeitig ging der Anteil freistehender Büroflächen zurück. In Brasilien dämpften die hohen Zinsen das Wachstum im Aufzugsgeschäft, während die bereits starken Märkte in Mexiko und Chile weiter expandierten.

Asien/Pazifik

Die Länder dieser Region setzten ihr gutes Wirtschaftswachstum fort, allen voran China. Die rasche wirtschaftliche Entwicklung verstärkte die Bauaktivitäten in den meisten asiatischen Ländern. Das ausserordentliche Wachstum in China wurde durch grosse kommerzielle Projekte sowie den Wohnungsbau, aber auch durch staatliche Infrastrukturprojekte wie Flughäfen und Untergrundbahnen angetrieben.

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Die starken ausländischen Investitionen wirkten sich in den osteuropäischen Ländern positiv aus und trugen zu nachhaltigem Wachstum im Wohnungsbau wie auch im Bau von Geschäftsliegenschaften bei. Russland, Indien und die Golfregion wuchsen mit hohem Tempo, während Märkte wie Israel, Ägypten und Marokko stagnierten. In Südafrika unterstützten vor allem der Wohnungsbau und das Modernisierungsgeschäft das gute Wachstum.

Starke Verkäufe dank nachhaltigem Wirtschaftswachstum

Europa

Neue innovative Produktlinien

Als Meilenstein des Berichtsjahres kann die Erneuerung des gesamten Produktportfolios bezeichnet werden. Schindler lancierte im Juni 2005 nicht nur die neuen Personenaufzüge Schindler 3300 und Schindler 5300 für Wohn- und kleinere Geschäftshäuser, sondern auch das Modernisierungs- und Ersatzanlagenprogramm Schindler 6200. Gleichzeitig brachte Schindler die erste standardisierte Produktlinie für Lasten- und Spezialaufzüge, Schindler 2400, Schindler 2500 und Schindler 2600, auf den Markt. Diese innovativen Produkte verschafften Schindler erneut Wettbewerbsvorteile.

Schindler partizipierte mit den Aufzügen Schindler Smart sowie dem neuen Schindler 3300 erfolgreich am expansiven Wohnbausegment, behauptete damit die Marktstellung und festigte die Kostenführerschaft.

Im hart umkämpften Segment der Geschäftshäuser verteidigte Schindler insbesondere im gehobenen Bereich die gute Stellung mit dem Aufzug Schindler EuroLift.

Die vermehrte Nachfrage nach Aufzugsmodernisierungen ist im Wesentlichen auf die neue EU-Sicherheitsrichtlinie für bestehende Aufzüge (SNEL) zurückzuführen. Sobald diese Richtlinie in den einzelnen Mitgliedstaaten zur Gesetzesnorm wird, müssen alle Aufzüge, die diesen Standards nicht genügen, nachgerüstet werden. Obwohl die Einführung der Richtlinie in den Mitgliedstaaten länger als erwartet dauert, wächst die Nachfrage nach Aufzugsmodernisierungen rasch. Das neue Modernisierungsprogramm Schindler 6200 ist gezielt auf dieses Marktbedürfnis ausgerichtet. Es ermöglicht eine massgeschneiderte Modernisierung der Aufzüge, ohne dass kostspielige Gebäudeanpassungen nötig werden.

Standardisierte Geschäftsprozesse

Die grösseren europäischen Konzerngesellschaften wurden erfolgreich auf die vereinheitlichte IT-Plattform und die entlang von Best Demonstrated Practices standardisierten Geschäftsprozesse umgestellt.

Nord-, Mittel- und Südamerika

In Nordamerika steigerte Schindler den Marktanteil im Hydraulikgeschäft, dem grössten Segment des Aufzugsmarktes, sowohl volumen- als auch wertmässig und behauptete die Marktführerschaft im Fahrtreppengeschäft. Dank zunehmender Marktdurchdringung mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 stärkte Schindler zudem die Stellung im Modernisierungsgeschäft.

Um das Wachstum im Unterhaltsgeschäft zu unterstützen, erwarb Schindler zudem vier Unterhaltsfirmen mittlerer Grösse.

Fahrtreppenproduktion in Clinton modernisiert

Schindler feierte 2005 das 15-jährige Bestehen des Fahrtreppenwerkes in Clinton, North Carolina, USA. Zuletzt wurde das synchrone Produktionssystem eingeführt, das den Herstellungsprozess von Fahrtreppen optimiert. Diese wegweisende Technologie sowie die Markteinführung der neuen Fahrtreppe Schindler 9300 Advanced Edition stärkten die führende Stellung von Schindler im Fahrtreppengeschäft.

Bekanntnis zur Umwelt

Sämtliche Produktionsstätten der USA, das Zentrum für Modernisierung und Logistik in Ohio sowie die Forschungsstätte und der Hauptsitz in New Jersey wurden für ihr Umweltmanagement nach ISO 14001 zertifiziert. Diese Zertifizierung dokumentiert das Engagement von Schindler, alle Geschäftstätigkeiten umweltfreundlich zu gestalten. Schindler wurde zudem von Lloyd's Register für 15 Jahre ununterbrochene ISO-9001-Zertifizierung ausgezeichnet.

In Lateinamerika führend

Schindler behauptete die gute Stellung im Wohnungsbau und stärkte diejenige im kommerziellen Segment mit dem höchst zweckmässigen und wettbewerbsfähigen Aufzug Schindler 300 L. Die Zielrufsteuerung Miconic 10 wurde zum Massstab für anspruchsvolle vertikale Transportsysteme. Mit der Markteinführung der Fahrtreppe Schindler 9300 Advanced Edition baute Schindler die starke Stellung im Fahrtreppengeschäft aus. Neue Angebote für das hart umkämpfte Unterhaltsgeschäft trugen zudem zur Vergrösserung der Kundenbasis und zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit bei.

Asien/Pazifik

Gewinn von Marktanteilen

Durch das günstige Marktumfeld beflügelt, konnte Schindler erneut ein ausgezeichnetes Geschäftsjahr in der Zone Asien/Pazifik verzeichnen. Mit einem rascher als der Markt wachsenden Umsatz stärkte Schindler die Stellung in der Region. Der Erfolg war besonders in China, Hongkong, Malaysia, Vietnam und Indonesien offenkundig. In Macau gewann Schindler zudem einige Grossprojekte und erarbeitete sich damit eine gute Basis für künftiges Wachstum. In Südkorea konnten die Verkäufe von Hochleistungsaufzügen und Fahrtreppen trotz einer allgemeinen Verlangsamung des Marktwachstums markant gesteigert werden.

Wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen

Die neuen Produkte, die in den letzten Jahren für Wohn- und Geschäftshäuser eingeführt wurden, trugen massgeblich zum Erfolg bei.

Mit Blick auf das gestiegene Geschäftsvolumen wurde Ende 2005 in Suzhou, China, eine neue Produktionslinie für Aufzüge in Betrieb genommen. Aus diesem mit modernster Technologie ausgerüsteten Werk wird der asiatische Raum mit qualitativ hoch stehenden Produkten zu wettbewerbsfähigen Preisen beliefert.

Die starke Marktstellung im Hochleistungssegment konnte durch zahlreiche und bedeutende Projekte, in denen Hochleistungsaufzüge Schindler 700 in Kombination mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 und dem Zutrittssystem Schindler ID zum Einsatz kommen, weiter ausgebaut werden. Die Konkurrenzfähigkeit in diesem Segment wurde zudem durch die Optimierung der Beschaffungs- und Logistikprozesse weiter verbessert.

Mit der Lancierung der neuen Fahrtreppe Schindler 9300 Advanced Edition sowie der Eröffnung der weltweit grössten Fahrtreppenproduktion in Schanghai mit einer jährlichen Kapazität von über 6 000 Einheiten festigte Schindler die führende Stellung im Fahrtreppengeschäft. Das neue Produkt bietet mehr Auswahl bei Design und Ausstattung und kann auch in kürzerer Zeit installiert werden.

Expansion in Japan

Schindler erwarb mit der japanischen Aufzugsfirma Mercury Ascensore eine führende unabhängige Unterhaltsfirma für Aufzüge und Fahrtreppen. Mit dieser Akquisition wird Schindler die Netzdichte des Unterhaltsportfolios substanziell erhöhen.

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Vor dem Hintergrund eines starken Wachstums und anhaltenden Preisdrucks stärkte Schindler im Berichtsjahr die Stellung in diesen Märkten und expandierte sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen.

Expansion in neuen Wachstumsmärkten

In Osteuropa lancierte Schindler erfolgreich die neuen Personenaufzüge Schindler 3300 und Schindler 5300 für den Einsatz in Wohn- und kleineren Geschäftshäusern sowie das neue Modernisierungsprogramm Schindler 6200. Insgesamt erhöhte sich der Auftragseingang für Neuinstallationen substantiell. Zudem baute Schindler die Führungsposition im tschechischen Markt durch die Akquisition des grössten lokalen Anbieters, der Firma Eletec, aus.

In Russland war die Markteinführung des Hochleistungsaufzuges Schindler 700 in Moskau ein wichtiger Meilenstein. Überdies bekräftigte Schindler sein soziales Engagement durch die kostenlose Lieferung sämtlicher Aufzüge für das neue Moskauer Kinderspital von Prof. Roshal. Im Weiteren lancierte Schindler ein Stipendienprogramm für Studenten an der technischen Universität Baumann in Moskau.

In Indien überstieg der Umsatzzuwachs im Wohn- und Geschäftshaussegment das ohnehin erhebliche Marktwachstum. Schindler stärkte insgesamt die Stellung im Aufzugsgeschäfts- und Fahrtreppengeschäft.

In der Golfregion gewann Schindler eine ganze Reihe von bedeutenden Aufträgen für Hochleistungsaufzüge. Besonders hervorzuheben ist der Auftrag für ein neues Einkaufszentrum in Dubai, die Dubai Mall, für das 88 Aufzüge und 148 Fahrtreppen geliefert werden. Zur weiteren Stärkung der Marktposition im Golf begründete Schindler ein Joint Venture in Bahrain und eröffnete zudem ein eigenes Zweigbüro in Dubai zur Betreuung der Region.

Ausblick – Schindler ist gut aufgestellt für zukünftiges Wachstum

Europa

In einigen Ländern Westeuropas gibt es Hinweise für eine Abkühlung im Wohnungsbau, während sich der Markt für Geschäftsliegenschaften langsam erholen sollte. Der starke Preisdruck dürfte anhalten und sich sogar verstärken. Schindler ist mit den verbesserten Geschäfts- und Logistikprozessen sowie der Markteinführung neuer Produkte gut aufgestellt, um der Kundenschaft wettbewerbsfähige Lösungen anzubieten.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Die nordamerikanische Wirtschaft dürfte ihren Wachstumskurs in leicht abgeschwächter Form fortsetzen und damit eine stabile Entwicklung der Bauindustrie ermöglichen, wenn auch mit unterschiedlicher Ausprägung in den einzelnen Segmenten. Lateinamerika dürfte weiterhin nachhaltig wachsen. Hier geht der Trend klar zum Bau von Hochhäusern zur Abdeckung des Wohnbedarfs. Schindler ist zuversichtlich, dass die Marktstellung mit bedarfsgerechten Produkten und Dienstleistungen weiter gestärkt und ausgebaut werden kann.

Asien/Pazifik

Mit neuen Produktionslinien in den Fabriken von Schanghai und Suzhou sowie verbesserten Prozessen und neuen Angeboten ist Schindler für das starke Wachstum der kommenden Jahre gut aufgestellt. Schindler sollte mit der Markteinführung der neuen Personenaufzüge Schindler 3300 und Schindler 5300 im Jahr 2006, unterstützt durch günstige Marktbedingungen in den meisten Ländern, die Marktstellung in der Region Asien/Pazifik weiter ausbauen können.

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Schindler rechnet für die Zukunft mit ausgezeichneten Wachstumsmöglichkeiten in der Region EMIA. Mittels eigener Tochtergesellschaften in den Hauptmärkten, modernsten Produkten und einer verstärkten Präsenz ist Schindler gut gerüstet, die sich bietenden Wachstumschancen wahrzunehmen.

Ein Quantensprung mit neuen, innovativen Aufzugssystemen

Im Berichtsjahr lancierte Schindler mehr innovative Lösungen als je zuvor. Schindler erneuerte nicht nur das gesamte Produktportfolio für Wohn- und kleinere Geschäftshäuser, sondern lancierte gleichzeitig die erste standardisierte Produktlinie für Lasten- und Spezialaufzüge sowie ein Modernisierungs- und Ersatzanlagenprogramm.

Mit diesen neuen Produkten, welche hohe Zuverlässigkeit und ansprechendes Design kombinieren, unterstreicht Schindler die hohe Innovationskraft und die Fähigkeit, kostengünstige und gleichzeitig qualitativ hochwertige Mobilitätslösungen zu entwickeln. Die Markteinführung erfolgte in einem ersten Schritt in Europa und wird in den kommenden Jahren auf die übrigen Märkte ausgedehnt. Diese neuen Aufzugssysteme bieten Schindler einen Wettbewerbsvorteil im hart umkämpften Aufzugsgeschäft.

Neue Personenaufzüge mit grossem Raumangebot

Die neu lancierten Personenaufzüge – Schindler 3100, Schindler 3300 und Schindler 5300 – zeichnen sich durch besonders geräumige Kabinen, leises Fahren und Anhalten sowie ein automatisches Evakuierungssystem aus. Zudem kann der Kunde aus attraktiven modernen Designvarianten auswählen.

Hoher Kundennutzen: Mehr Raum und mehr Komfort

Dank dem innovativen Tragriemen, der die herkömmlichen Stahlseile ersetzt, kann ein kleinerer, Platz sparender Antrieb eingesetzt werden. Dies ermöglicht eine bessere Nutzung der Schachtdimensionen, sodass mit einer grösseren Kabine bis zu fünf Personen mehr transportiert werden können. Zudem wird die kompakte Steuerung direkt in den Standard-Türrahmen statt in einen Platz raubenden Steuerungskasten eingebaut.

Mehr Sicherheit

Schindler steht für hohe Standards in Sicherheit und Komfort. Daher wurde erstmals die automatische Evakuierung standardmässig in die neuen Aufzüge integriert: Im Falle eines Stromausfalles bringt der Aufzug die Passagiere sicher zum nächsten Stockwerk und öffnet die Türe.

Neue Lasten- und Spezialaufzüge: flexibel, zuverlässig und langlebig

Mit den Aufzügen Schindler 2400, Schindler 2500 und Schindler 2600 lanciert Schindler die erste standardisierte, auch ohne Maschinenraum realisierbare Aufzugsreihe im Marktsegment Lasten- und Spezialaufzüge. Sie löst die lokalen Produktlinien in Europa ab. Der Schindler 2400 ist als Serviceaufzug konzipiert, der Dienstpersonal und Güter in öffentlichen oder privaten Gebäuden transportiert. Der Schindler 2500 ist speziell auf den Transport von Betten und Patienten in Spitälern und Pflegeheimen ausgerichtet. Und der äusserst robuste Lastenaufzug Schindler 2600 befördert in Lagerhäusern oder Industriebetrieben Güter bis zu 6,3 Tonnen Gewicht.

Die Forschung und Entwicklung des Konzerns verfügt über ein Netzwerk weltweiter Forschungs- und Entwicklungsstandorte, die in der Lage sind, die Grössen- bzw. Mengenvorteile globaler Produkte mit der optimalen Abdeckung regionaler Anforderungen zu kombinieren. Durch diesen Ansatz ist es gelungen, bei besserer Marktabdeckung die Anzahl der weltweit eingesetzten Produktlinien zu reduzieren und damit dem Ziel der Kostenführerschaft deutlich näher zu kommen.

Durch multifunktionale und global zusammengesetzte Entwicklungsteams können zudem die Entwicklungskosten selber deutlich gesenkt werden. Ein weiterer Fokus der Entwicklungstätigkeit bleibt das Ausschöpfen von Innovationspotenzialen, denn marktrelevante Innovationen stellen die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns sicher.

Der Konzernerfolgsrechnung wurden CHF 110 Mio. (Vorjahr CHF 114 Mio.) als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

Zutrittskontrolle und Verkehrsmanagement

Die Aufzüge können auf Wunsch des Kunden mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 ausgerüstet werden. In Kombination mit dem Zutrittskontrollsystem Schindler ID kann der Kunde die Zutrittsbedingungen für jedes Stockwerk definieren, Fahrtenprioritäten festlegen und das Verkehrsmanagement optimieren.

Umweltfreundlich

Kunden können zwischen zwei Systemvarianten wählen: dem Seil- oder dem Hydraulikaufzug. Beide Varianten weisen sehr gute Energiewerte aus. Die Hydraulikaufzüge beinhalten ein einzigartiges Antriebssystem, das den Energieverbrauch im Vergleich zu einem konventionellen Hydraulikaggregat deutlich reduziert.

Neues Modernisierungs- und Ersatzanlagenprogramm für massgeschneiderte Lösungen

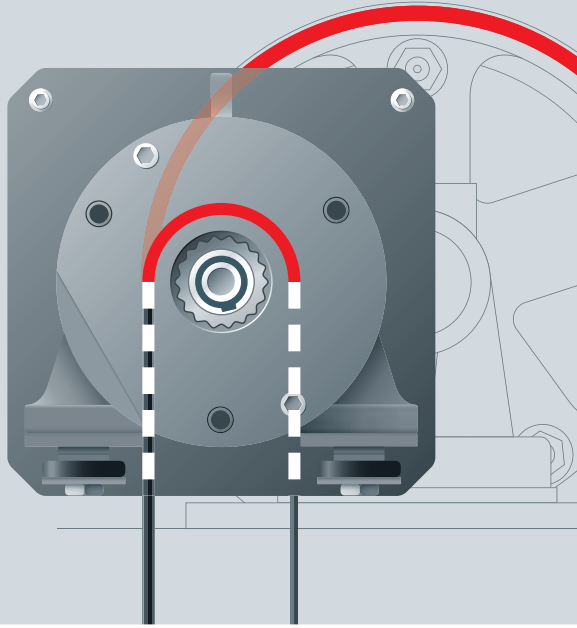
Die EU hat eine neue Sicherheitsrichtlinie für bestehende Aufzüge (SNEL) eingeführt. Sobald diese Richtlinie in den einzelnen Mitgliedstaaten zur Gesetzesnorm wird, müssen veraltete Anlagen nachgerüstet werden. Dies führt zu einer rasch wachsenden Nachfrage nach Aufzugsmodernisierungen. Der Kunde hat die Möglichkeit, mit der neuen Produktlinie Schindler 6200 gezielt einzelne Komponenten zu erneuern oder die gesamte Anlage zu ersetzen. Die technische Lösung stellt sicher, dass das Aufzugssystem mit der grösstmöglichen Kabine millimetergenau an gebäudeseitig bestehende Schnittstellen angepasst werden kann.

Dadurch sind im Allgemeinen keine Anpassungen im bestehenden Aufzugsschacht notwendig, was dem Kunden teure Umbauten erspart. Für die Bewohner verlaufen die Modernisierungsarbeiten schneller und fast unmerklich.

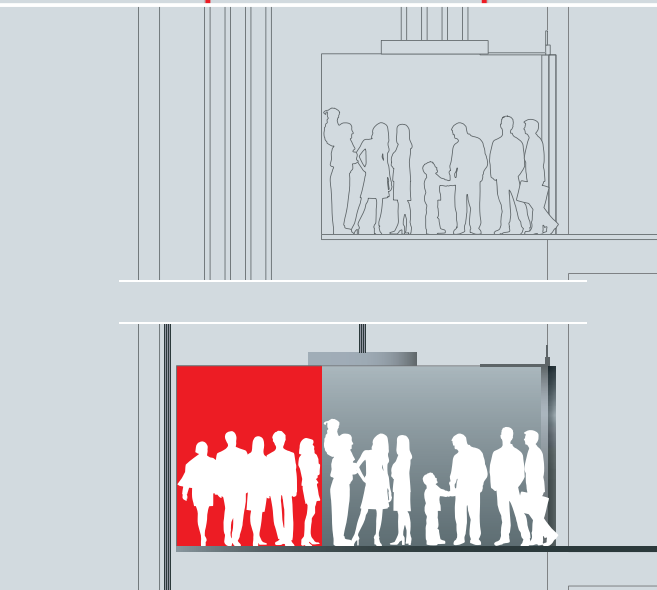
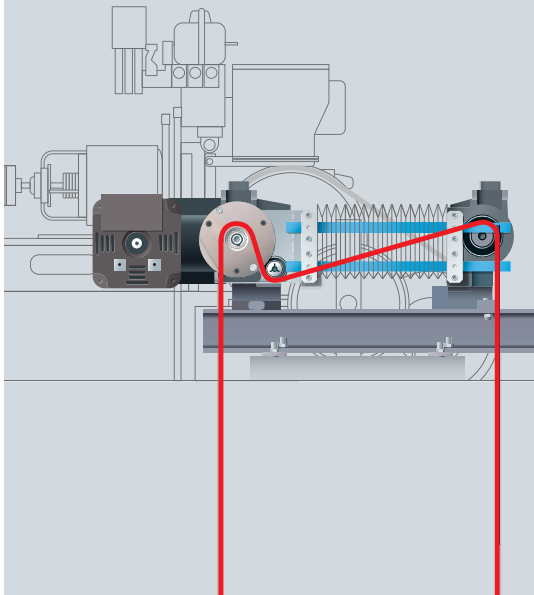
Flexible Technologie

Dank getriebeloser Technologie läuft der kleine, leichte und leistungsstarke Antrieb effizienter als herkömmliche Antriebe. Der Antrieb kann zudem in einer Anlage mit oder ohne Maschinenraum eingesetzt werden. Er ist so konstruiert, dass er völlig flexibel positioniert werden kann und sich an gegebene Grössenverhältnisse des Schachtes anpasst. Er ist ausserdem umweltfreundlicher, denn er kommt ohne Getriebeöl aus.

Einsatz von kleinerem, Platz sparendem Antrieb dank flexiblen Tragsriemen



Millimetergenaue Anpassung an bestehende Schachtkonfigurationen



Bessere Nutzung des Schachtes und damit höhere Transportkapazität

«Advanced mobility» lautete das Motto am Launch Event in Barcelona



Die Gäste erlebten die sieben neuen Aufzugssysteme live



Exponat aus der neuen Produktlinie der standardisierten Lasten- und Spezialaufzüge

Bedeutende Aufträge

Aufzüge & Fahrtreppen

Europa

Belgien	Finance Tower, Bürogebäude, Brüssel	24 Aufzüge, davon 15 Schindler 700, 5 Schindler EuroLift und 2 Schindler 2600, sowie 3 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	U.Z. Gasthuisberg, Spital, Leuven	47 Aufzüge
	AXA, Bürogebäude, Brüssel	18 Aufzüge Schindler EuroLift mit Miconic 10
Deutschland	Deutsche Bahn, verschiedene Städte	55 Fahrtreppen Schindler 9700
	Siemens Wohnungsbaugesellschaft, Wohnhäuser, Erlangen	63 Aufzüge Schindler 3300
	Mövenpick Hotel Wasserturm Sternschanze, Hamburg	8 Aufzüge, davon 3 Schindler 5400, 2 Schindler 5300 und 1 Schindler 2600, sowie 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Südermarkt Passage, Einkaufszentrum, Flensburg	11 Aufzüge, davon 3 Schindler 2400, 5 Schindler 2600 und 3 Schindler 5400, sowie 14 Fahrtreppen
	Hypovereinsbank, Bürogebäude, München	Modernisierung von 8 Aufzügen Schindler 700
Frankreich	Metro, Linie B, Toulouse	73 Aufzüge, davon 63 Schindler 5400
	Cambon Capucine, Bürogebäude, Paris	31 Aufzüge, davon 24 Schindler 5400, teilweise mit Miconic 10
	Spital Vesoul, Vesoul	19 Aufzüge, davon 12 Schindler 5400/3400 und 5 Schindler 2500
	Vista Tower, Bürogebäude, Paris	Modernisierung von 9 Aufzügen, davon 6 Schindler 700 und 2 Schindler 5400
Griechenland	Ethniki Asfalistiki, Staatliche Versicherung, Bürogebäude, Athen	17 Aufzüge Schindler EuroLift und 4 Hydraulikaufzüge mit Miconic 10 und Lobby Vision
	Yen, Ministerium für Handelsschifffahrt, Bürogebäude, Athen	10 Aufzüge, davon 7 Schindler EuroLift
	Aktor, Bauunternehmung, Bürogebäude, Athen	6 Aufzüge Schindler EuroLift
Grossbritannien	High Wycombe Town Centre Redevelopment, Einkaufszentrum, High Wycombe	23 Aufzüge und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Hardman Square, Bürogebäude, Manchester	14 Aufzüge
	Sheraton Park Hotel, London	Modernisierung von 3 Aufzügen mit Schindler ID
	Adelaide House, Bürogebäude, London	Modernisierung von 4 Aufzügen mit Schindler ID
Irland	Allied Irish Bank, Dublin	9 Aufzüge
	Riverside IV, Bürogebäude, Dublin	14 Aufzüge Schindler EuroLift
Island	IKEA, Einrichtungshaus, Gardabaer	2 Aufzüge Schindler 2400, 2 Aufzüge Schindler 2600 und 1 Fahrtreppe Schindler 9300
	Dalshraun 1, Bürogebäude, Hafnarfjordur	2 Aufzüge Schindler EuroLift
Italien	5 Kreuzfahrtschiffe, gebaut von Fincantieri	152 Aufzüge und 26 Fahrtreppen Schindler 9300
	Latina Towers, Wohnhäuser, Latina-Rome	9 Aufzüge Schindler 700
	Airone Einkaufszentrum, Alexandria-Turin	12 Aufzüge, davon 9 Schindler EuroLift, 1 Schindler 2600, 1 Schindler 5300, sowie 4 Fahrsteige Schindler 9500 und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Grand Hotel Molino Stucky, Isola della Giudecca-Venice	20 Aufzüge Schindler EuroLift und 1 Aufzug Schindler 5300
	Hachette Rusconi Spa, Bürogebäude, Mailand	Modernisierung von 7 Aufzügen mit Miconic TX

Europa

Malta	Terminal für Kreuzfahrtschiffe, Valletta, Hafenviertel	3 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Aufzüge Schindler 3300
Niederlande	Vivaldi, Bürogebäude, Amsterdam	10 Aufzüge, davon 3 Schindler 500, 3 Schindler 700 und 4 Schindler EuroLift
	Spuimarkt, Einkaufszentrum mit Kino und Restaurant, Den Haag	17 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Aufzüge
	De Meent, Einkaufszentrum, Papendrecht	12 Aufzüge Schindler EuroLift, 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Piet van Dommelenhuis, Bürogebäude, Utrecht	Modernisierung von 6 Aufzügen mit Miconic 10
Norwegen	St. Olav Spital, Trondheim	18 Aufzüge Schindler 2500
Österreich	City Center Stadion, Einkaufszentrum, Wien	7 Aufzüge Schindler 5400, 8 Aufzüge Schindler 2600, 10 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Leiner Mariahilf, Einkaufszentrum, Wien	11 Fahrtreppen Schindler 9300
	Mirimi, Gesundheitszentrum, St. Pölten	11 Aufzüge Schindler 5400
	Wiener Wohnen, Wohnhäuser, Wien	Modernisierung von 103 Aufzügen, davon 7 Schindler 6200
Portugal	Funchal Centrum, Einkaufszentrum mit Wohnungen, Madeira	23 Aufzüge Schindler EuroLift, 6 Fahrsteige Schindler 9500 und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Jardins do Mondego, Wohnhäuser, Coimbra	45 Aufzüge Schindler 3300
Schweden	Vällingby, Einkaufszentrum, Stockholm	10 Fahrtreppen Schindler 9300
	KV Kryssningen, Wohnhaus, Stockholm	8 Aufzüge Schindler EuroLift
Schweiz	Philip Morris International, Bürogebäude, Lausanne	15 Aufzüge, davon 12 Schindler EuroLift und 1 Schindler 3300, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300
	La Maladière, Einkaufszentrum, Neuenburg	9 Aufzüge, davon 5 Schindler EuroLift, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Migros Limmatplatz, Einkaufszentrum, Zürich	Modernisierung von 10 Aufzügen mit Schindler ID
	Kantonsspital, Aarau	Modernisierung von 8 Aufzügen
	Les Retraites Populaires (CPEV, CIP, PR Vie), verschiedene Wohnliegenschaften, Lausanne	Modernisierung von 75 Aufzügen
Spanien	Torre Sacyr Vallehermoso, Bürogebäude und Hotel, Madrid	25 Aufzüge, davon 19 Schindler 700 und 6 Schindler EuroLift, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Hotel Habitat Sky, Barcelona	13 Aufzüge, davon 6 Schindler 700, 6 Schindler EuroLift und 1 Hydraulikplattform
	Spital Ramón y Cajal, Madrid	Modernisierung von 3 Aufzügen

UNA Hotel Malpensa; Cerro Maggiore, Italien



BI Campus, School of Management; Oslo, Norwegen



Mondrian, Bürogebäude; Brüssel, Belgien

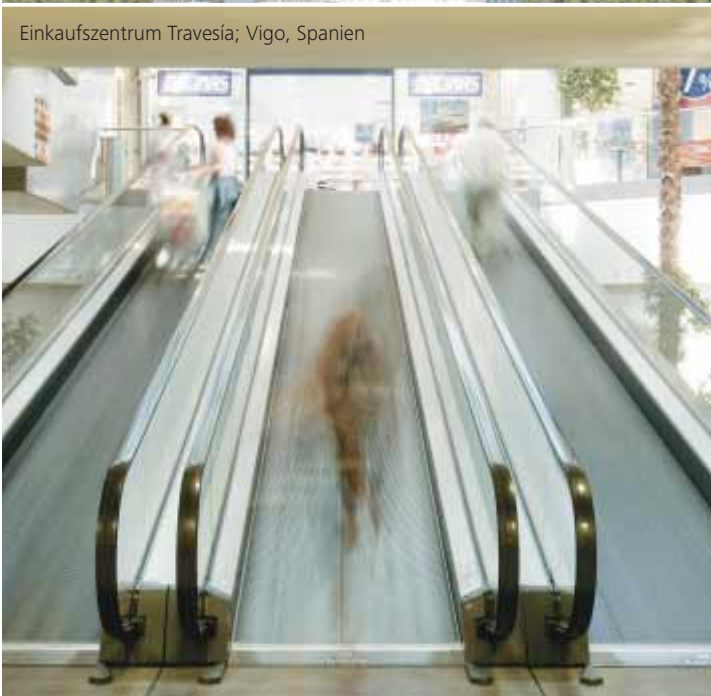
Torre Espacio; Madrid, Spanien



Business School; Kopenhagen, Dänemark



Einkaufszentrum Travesía; Vigo, Spanien



Ethniki Asfalistiki, Bürogebäude; Athen, Griechenland



Nord-, Mittel- und Südamerika

USA	Macy's, Ladenkette, verschiedene Standorte	Unterhaltsvertrag für 267 Aufzüge
Florida	Bellago Wohnhäuser, Cape Coral	48 Aufzüge Schindler 330 A
Georgia	Turner-Properties-Gebäude, inklusive Hotel, Stadion, Fernsehstudio und Bürogebäuden, Atlanta	Unterhaltsvertrag für 67 Aufzüge und 17 Fahrtreppen
Illinois	Chicago Board of Trade, Bürogebäude, Chicago	Modernisierung von 23 Aufzügen mit Miconic TX
	Hollywood Towers, Bürogebäude, Chicago	Modernisierung von 8 Aufzügen
	Leo Burnett, Bürogebäude, Chicago	Unterhaltsvertrag für 28 Aufzüge
Kalifornien	333 Market Street, Bürogebäude, San Francisco	Modernisierung von 15 Aufzügen mit Miconic TX, davon 12 mit Schindler ID und 1 mit Miconic HXpress
	101 West Broadway, Bürogebäude, San Diego	Modernisierung von 8 Aufzügen mit Miconic TX
Michigan	Guardian, Bürogebäude, Detroit	Modernisierung von 6 Aufzügen
	Spital Hurley, Flint	Unterhaltsvertrag für 30 Aufzüge
Minnesota	3M, Bürogebäude, St. Paul	Unterhaltsvertrag für 99 Aufzüge und 30 Fahrtreppen
Nevada	World Market, Einkaufszentrum, Las Vegas	9 Aufzüge Schindler 500 A und 32 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Clark County, Büros und andere Einrichtungen, Las Vegas	Unterhaltsvertrag für 44 Aufzüge und 4 Fahrtreppen
New York	Bank of America Tower, One Bryant Park, Bürogebäude, New York	52 Aufzüge, davon 35 Schindler 700 mit Schindler ID und 6 Schindler 500 A mit Schindler ID, 3 Serviceaufzüge, 8 Hydraulikaufzüge und 3 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Citicorp, Bürogebäude, New York	Modernisierung von 28 Aufzügen mit Miconic TX
	315 Park Avenue South, Bürogebäude, New York	Modernisierung von 10 Aufzügen mit Miconic 10
	Lefrak Organization, Bürogebäude, Queens	Modernisierung von 12 Aufzügen mit Miconic TX
	Associated Press, Bürogebäude, 50 Rockefeller Plaza, New York	Modernisierung von 8 Aufzügen mit Miconic TX
	Eastman Kodak, Bürogebäude, Rochester	Unterhaltsvertrag für 260 Aufzüge
	Times Square Tower, Bürogebäude, New York	Unterhaltsvertrag für 26 Aufzüge Schindler 500 A mit Miconic 10
North Carolina	Progress Energy, Bürogebäude, Raleigh	Modernisierung von 10 Aufzügen mit Miconic TX
Ohio	Kettering Tower, Bürogebäude, Dayton	Unterhaltsvertrag für 15 Aufzüge
Pennsylvania	USX Tower, Bürogebäude, Pittsburgh	Unterhaltsvertrag für 54 Aufzüge und 11 Fahrtreppen
Virginia	7799 Leesburg Pike, Bürogebäude, Falls Church	Modernisierung von 10 Aufzügen mit Miconic TX
	International Place, Bürogebäude, Arlington	Modernisierung von 6 Aufzügen mit Miconic TX
Washington	JW Marriott Hotel, Washington DC	Modernisierung von 6 Aufzügen mit Miconic 10
	1800 M Street, Bürogebäude, Washington DC	Modernisierung von 12 Aufzügen mit Miconic TX
	Judiciary Plaza, Bürogebäude, Washington DC	Modernisierung von 10 Aufzügen mit Miconic TX

Nord-, Mittel- und Südamerika

Kanada	Canadian Tire/Best Buy, Einkaufszentrum, Vancouver	5 Aufzüge Schindler 330 A, 2 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Eaton Einkaufszentrum, Toronto	11 Fahrtreppen Schindler 9300
	Rideau Einkaufszentrum, Ottawa	11 Fahrtreppen Schindler 9300
	Village by the Grange, Wohnhäuser, Toronto	Modernisierung von 16 Aufzügen
	Universität O.I.S.E., Toronto	Modernisierung von 6 Aufzügen
Argentinien	Torres Mirabilia, Wohnhäuser, Palermo Hollywood, Buenos Aires	10 Aufzüge Schindler 700
	Torres del Mirador, Wohnhaus, Puerto Madero, Buenos Aires	10 Aufzüge, davon 8 Schindler 310 L
	Swiss Medical, Spital, Palermo Hollywood, Buenos Aires	11 Aufzüge
Brasilien	Le Parc und Le Monde, Büro- und Wohngebäude, Rio de Janeiro	67 Aufzüge Schindler Smart MRL 002 L und 30 Aufzüge Schindler 300 L
	Institut Luso Brasileiro de Educação e Cultura, São Paulo	27 Fahrtreppen Schindler 9300 und 5 Aufzüge Schindler 300 L
	Companhia Paulista de Obras e Serviços, Regierungsgebäude, São Paulo	Modernisierung von 21 Aufzügen
	Tribunal Regional Federal, Regierungsgebäude, São Paulo	Modernisierung von 8 Aufzügen 500 L
Chile	Corpgroup, Bürogebäude, Las Condes	6 Aufzüge mit Miconic 10
	CCU, Bürogebäude, Las Condes	8 Aufzüge mit Miconic 10
	Mistral, Bürogebäude, Las Condes	6 Aufzüge mit Miconic 10
	Codelco Chile, Bürogebäude, Santiago	Modernisierung von 4 Aufzügen mit Miconic 10
	Araucano, Bürogebäude, Las Condes	8 Aufzüge mit Miconic 10
Mexiko	Parque Lindavista, Einkaufszentrum, Mexico City	8 Aufzüge Schindler EuroLift und 22 Fahrtreppen Schindler 9300
	Sunrise Hotel, Riviera Maya	14 Aufzüge Schindler Smart MRL 002 und 4 Aufzüge Schindler 330 A
	Palacio de Justicia, Bürogebäude, Puebla	11 Aufzüge Schindler 700 mit Miconic 10 and 1 Aufzug Schindler EuroLift
	Woolworth, Einkaufszentren, verschiedene Städte	21 Fahrtreppen Schindler 9300
	Wal-Mart, Einkaufszentren, diverse Städte	8 Fahrsteige Schindler 9500
Venezuela	Tren a Los Valles del Tuy, Eisenbahn, Caracas	17 Aufzüge Schindler EuroLift und 10 Fahrtreppen Schindler 9700
	Metro, Modernisierungsprojekt, Caracas	52 Fahrtreppen Schindler 9700
	Orinokia Mall, Einkaufszentrum, Puerto Ordaz	4 Aufzüge Schindler 510 L und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Metro, Maracaibo	12 Fahrtreppen Schindler 9300
	Spital Cardiológico Infantil, Caracas	8 Aufzüge Schindler 510 L



HSBC Tower, Bürogebäude;
Mexico City, Mexiko



Alta Vila Center Class, Einkaufszentrum;
Belo Horizonte/MG, Brasilien



Reliant-Fussballstadion; Houston, Texas, USA



Asien/Pazifik

Australien	Parramatta Rail Link, Eisenbahn, Sydney	37 Fahrtreppen Schindler 9300 und 5 Fahrtreppen Schindler 9700
	Gerichtsgebäude, Perth	14 Aufzüge, davon 10 Aufzüge Schindler 300 P und 4 Hydraulikaufzüge
	Waterpoint Stages 4&5, Wohnhäuser, Sydney	9 Aufzüge Schindler 300 P MRL und 2 Hydraulikaufzüge
China	Xiamen MingFa, Geschäftshaus, Xiamen	83 Fahrtreppen Schindler 9300
	Pazhou Shangri-La Hotel, Guangzhou	19 Aufzüge, davon 12 Schindler 700, 5 Schindler 300 PCL, 1 Schindler 300 P MRL und 1 Schindler 80 L, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Nanjing International Plaza, Bürogebäude und Einkaufszentrum, Nanjing	14 Aufzüge Schindler 700
	Plaza 66, Phase 2, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Schanghai	23 Aufzüge Schindler 700
	Chemsunny Plaza, Bürogebäude, Beijing	36 Aufzüge, davon 26 Schindler 700, 4 Schindler 300 P MRL und 6 Schindler 300 PGL, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Daning, Geschäfts- und Einkaufszentrum, Schanghai	50 Aufzüge, davon 28 Schindler 300 P MRL, 7 Schindler 300 PCL, 12 Schindler 300 P MMR und 3 Schindler 80 L, sowie 46 Fahrtreppen Schindler 9300 und 12 Fahrsteige Schindler 9500
	Laiyang Sunshine City, Wohnhäuser, Shandong	64 Aufzüge Schindler Elegant MRL
Hongkong	Union Square, International Commerce Center, Bürogebäude	83 Aufzüge, davon 53 Schindler 700 mit Miconic 10, wovon 40 Doppeldecker, sowie 41 Fahrtreppen Schindler 9300
	Enterprise Square Five, Bürogebäude	48 Fahrtreppen Schindler 9300, 4 Fahrtreppen Schindler 9700, 2 Fahrsteige Schindler 9500 und 2 Aufzüge
	Tiu Keng Leng Station Development, Wohnhäuser	25 Aufzüge, davon 8 Schindler 700 und 12 Schindler 500 P
	NKIL Wang Tai Road, Bürogebäude	4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 16 Aufzüge, davon 12 Schindler 700, 2 Schindler 500 P und 2 Schindler 300 P
	Ocean Centre, Einkaufsbereich	18 Fahrtreppen Schindler 9300
Indonesien	Senayan City, Einkaufszentrum, Hotel, Büro- und Wohngebäude, Jakarta	69 Fahrtreppen Schindler 9300 und 28 Aufzüge, davon 8 Schindler 500 P, 19 Schindler 300 P und 1 Schindler 300 P MRL
	Grand Indonesia, Einkaufszentrum, Jakarta	156 Fahrtreppen Schindler 9300
	BSD Junction – Serpong, Einkaufszentrum, Tangerang	26 Fahrtreppen Schindler 9300 und 1 Aufzug Schindler 80
	Plaza Ambarrukmo, Einkaufszentrum, Yogyakarta	20 Fahrtreppen Schindler 9300, 6 Fahrsteige Schindler 9500 und 7 Aufzüge Schindler 300 P
	Serpong Town Square, Einkaufszentrum, Wohn- und Büroпарк, Tangerang	14 Aufzüge, davon 4 Schindler Elegant MRL, 8 Schindler 300 P und 2 Schindler 800, sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
Japan	13 Stationen der Nippori-Toneri-Linie, Tokio	65 Fahrtreppen Schindler 9300
	Kumamoto Universitätsspital, Kumamoto	8 Aufzüge, davon 6 Schindler 300 J MRL, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Midori Higashi-Osaka, Einkaufszentrum, Osaka	9 Fahrsteige Schindler 9500
Korea	Korea National Housing Corporation APT, Wohnhäuser, Euiwang	179 Aufzüge Schindler 250 K
	Verschiedene Lotte Mart, Grossmärkte, landesweit	83 Fahrsteige Schindler 9500, 2 Fahrtreppen Schindler 9300 und 25 Aufzüge Schindler 250 K
	Homeplus, Einkaufszentrum, Kimje	30 Fahrsteige Schindler 9500 und 9 Aufzüge Schindler 250 K
	Daewoo Construction, Geschäftshochhaus, Seoul	10 Aufzüge Schindler 700 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Hanil Uni, Wohnhäuser, Busan	9 Aufzüge Schindler 700 und 11 Aufzüge Schindler 250 K

Asien/Pazifik

Macau	Venetian Hotel	74 Aufzüge, davon 35 Schindler 300 P, sowie 42 Fahrtreppen Schindler 9300
	Grand Lisboa Hotel und Casino	44 Fahrtreppen Schindler 9300 und 41 Aufzüge, davon 20 Schindler 300 P MRL, 6 Schindler 500 P und 6 Schindler 700
	Nova Taipa Gardens, Wohnhäuser, Phase II	22 Aufzüge Schindler 300 P
Malaysia	KL Pavilion, Hotel, Büro- und Wohngebäude, Kuala Lumpur, Peninsular Malaysia	102 Fahrtreppen Schindler 9300 und 72 Aufzüge, davon 47 Schindler 300 P, 2 Schindler 300 P MRL und 23 Schindler 500 P
	Shin Yang, Einkaufszentrum, Kuching, East Malaysia	18 Fahrtreppen Schindler 9300 und 3 Aufzüge
	M Resources, Bürogebäude, Kuala Lumpur, Peninsular Malaysia	15 Aufzüge, davon 5 Schindler 500 P und 3 Schindler 300 P MRL
	Capital Retail, Bürogebäude, Kuala Lumpur, Peninsular Malaysia	12 Aufzüge Schindler 300 P MRL und 12 Fahrtreppen Schindler 9300
	Bank Negara, Bürogebäude, Kuala Lumpur, Peninsular Malaysia	23 Aufzüge, davon 20 Schindler 300 P MRL, und 3 Fahrtreppen Schindler 9300
	Neuseeland	Maritime Office Tower, Bürogebäude, Wellington
Precinct Apartments, Wohnhaus, Auckland		5 Aufzüge, davon 3 Schindler 300 P
Auckland School of Business, Universität, Auckland		8 Aufzüge Schindler 300 P MRL
Philippinen	Marquinton Residences, Wohnhäuser, Manila	8 Aufzüge Schindler 300 P MRL
Singapur	Fusionpolis, Einkaufszentrum, Büro- und Wohnhäuser	38 Aufzüge, davon 4 Schindler 300 P, 2 Schindler 300 P MRL, 17 Schindler 500 P, 13 Schindler 700 und 2 Schindler 80, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Robertson Quay, Wohnhäuser	19 Aufzüge Schindler 300 P MRL
	Bukit Batok Crescent, Bürogebäude	11 Aufzüge, davon 5 Schindler 300 P, 2 Schindler 300 P MRL und 4 Schindler 80
Taiwan	IKEA, Einrichtungshaus, Hsin Chuang	8 Fahrtreppen Schindler 9300, 7 Fahrsteige Schindler 9500 und 14 Aufzüge
	Shi-Pai Motel, Taipei	24 Aufzüge
	Tesco, Einzelhandelsgeschäft, Taichung	8 Aufzüge und 11 Fahrsteige Schindler 9500
Thailand	IKEA, Einrichtungshaus, Kaohsiung	12 Aufzüge, 6 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	IMPACT Challenger, Kongresszentrum, Bangkok	11 Aufzüge, davon 5 Schindler Elegant MRL und 2 Schindler 300 P MRL, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Bank of Thailand, Bürogebäude, Bangkok	16 Aufzüge Schindler 300 P MRL und 2 Fahrtreppen Schindler 9300
Vietnam	HomePro, Einzelhandelsgeschäft, Hua Hin, Prachuap Khiri Khan	8 Aufzüge, davon 5 Schindler Elegant MRL, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Viet Hung Residential & Management Office, Büro- und Wohnhäuser, Hanoi	27 Aufzüge Schindler 300 P MRL
	Ciputra Apartment, Wohnhaus, Hanoi	19 Aufzüge, davon 11 Schindler 300 P und 8 Schindler 300 P MRL
	Sky Garden, Wohnhäuser, Ho Chi Minh City	18 Aufzüge Schindler Elegant MRL
	Grand View, Wohnhäuser, Ho Chi Minh City	11 Aufzüge Schindler 300 P MRL
	My Duc Apartment, Wohnhaus, Ho Chi Minh City	30 Aufzüge Schindler 300 P MRL

Aurora, Bürogebäude; Taipei, Taiwan



Central World Tower; Bangkok, Thailand



National Pension Corporation, Bürogebäude;
Busan, Südkorea



Poly International Plaza, Bürogebäude;
Guangzhou, China



International Center, Seitentürme;
Nanjing, China



Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Ägypten	Amerikanische Universität, Kairo	27 Aufzüge Schindler 300 P MRL
	Borg El Arab, Fussballstadion, Alexandria	8 Aufzüge Schindler EuroLift
	Semiramis Hotel, Kairo	2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Al Ahram, kanadische Universität, Kairo	4 Aufzüge, davon 1 Schindler EuroLift
Algerien	CNEP Immob, Wohnhäuser, Constantine	6 Aufzüge Schindler EuroLift
Golfregion	Al Bassam Tower, Wohnhäuser, Dubai	4 Aufzüge Schindler 500 P und 1 Aufzug Schindler 700
	Capital Tower, Hotel und Bürogebäude, Dubai	12 Aufzüge Schindler 700 und 9 Aufzüge Schindler 500
	Damas Tower, Bürogebäude, Dubai	10 Aufzüge Schindler 500 P
	Bahrain Financial Harbour, Bürogebäude, Bahrain	12 Aufzüge Schindler 700 und 10 Aufzüge Schindler 500 P
	Al Jazira Tower, Bürogebäude, Abu Dhabi	14 Aufzüge, davon 10 Schindler 700
	Universal Tower, Bürogebäude, Kuwait	4 Aufzüge Schindler 500 P
Indien	Delhi Metro Rail Corporation (DMRC), Linie 3, New Delhi	38 Fahrtreppen Schindler 9700
	Patni IT Park, Geschäftshaus, Mumbai	28 Aufzüge, davon 25 Schindler 100 P MRL und 3 Schindler Smart MRL 002
	Greenwoods, Wohnhäuser, Mumbai	24 Aufzüge Schindler Smart MRL 002
	Hotel Sahara Star, Mumbai	Ersatz von 13 Aufzügen mit 2 Schindler 100 P und 11 Schindler 300 P MRL
Israel	Modisoft Tower, Wohnhaus, Ramat Gan	4 Aufzüge mit Miconic 10
	Tmarim Tower, Wohnhaus, Ramat	4 Aufzüge mit Miconic 10
	Al Towers, Wohnhäuser, Tel Aviv	8 Aufzüge mit Miconic 10
Kenia	UAP Versicherung, Bürogebäude, Nairobi	3 Aufzüge Schindler 300 P MRL mit Miconic 10
	Landmark Plaza, Bürogebäude, Nairobi	3 Aufzüge Schindler 300 P MRL mit Miconic 10 und 1 Aufzug Schindler 300 P
Kroatien	Antunovic, Einkaufszentrum, Zagreb	6 Aufzüge Schindler EuroLift und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Libanon	Rabah Jaber Group, Wohnhaus, Beirut	8 Aufzüge, davon 6 Schindler Smart MRL 002 DE
Libyen	GCC, Wohnhaus, Tripoli	8 Aufzüge Schindler EuroLift
Marokko	Tanger, Fussballstadion, Tanger	12 Aufzüge Schindler EuroLift und 10 Fahrtreppen Schindler 9300
	Bank el Maghrib, Bürogebäude, Marrakesch	6 Aufzüge Schindler EuroLift
	Residences du Gold, Wohnhäuser, Bouznika	28 Aufzüge Schindler Smart 001
Mazedonien	Ramstore, Einkaufszentrum, Skopje	3 Aufzüge Schindler EuroLift, 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
Polen	Arkady Wroclawskie, Einkaufszentrum, Wroclaw	17 Aufzüge, davon 10 Schindler 2600 und 7 Schindler EuroLift, sowie 27 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Hotel Hilton, Warschau	11 Aufzüge, davon 5 Schindler EuroLift, und 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Lublin Plaza, Einkaufszentrum, Lublin	4 Fahrsteige Schindler 9500, 10 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Aufzüge Schindler EuroLift
	Wislane Ogrody, Wohnhäuser, Warschau	18 Aufzüge Schindler EuroLift
	Cirrus, Bürogebäude, Warschau	6 Aufzüge Schindler EuroLift
	Eko Park D2, Wohnhäuser, Warschau	10 Aufzüge Schindler Smart 002 DE

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Russland	Ramstore Vernadskogo, Geschäftshaus, Moskau	20 Aufzüge Schindler EuroLift, 20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 8 Fahrsteige Schindler 9500
	Strabag Starovolynskaya, Wohnhäuser, Moskau	23 Aufzüge Schindler 300 MRL
	Ramstore Sevastopolsky, Geschäftshaus, Moskau	6 Aufzüge Schindler EuroLift, 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Adamant, Einkaufszentrum, St. Petersburg	12 Aufzüge Schindler EuroLift
	Opera, Einkaufszentrum, St. Petersburg	5 Aufzüge, davon 4 Schindler EuroLift, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300
Senegal	Cita 1000, Bürogebäude, Dakar	4 Aufzüge Schindler 300 P MRL und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
Serbien &		
Montenegro	Flughafen, Belgrad	8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Slowenien	Ljubljana Fairground, Geschäftshaus, Ljubljana	6 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Aufzüge Schindler Smart 002 DE
	Petrol, Bürogebäude, Ljubljana	Modernisierung von 4 Aufzügen
Slowakei	City Bratislava Center, Geschäftszentrum, Bratislava	13 Aufzüge, davon 6 Schindler 700 und 7 Schindler EuroLift
	Coop Jednota, Einkaufszentrum, Trnava	6 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Aufzüge Schindler Smart MRL 001
	Rieker, Einkaufszentrum, Komarno	4 Fahrtreppen Schindler 9300, 1 Aufzug Schindler EuroLift und 1 Aufzug Schindler Smart MRL 002
Südafrika	Standard Bank, Ausbildungszentrum, Johannesburg	7 Aufzüge, davon 5 Schindler 100 P MRL und 2 Schindler 300 P MRL
	Standard Bank, Bürogebäude, Pretoria	11 Aufzüge, davon 6 Schindler 100 P MRL, 4 Schindler 300 P MRL und 1 rollstuhlgängiger Aufzug
	Icon Project, Bürogebäude, Kapstadt	8 Aufzüge Schindler 300 P MRL
	Trade Route, Einkaufszentrum, Johannesburg	4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Aufzüge Schindler 300 P MRL
	Südafrikanische Zentralbank, Bürogebäude, Pretoria	Modernisierung von 16 Aufzügen mit Schindler ID and Miconic 10
Tschechien	Novà Liboc, Wohnhäuser, Prag	17 Aufzüge Schindler 3300
	Mehrere Stationen der Metro, Prag	12 Fahrtreppen Schindler 9300
	Gerichtsgebäude Na Micánkách, Bürogebäude, Prag	24 Aufzüge Schindler EuroLift
	Galerie Nové Butovice, Einkaufszentrum, Prag	7 Aufzüge und 8 Fahrsteige Schindler 9500
Türkei	Sun Plaza, Bürogebäude, Istanbul	12 Aufzüge, davon 4 Schindler EuroLift mit Schindler ID, Miconic 10 und Iris ID System
	Ministerium für Forstwirtschaft, Bürogebäude, Ankara	6 Aufzüge Schindler 300 P
	Sütlüce Kültür Merkezi, Kulturzentrum, Istanbul	17 Aufzüge, davon 8 Schindler 300 P, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Ungarn	Rákoskeresztúri Piac, Wohnhäuser, Budapest	12 Aufzüge Schindler Smart MRL 001
	Cédrus Lakópark, Wohnhäuser, Veszprém	10 Aufzüge Schindler 3300
	Köbánya Újhegy Lakásszövetkezet, Wohnhäuser, Budapest	Modernisierung von 10 Aufzügen
	Kaposi Mór Kórház Spital, Kaposvár	Modernisierung von 9 Aufzügen

Sun Plaza, Bürogebäude;
Istanbul, Türkei



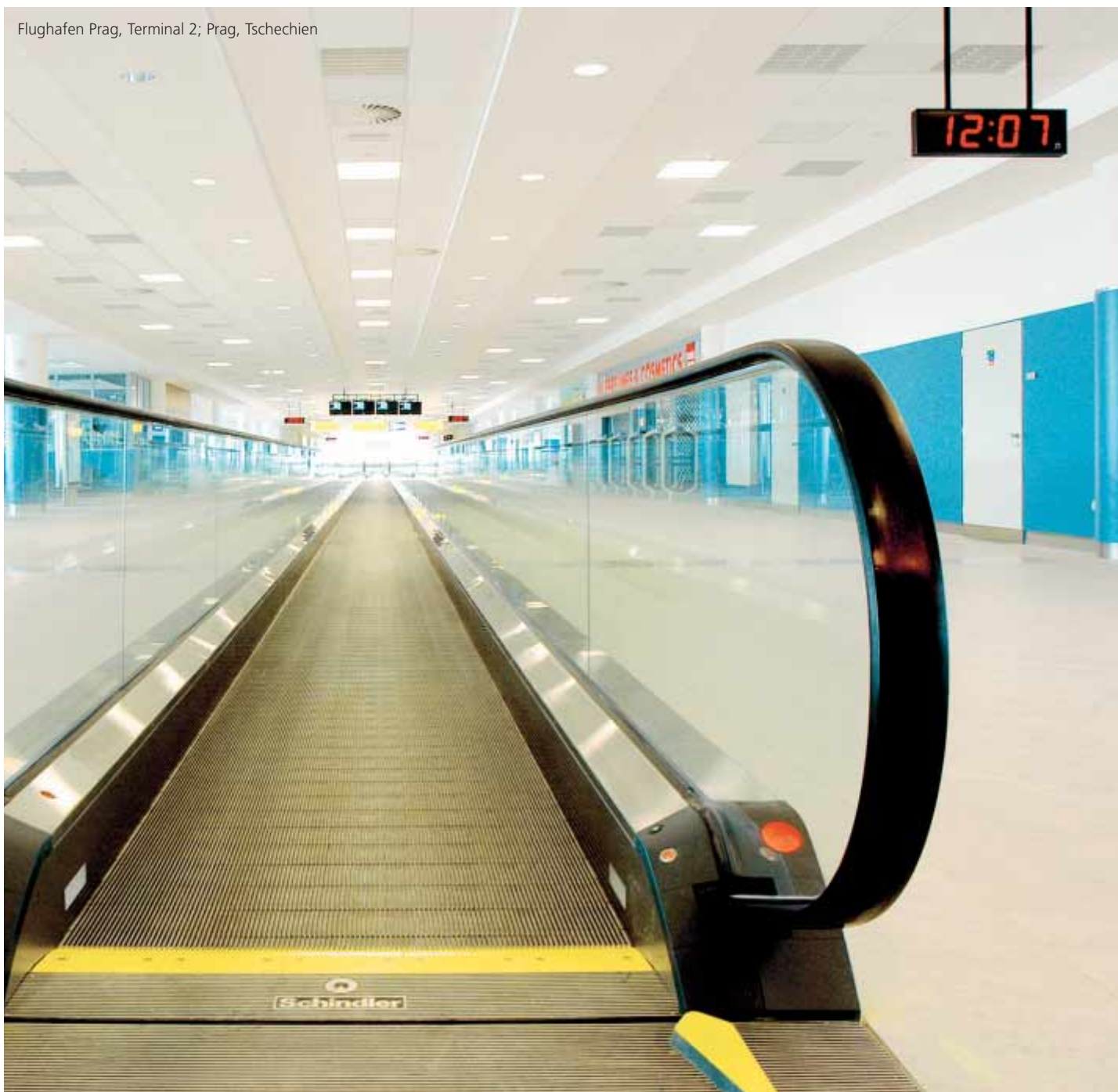
Capital Towers; Dubai, Vereinigte Arabische Emirate



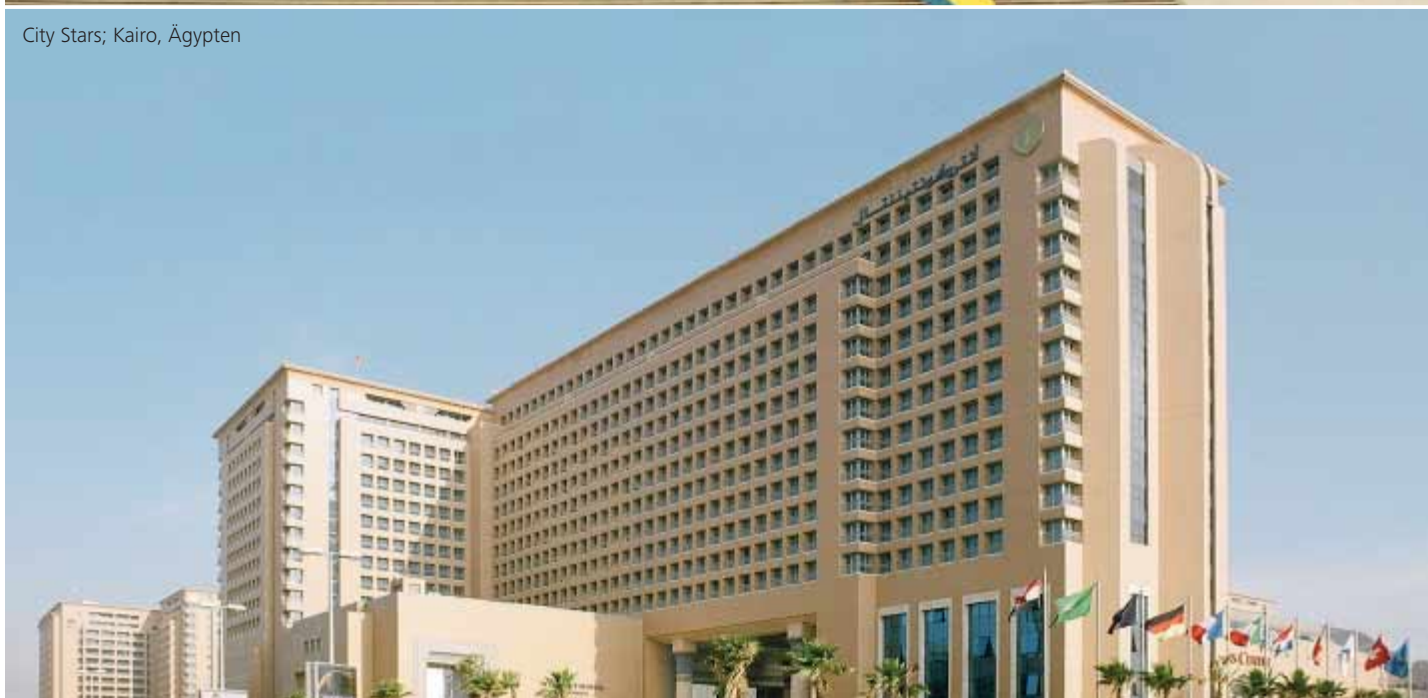
Jumeirah Beach, 9 Gebäude im Sektor 5/6; Dubai, Vereinigte Arabische Emirate



Flughafen Prag, Terminal 2; Prag, Tschechien

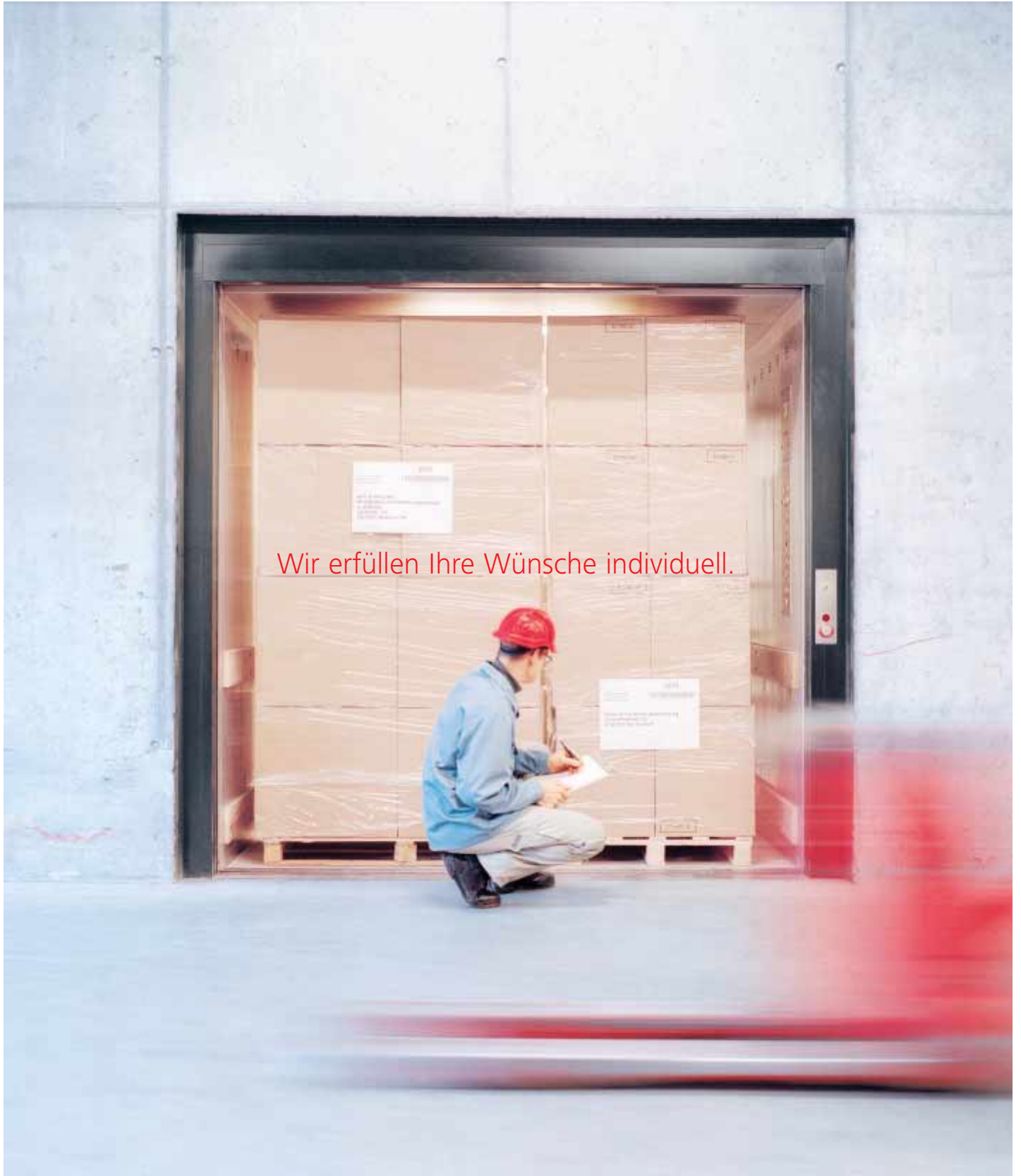


City Stars; Kairo, Ägypten



1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

ALSO



ALSO stärkt Marktposition

Schwieriges Marktumfeld

Der im IT-Distributions- und Logistikdienstleistungsgeschäft tätige ALSO-Konzern blickt auf ein schwieriges Jahr zurück. Da sich der IT-Markt in der Schweiz und in Deutschland zurzeit in einer Sättigungsphase befindet, blieb die Nachfrage das ganze Jahr über verhalten. Der Volumenzuwachs in diesen Märkten betrug im Berichtsjahr in der Schweiz rund 15% und in Deutschland knapp 10%, während sich die Preise von IT-Produkten um 15%–25% reduzierten. Damit dürften sowohl der Schweizer als auch der deutsche Markt wertmässig leicht geschrumpft sein. Nach einem mässigen Start im ersten Quartal stabilisierte sich die Nachfrage im zweiten Quartal. Ab Ende des dritten Quartals war eine leichte Marktbelebung spürbar, die bis Ende Jahr anhielt. In diesem Umfeld festigte ALSO ihre führende Marktposition in der Schweiz und gewann weitere Marktanteile in Deutschland.

Konzerngewinn substanzuell unter dem Vorjahreswert

Der ALSO-Konzern hat im Berichtsjahr rund 8% mehr Einheiten verkauft als 2004 und den Umsatz um 6,9% auf CHF 1980 Mio. erhöht (2004: CHF 1852 Mio.). Das Betriebsergebnis sank dennoch um 25,8% auf CHF 23 Mio. (2004: CHF 31 Mio.). Dieser Rückgang ist vor allem auf den starken Preiszerfall, den verstärkten Konkurrenzkampf und den Umsatzrückgang bei der Schweizer Tochtergesellschaft zurückzuführen. Der Konzerngewinn lag mit CHF 17 Mio. ebenfalls unter dem Vorjahreswert (2004: CHF 21 Mio.). Der Eigenkapitalanteil liegt mit 44% auf Vorjahresniveau und damit weiterhin über der Zielgrösse von 25%–35%. Diese komfortable Eigenkapitalausstattung eröffnet dem ALSO-Konzern zusätzlichen strategischen Spielraum. Per 31. 12. 2005 waren 623 Mitarbeitende bei der ALSO beschäftigt (Vorjahr 602).

Einmalige Sonderkosten

Wegen einer rechtlichen Auseinandersetzung mit einem Lieferanten sind in den Abschlusszahlen einmalige Sonderkosten enthalten, welche den Betriebsgewinn um CHF 3 Mio. beziehungsweise den Konzerngewinn um CHF 2 Mio. reduzierten.

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht der ALSO leicht abweichen.

ALSO Schweiz festigt Marktposition

Obwohl der Umsatz um 6% auf CHF 989 Mio. (2004: CHF 1 053 Mio.) zurückgegangen ist, konnte die Schweizer Tochtergesellschaft ihre führende Position dank höheren Marktanteilen festigen. Aufgrund der fallenden Durchschnittspreise, des Umsatzrückgangs sowie der angespannten Margen resultierte ein tieferes Betriebsergebnis als im Vorjahr, obschon gleich viele Einheiten verkauft wurden. Erfreulich war die deutliche Umsatzsteigerung im zukunftssträchtigen Geschäftsfeld Computer-Verbrauchsmaterial. Zudem bewegte sich die Nachfrage nach kundenspezifischen Logistiklösungen für die IT-, Consumer-Electronics- und Telekommunikationsbranche auf hohem Vorjahresniveau. Auch konnten im High-End-Storagegeschäft, das höherwertige Produkte vertreibt, grössere Projekte realisiert werden.

ALSO Deutschland gewinnt erneut Marktanteile

Die deutsche Tochtergesellschaft ist in einem rückläufigen Markt weiter substanziell gewachsen. 2005 setzte ALSO Deutschland 31% mehr Einheiten um als im Vorjahr und steigerte den Umsatz um 24% auf CHF 991 Mio. (2004: CHF 799 Mio.). Damit gewann sie erneut Marktanteile. Dieses Wachstum ist vor allem auf eine verbreiterte Kundenbasis zurückzuführen. ALSO Deutschland erhöhte ihre Effizienz weiter und trug mit einem leicht höheren Betriebsgewinn als im Vorjahr wesentlich zum operativen Konzernergebnis bei.

Bedeutende Auszeichnungen für ALSO

ALSO wird von ihren Kunden, Herstellern und Mitarbeitenden gleichermaßen geschätzt. Das Resultat der 2005 durchgeführten Umfrage bei Händlern hat einmal mehr bestätigt, dass die Fokussierung auf Qualität, Prozesssicherheit und Dienstleistung belohnt wird. Die Kunden wählten die Schweizer Gesellschaft zum fünften und die deutsche Gesellschaft zum sechsten Mal in Folge zum besten Distributor. Bei der Verleihung des «Swiss Logistics Award» erreichte ALSO den zweiten Rang. Hier wurde das im Bereich Logistikdienstleistungen entwickelte Modell «Hybrid-Logistics», bei dem eine komplette Logistikstufe eingespart werden kann, als exzellente und innovative Leistung ausgezeichnet. Schliesslich erreichte die Schweizer Tochtergesellschaft auf Anhieb den achten Rang anlässlich der Wahl zum besten Arbeitgeber in der Schweiz. Hier stellten sich 76 Unternehmen den Bewertungen ihrer Mitarbeitenden.

Ausblick 2006

Der IT-Markt in der Schweiz und in Deutschland wird in den nächsten Jahren wertmässig nicht wesentlich wachsen. ALSO rechnet deshalb für 2006 höchstens mit einem einstelligen Marktwachstum. Da verschiedene Hersteller die Konditionen europaweit für alle Distributoren verschlechtert haben, werden Preiserhöhungen in der Schweiz und in Deutschland im laufenden Jahr unumgänglich sein. Die harte Konkurrenzsituation in der IT-Branche dürfte aber den Spielraum für Preiserhöhungen begrenzen. ALSO hat ihre Marktposition weiter gestärkt und damit eine gute Ausgangslage geschaffen, bei einem wirtschaftlichen Aufschwung überdurchschnittlich zu profitieren. Dank der neu erschlossenen Geschäftsfelder Unterhaltungselektronik, High-End-Storage, IT-Verbrauchsmaterial und Logistikdienstleistungen ist das Wachstumspotenzial in der Distribution beachtlich. ALSO ist daher zuversichtlich, Umsatz und Ertrag in Zukunft nachhaltig steigern zu können.

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Überblick Finanzzahlen



Wir bewerten unseren Fortschritt.

Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Die Wertangaben zu den Jahren 2002, 2003 und 2004 sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

Erfolgsrechnung					
In Mio. CHF	2001	2002	2003	2004*	2005
Betriebsleistung	8 327	7 888	7 725	8 254	8 870
Betriebsaufwand	7 843	7 766	7 319	7 733	8 236
Betriebsergebnis	484	122	406	521	634
Finanzergebnis	-58	-62	-68	-43	-60
Beteiligungsergebnis	17	2	6	4	-2
Gewinn vor Steuern	443	62	344	482	572
Steuern	46	45	142	153	171
Konzerngewinn	397	17	202	329	401
Schindler Holding Aktionäre	379	8	184	308	377
Minderheitsanteile	18	9	18	21	24

Bilanz 31. Dezember					
In Mio. CHF	2001	2002	2003	2004*	2005
Umlaufvermögen	3 436	3 621	3 734	3 595	3 909
Anlagevermögen	2 102	1 524	1 486	1 741	2 140
Total Aktiven	5 538	5 145	5 220	5 336	6 049
Kurzfristiges Fremdkapital	2 313	2 518	2 433	2 468	3 004
Langfristiges Fremdkapital	1 777	1 437	1 496	1 373	1 160
Total Fremdkapital	4 090	3 955	3 929	3 841	4 164
Konzerner Eigenkapital	1 448	1 190	1 291	1 495	1 885
Schindler Holding Aktionäre	1 329	1 067	1 165	1 376	1 749
Minderheitsanteile	119	123	126	119	136
Total Passiven	5 538	5 145	5 220	5 336	6 049

Geldflussrechnung					
In Mio. CHF	2001	2002	2003	2004*	2005
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	671	554	455	433	347
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-130	-27	8	-729	11
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-302	-366	-189	-123	-296
Umrechnungsdifferenzen	-16	60	11	-36	35
Veränderung Flüssige Mittel	223	221	285	-455	97

*Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte rückwirkend angepasst (s. dazu Finanzbericht, Seite 10ff.)

Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2001	2002	2003	2004	2005
Beteiligungserträge	225	209	211	224	270
Übrige Erträge	39	90	31	15	30
Total Erträge	264	299	242	239	300
Abschreibungen	108	139	80	67	76
Übriger Aufwand	41	40	35	39	47
Total Aufwand	149	179	115	106	123
Jahresgewinn	115	120	127	133	177

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2001	2002	2003	2004	2005
Umlaufvermögen	701	836	1 235	654	759
Anlagevermögen	1 369	1 144	802	1 394	1 328
Total Aktiven	2 070	1 980	2 037	2 048	2 087
Obligationenanleihen	785	590	600	600	600
Übriges Fremdkapital	210	441	361	383	332
Total Fremdkapital	995	1 031	961	983	932
Aktienkapital	38	7	7	7	7
Partizipationskapital	29	6	6	5	5
Reserven	893	816	936	920	966
Jahresgewinn	115	120	127	133	177
Eigenkapital	1 075	949	1 076	1 065	1 155
Total Passiven	2 070	1 980	2 037	2 048	2 087

Dividendenerfordernis

In Mio. CHF	2001	2002	2003	2004	2005
Namenaktien	38	0	44	51	66*
Partizipationsscheine	29	0	33	36	46*
Total Dividendenerfordernis	67	0	77	87	112*

*Antrag des Verwaltungsrates

Dividendenpolitik

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht – bezogen auf den Anteil Konzerngewinn der Schindler Holding Aktionäre – eine Gewinnausschüttungsquote von 25% bis 35% vor (siehe auch Seite 64).

Kennzahlen Konzern

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Die Wertangaben zu den Jahren 2002, 2003 und 2004 sind durch Kosten aus dem RO3-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

Konzern					
In Mio. CHF	2001	2002	2003	2004*	2005
Auftragseingang	8 426	8 029	7 866	8 428	9 445
Betriebsleistung	8 327	7 888	7 725	8 254	8 870
EBITDA ¹	680	349	566	669	751
in %	8,2	4,4	7,3	8,1	8,5
EBITA ²	531	184	443	557	657
in %	6,4	2,3	5,7	6,7	7,4
EBIT ³	484	122	406	521	634
in %	5,8	1,5	5,3	6,3	7,1
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-41	-60	-62	-39	-62
Gewinn vor Steuern	443	62	344	482	572
Konzerngewinn	397	17	202	329	401
in %	4,8	0,2	2,6	4,0	4,5
Konzerngewinn Schindler Holding Aktionäre	379	8	184	308	377
Cashflow ⁴	555	430	368	442	490
Investitionen in Sachanlagen	122	105	81	82	98
Auftragsbestand	4 039	3 486	3 712	3 723	5 005
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	41 524	39 918	39 617	39 443	40 385
Konzerner Eigenkapital	1 448	1 190	1 291	1 495	1 885
Eigenkapitalquote in %	26,1	23,1	24,7	28,0	31,2

* Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte rückwirkend angepasst (s. dazu Finanzbericht, Seite 10ff.)

¹ EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

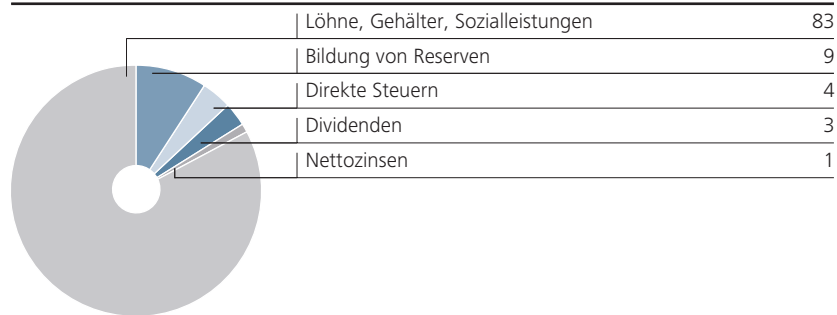
² EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

³ EBIT: Betriebsergebnis

⁴ Cashflow: Konzerngewinn plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung 2005

In %



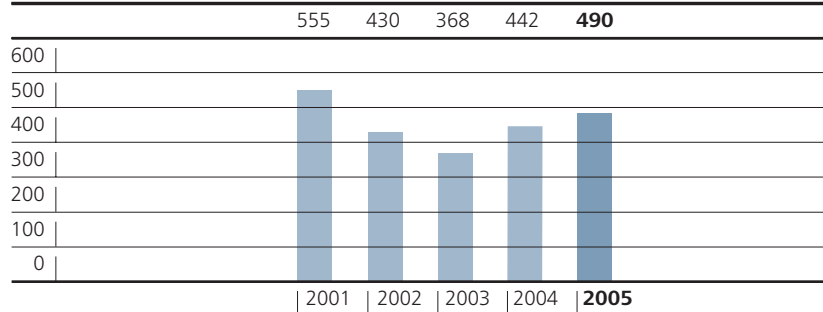
Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs.

Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmungen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden.

Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

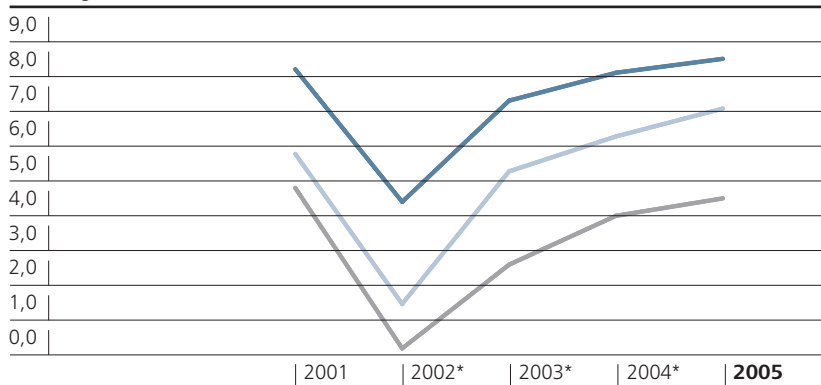
Cashflow

In Mio. CHF



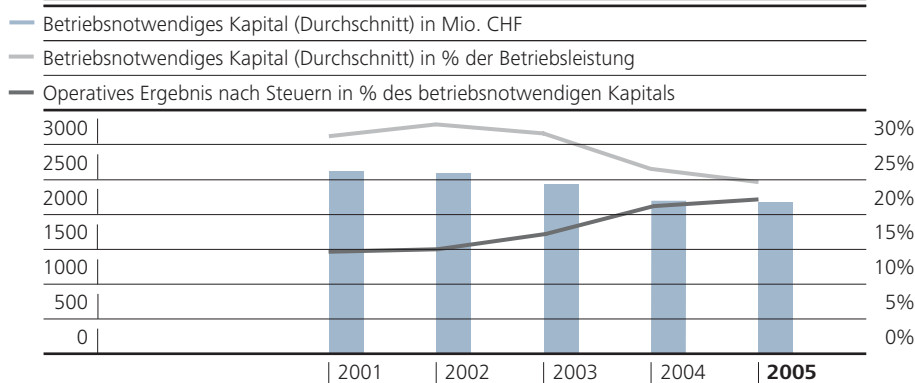
EBITDA, EBIT, Konzerngewinn

In % der Betriebsleistung					
EBITDA	8,2	4,4	7,3	8,1	8,5
EBIT	5,8	1,5	5,3	6,3	7,1
Konzerngewinn	4,8	0,2	2,6	4,0	4,5



*Nach R03-Projektkosten

Wir schaffen Werte



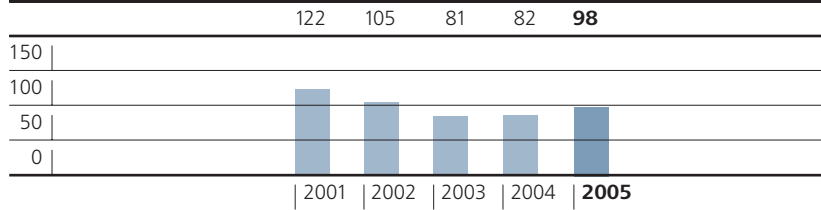
Wertorientierte Führung

Die Bestandteile der wertorientierten Führung fließen in die operativen und finanziellen Zielsetzungen ein und bezwecken die nachhaltige Schaffung von Mehrwerten für die Aktionäre, Kunden und Mitarbeitenden. Als Teilziele dieser Vorgaben ist in den vergangenen Jahren das betriebsnotwendige Kapital u. a. durch Massnahmen zur Reduktion des Nettoumlaufvermögens und der Veräusserung von betrieblich nicht (mehr) genutzten Liegenschaften

sukzessive optimiert worden. Gleichzeitig wurden verschiedene Massnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz und Profitabilität umgesetzt. Das Resultat dieser Massnahmen zeigt sich in der Entwicklung des betriebsnotwendigen Kapitals in absoluten Werten und in Prozenten zur Betriebsleistung sowie der Steigerung des «Return» auf dem betriebsnotwendigen Kapital.

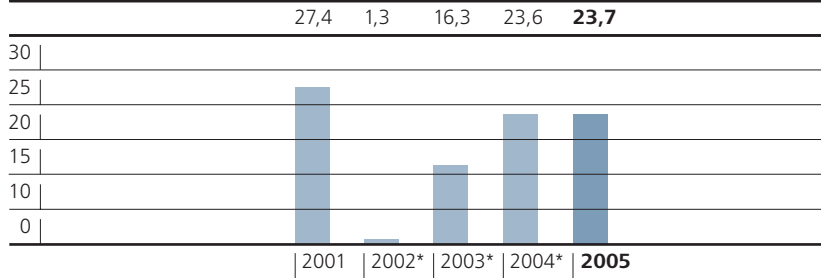
Investitionen in Sachanlagen

In Mio. CHF



Return on equity (ROE)

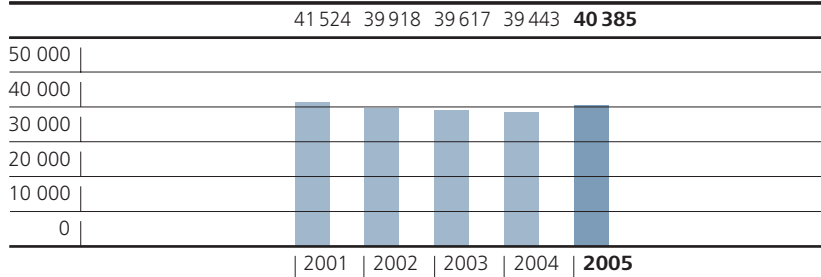
In %



*Die Wertangaben sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

Personalbestand am Jahresende

Anzahl



Kennzahlen Aufzüge & Fahrtreppen

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Die Wertangaben zu den Jahren 2002, 2003 und 2004 sind durch Kosten aus dem RO3-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

Aufzüge & Fahrtreppen

In Mio. CHF	2001	2002	2003	2004*	2005
Auftragseingang	6 658	6 344	6 246	6 546	7 447
Betriebsleistung	6 601	6 231	6 133	6 404	6 890
EBITDA ¹	654	313	542	650	745
in %	9,9	5,0	8,8	10,1	10,8
EBITA ²	517	156	431	543	654
in %	7,8	2,5	7,0	8,5	9,5
EBIT ³	471	95	395	508	632
in %	7,1	1,5	6,4	7,9	9,2
Forschung und Entwicklung	125	129	139	114	110
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	40 169	38 806	38 643	38 841	39 762

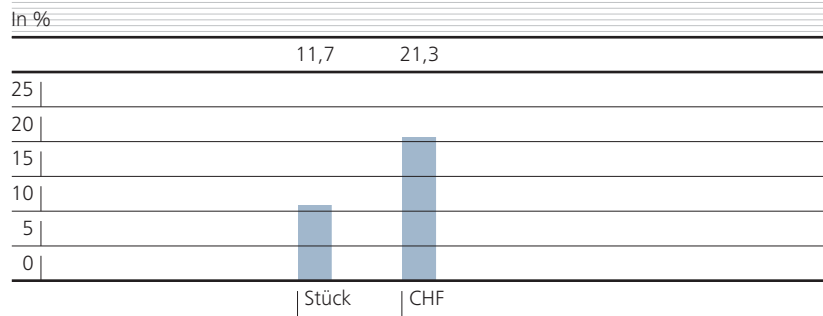
*Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte rückwirkend angepasst (s. dazu Finanzbericht, Seite 10ff.)

¹EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

²EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

³EBIT: Betriebsergebnis

Wachstum Neuinstallationsgeschäft 2005



Fakturierung 2005 nach Absatzgebieten

In %



Personalbestand 2005 nach Regionen

Total 40 385



Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht der ALSO leicht abweichen.

ALSO					
In Mio. CHF	2001	2002	2003	2004*	2005
Auftragseingang	1 768	1 685	1 620	1 882	1 998
Betriebsleistung	1 726	1 657	1 598	1 852	1 980
EBITDA ¹	33	40	29	37	27
in %	1,9	2,4	1,8	2,0	1,4
EBITA ²	21	32	17	32	24
in %	1,2	1,9	1,1	1,7	1,2
EBIT ³	20	31	16	31	23
in %	1,2	1,9	1,0	1,7	1,2
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	1 355	1 112	974	602	623

*Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte rückwirkend angepasst (s. dazu Finanzbericht, Seite 10ff.)

¹EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

²EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

³EBIT: Betriebsergebnis

Fakturation 2005 nach Absatzgebieten

In %



Personalbestand 2005 nach Ländern

Total 623



Kennzahlen Schindler Holding AG

Überblick
 Finanzzahlen

Schindler Holding AG					
In Mio. CHF	2001	2002	2003	2004	2005
Aktienkapital	38	7	7	7	7
Partizipationskapital	29	6	6	5	5
Eigenkapital	1 075	949	1 076	1 065	1 155
Obligationenanleihen	785	590	600	600	600
Jahresgewinn	115	120	127	133	177
Dividendenerfordernis	67	0	77	87	112*

*Antrag des Verwaltungsrates

Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

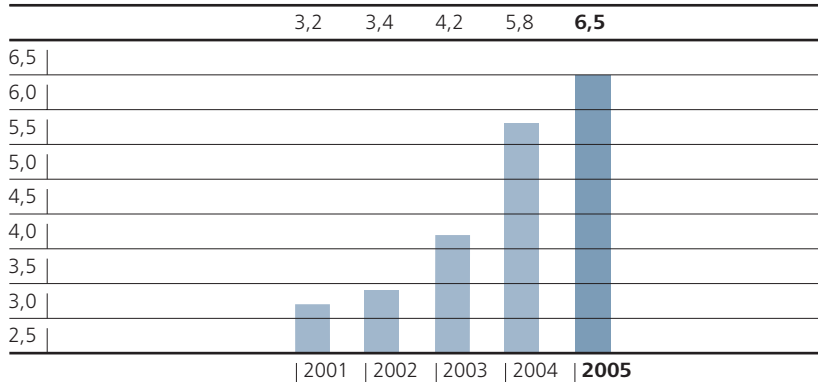
1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Die Wertangaben zu den Jahren 2002, 2003 und 2004 sind durch die R03-Projekt-kosten wesentlich beeinflusst.

Börsenkaptalisierung per 31. Dezember

In Mia. CHF



Namenaktie

In CHF	2001	2002*	2003	2004	2005
Anzahl ausstehende Namenaktien	752 866	7 356 820	7 356 820	7 356 820	7 356 820
Davon im Eigenbestand	32 561	120 401	81 805	79 941	102 222
Nominalwert	50	1	1	1	1
Höchstkurs	2 801	320.00	345.00	475.00	530.00
Tiefstkurs	2 000	230.80	176.00	338.00	425.00
Jahresendkurs	2 380	260.00	343.00	475.00	519.50
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	8,4x	418,1x	24,0x	19,3x	17,2x

* Nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

Partizipationsschein (PS)

In CHF	2001	2002*	2003	2004	2005
Anzahl ausstehende PS	592 424	5 506 990	5 506 990	5 141 640	5 141 640
Davon im Eigenbestand	42 880	11 550	441 850	59 108	52 956
Nominalwert	50	1	1	1	1
Höchstkurs	2 700	321.80	305.00	455.25	526.00
Tiefstkurs	2 050	225.00	167.25	298.00	423.00
Jahresendkurs	2 390	269.50	302.00	451.00	521.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	8,5x	433,3x	21,1x	18,3x	17,3x

* Nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

Angaben pro Namenaktie und Partizipationsschein

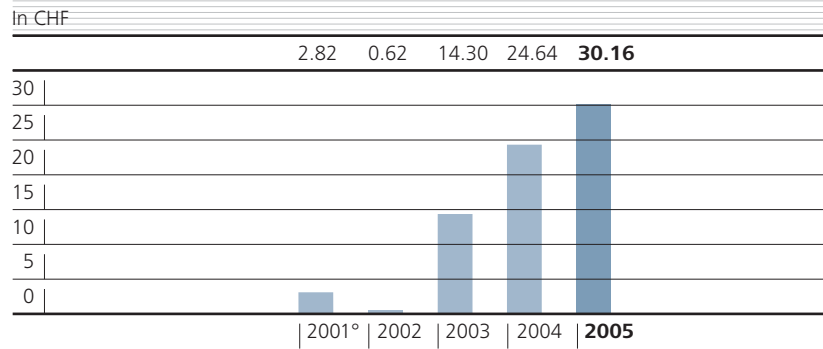
In CHF	2001	2002 [°]	2003	2004	2005
Gewinn	282	0.62	14.30	24.64	30.16
Cashflow	413	33.43	28.61	34.32	39.20
Eigenkapital am Jahresende	1 047	83.81	94.41	111.33	152.71
Bruttodividende adjustiert [°]	5	0*	6	7	9**
Payout-Ratio	%	17,7	–	41,9	29,8
Börsenkapitalisierung (in Mio.)	3 208	3 397	4 187	5 813	6 501

[°]Nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

* Dividendenausfall infolge R03-Projekt (Kompensation via Nennwertreduktion im Jahre 2001)

** Antrag des Verwaltungsrates

Gewinn pro Namenaktie und Partizipationsschein



[°]2001 adjustiert um Split 1:10 per 11. Juni 2002

Ticker und Valorenummer		
	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHZN.S	SCHZPS
Valor	1391412	1391410
ISIN	CH0013914129	CH0013914103

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der Schweizer Börse SWX gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per Jahresende 2005 3 009 Aktionäre.

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 5 100 196 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,3% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Finanzkalender

Finanzkalender		
	2006	2007
Bilanzpressekonferenz	27. Februar	26. Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	21. März	20. März
Valuta Dividende Schindler Holding AG	24. März*	
Publikation Halbjahresbericht	17. August	17. August

*Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

Wichtige Adressen

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 (0)41 632 85 50
Telefax +41 (0)41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
CH-6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 (0)41 445 32 32
Telefax +41 (0)41 445 31 34

Corporate Communications
Telefon +41 (0)41 445 30 60
Telefax +41 (0)41 445 31 44
email@schindler.com

www.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 (0)41 445 30 61
Telefax +41 (0)41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 (0)41 445 31 19
Telefax +41 (0)41 445 45 30
stephan.jud@ch.schindler.com

Aufzüge & Fahrtreppen

Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
CH-6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 (0)41 445 32 32
Telefax +41 (0)41 445 31 34

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
PO Box 1935
Morristown, N.J. 07962-1935
USA
Telefon +1 973 397 65 00
Telefax +1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
Paseo de la Reforma 350-8° Piso
Col. Juárez
06600 Mexiko, D.F.
Mexiko
Telefon +5255 5080 1412/11
Telefax +5255 5207 2156
www.la.schindler.com

Asien/Pazifik

Schindler Management
Asia/Pacific Ltd.
29/F Top Glory Tower
262 Gloucester Road
Causeway Bay/Hong Kong
Telefon +852 2574 38 81
Telefax +852 2574 38 93

ALSO

ALSO Holding AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 (0)41 630 37 37
Telefax +41 (0)41 266 18 70
www.also.com

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Der Geschäftsbericht 2005 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, einer französischen und einer spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

Gesamtverantwortung

Konzept und Text

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

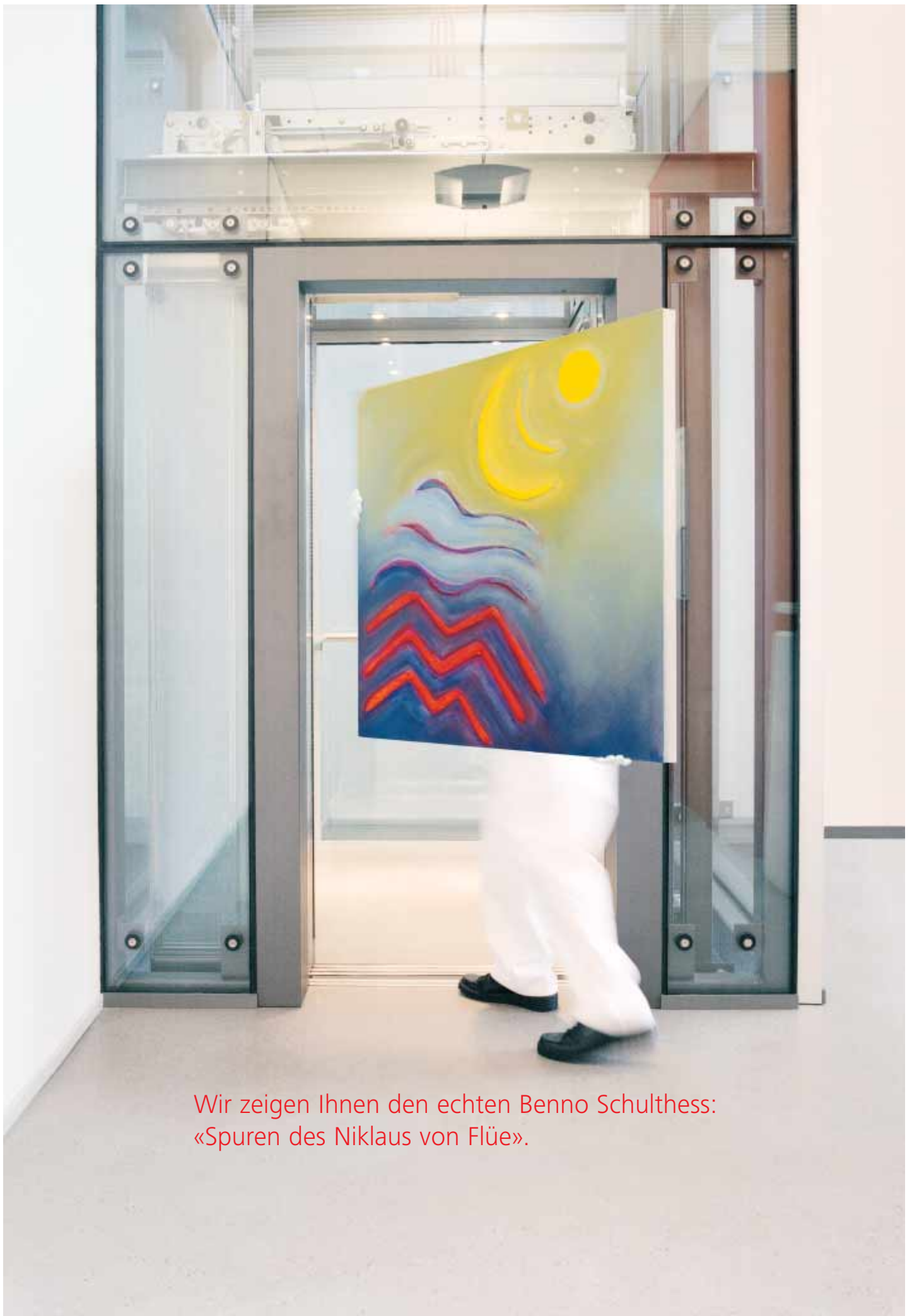
Interbrand Zintzmeyer & Lux AG
Zürich, Schweiz

Satz, Prepress und Druck

NZZ Fretz AG
Schlieren, Schweiz

Imagefotografie

Markus Bertschi, Schweiz
Noë Flum, Schweiz
Peter Granser, Deutschland



Wir zeigen Ihnen den echten Benno Schulthess:
«Spuren des Niklaus von Flüe».





Managing time and space

Finanzbericht und Corporate Governance 2005



Schindler

1

Schindler in Kürze

2

Urban mobility

3

An die Aktionäre

4

Aufzüge und Fahrtreppen

5

ALSO

6

Überblick Finanzzahlen

7

Finanzbericht Konzern

- 3 Konzernerfolgsrechnung
- 4 Konzernbilanz
- 6 Konzerngeldflussrechnung
- 7 Konzerneigenkapitalnachweis
- 8 Anhang zur Konzernrechnung
- 61 Bericht des Konzernprüfers

8

Finanzbericht Schindler Holding AG

- 63 Erfolgsrechnung
- 64 Bilanz vor Gewinnverwendung
- 66 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 67 Anhang zur Jahresrechnung
- 74 Wesentliche Konzerngesellschaften
und Beteiligungen
- 77 Bericht der Revisionsstelle

9

Corporate Governance

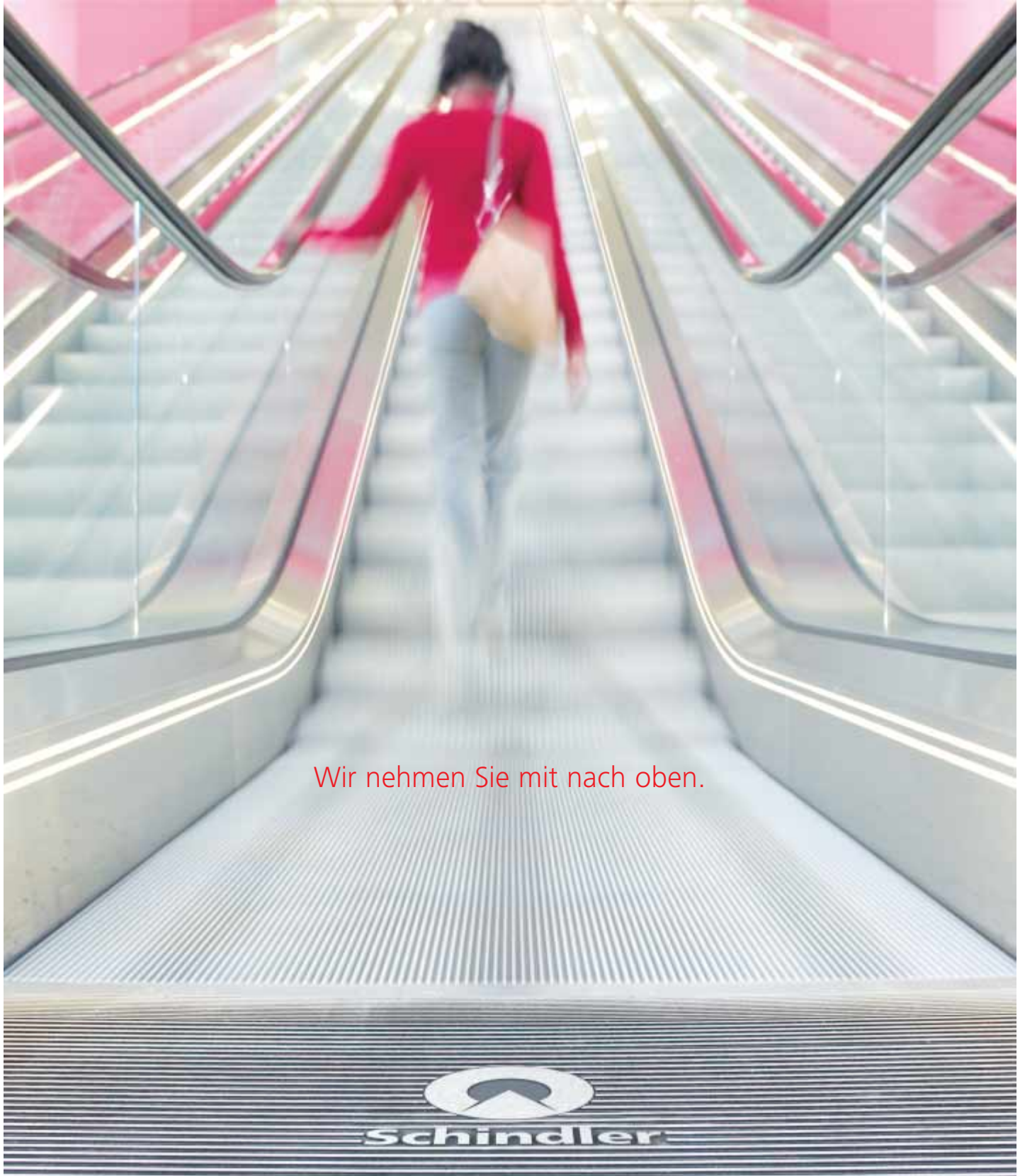
ab Seite 78

0

Corporate Citizenship at Schindler

www.schindler.com

Finanzbericht Konzern



Wir nehmen Sie mit nach oben.



Schindler

Konzernerfolgsrechnung

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

Basierend auf revidierten und neuen IAS/IFRS Standards sind die Abschlusswerte des Vorjahres rückwirkend angepasst worden. (Siehe dazu Anmerkungen 2.4 und 2.5)

In Mio. CHF	Anmerkungen	2004	%	2005	%
Betriebsleistung	3	8 254	100,0	8 870	100,0
Materialaufwand		3 492	42,3	3 836	43,3
Personalaufwand	4	2 814	34,1	2 920	32,9
Übriger Betriebsaufwand	5	1 314	15,9	1 391	15,7
Abschreibungen	15, 16, 17	148	1,8	117	1,3
Veränderung Rückstellungen	25	-35	-0,4	-28	-0,3
Total Betriebsaufwand		7 733	93,7	8 236	92,9
Betriebsergebnis		521	6,3	634	7,1
Finanzertrag	6	28	0,4	32	0,4
Finanzaufwand	7	71	0,9	92	1,0
Beteiligungsergebnis	8	4	0,0	-2	0,0
Gewinn vor Steuern		482	5,8	572	6,5
Gewinnsteuern	9	153	1,8	171	2,0
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten		329	4,0	401	4,5
Gewinn aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	14	0	0,0	-	-
Konzerngewinn		329	4,0	401	4,5
Davon:					
Schindler Holding Aktionäre		308	3,7	377	4,2
Minderheitsanteile		21	0,3	24	0,3
Gewinn pro Aktie					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	34	CHF 24.94		CHF 30.53	
Verwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	34	CHF 24.84		CHF 30.40	

Das Ergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten hat keinen Einfluss auf den Gewinn pro Aktie.

Konzernbilanz

Finanzbericht Konzern

Aktiven					
In Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2004	%	31.12.2005	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1 011	18,9	1 108	18,3
Wertschriften	10	339	6,4	112	1,8
Forderungen	11	1 278	23,9	1 555	25,7
Steuerforderungen		47	0,9	65	1,1
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	12	435	8,2	530	8,8
Vorräte	13	341	6,4	435	7,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen		110	2,1	104	1,7
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen	14	34	0,6	–	–
Total Umlaufvermögen		3 595	67,4	3 909	64,6
Anlagevermögen					
Sachanlagen	15	417	7,8	455	7,5
Renditeliegenschaften	16	62	1,2	53	0,9
Immaterielle Werte	17	529	9,9	760	12,6
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	18	64	1,2	55	0,9
Finanzanlagen	19	440	8,2	533	8,8
Latente Steuerforderungen	20	184	3,5	200	3,3
Personalvorsorge	21	45	0,8	84	1,4
Total Anlagevermögen		1 741	32,6	2 140	35,4
Total Aktiven		5 336	100,0	6 049	100,0

Passiven					
In Mio. CHF	Anmerkungen	31. 12. 2004	%	31. 12. 2005	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	24	224	4,2	360	6,0
Verbindlichkeiten	22	738	13,8	911	15,0
Steuerverbindlichkeiten		106	2,0	100	1,6
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	12	268	5,0	421	7,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	909	17,1	983	16,2
Rückstellungen	25	223	4,2	229	3,8
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 468	46,3	3 004	49,6
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	24	698	13,1	435	7,2
Rückstellungen	25	216	4,0	217	3,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	20	103	1,9	164	2,7
Personalvorsorge	21	356	6,7	344	5,7
Total langfristiges Fremdkapital		1 373	25,7	1 160	19,2
Total Fremdkapital		3 841	72,0	4 164	68,8
Eigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	33	12	0,2	12	0,2
Kapitalreserven		71	1,3	75	1,2
Eigene Aktien und Partizipationsscheine		-31	-0,6	-43	-0,7
Wertschwankungen auf Finanzinstrumente		5	0,1	-3	0,0
Umrechnungsdifferenzen		-418	-7,8	-319	-5,3
Gewinnreserven		1 737	32,6	2 027	33,5
Total Schindler Holding Aktionäre		1 376	25,8	1 749	28,9
Minderheitsanteile		119	2,2	136	2,3
Konzerneigenkapital		1 495	28,0	1 885	31,2
Total Passiven		5 336	100,0	6 049	100,0

Konzerngeldflussrechnung

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Anmerkungen	2004	2005
Konzerngewinn		329	401
Abschreibungen		148	117
Veränderung Rückstellungen		-35	-28
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		52	43
Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen		-20	-71
Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen		-41	-115
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		433	347
Zugänge			
Sachanlagen		-82	-98
Renditeliegenschaften		-	-2
Immaterielle Werte		-16	-23
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-35	-7
Absicherung Nettoinvestitionen		-35	-
Wertschriften		-222	-
Finanzanlagen		-391	-161
Abgänge			
Sachanlagen		33	47
Renditeliegenschaften		-	5
Wertschriften		-	231
Finanzanlagen		29	79
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen		-	41
Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften	26	-10	-95
Kauf Minderheitsanteile		-	-6
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-729	11
Aufnahme von Finanzschulden		42	43
Rückzahlung von Finanzschulden		-82	-228
Kauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		-	-19
Verkauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		4	8
Bezahlte Dividenden Schindler Holding AG		-74	-87
Bezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		-13	-13
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-123	-296
Umrechnungsdifferenzen		-36	35
Veränderung Flüssige Mittel		-455	97
Anfangsbestand Flüssige Mittel		1 466	1 011
Schlussbestand Flüssige Mittel		1 011	1 108
Bezahlte Ertragssteuern		126	143
Bezahlte Zinsen		51	51
Erhaltene Zinsen		25	30
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		5	3

Konzern- eigenkapitalnachweis

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Aktien- und PS-Kapital*	Kapital- reserven*	Eigene Aktien und PS**	Um- rechnungs- diffe- renzen	Wert- schwankun- gen auf Finanzinstr.	Gewinn- reserven	Total Schindler Holding Aktionäre	Minder- heits- anteile	Konzern
31. Dezember 2003	13	139	-106	-360	-24	1 503	1 165	126	1 291
Umrechnungsdifferenzen				-23			-23	-8	-31
Absicherungsgeschäfte				-35	26		-9	-1	-10
«available for sale»-Positionen									
– nicht realisiert					3		3		3
Total im Eigenkapital erfasste Positionen				-58	29		-29	-9	-38
Konzerngewinn						308	308	21	329
Total Gewinne und Verluste				-58	29	308	279	12	291
Dividenden						-74	-74	-13	-87
Vernichtung eigene PS	-1	-69	70				0	-	0
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		-1	5				4		4
Optionen Beteiligungsplan («Fair Value»)		2					2		2
Veränderung Minderheitsanteile								-6	-6
31. Dezember 2004	12	71	-31	-418	5	1 737	1 376	119	1 495
Umrechnungsdifferenzen				101			101	9	110
Absicherungsgeschäfte				-2	-6		-8	-	-8
«available for sale»-Positionen									
– nicht realisiert					-1		-1		-1
– erfolgswirksam realisiert					-1		-1		-1
Total im Eigenkapital erfasste Positionen				99	-8		91	9	100
Konzerngewinn						377	377	24	401
Total Gewinne und Verluste				99	-8	377	468	33	501
Dividenden						-87	-87	-13	-100
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		1	-12				-11		-11
Optionen Beteiligungsplan («Fair Value»)		3					3		3
Veränderung Minderheitsanteile								-3	-3
31. Dezember 2005	12	75	-43	-319	-3	2 027	1 749	136	1 885

* Siehe auch Anmerkung 33

** Der Anschaffungswert derjenigen Aktien und PS, welche sich im Eigenbestand befinden, wird offen vom Eigenkapital abgezogen

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Im Kerngeschäft (78% vom konsolidierten Umsatz) ist Schindler mit lokalen Gesellschaften in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung als grösster Anbieter von Fahrtreppen respektive zweitgrösster Anbieter von Aufzügen tätig. Im Jahre 2005 betrug der Umsatz in diesem Segment CHF 6,9 Mia. Schindler besitzt 64,5% der an der Schweizer Börse SWX kotierten ALSO Holding AG. ALSO ist ein führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Unterhaltungselektronik mit Aktivitäten in der Schweiz und in Deutschland; Umsatz 2005: CHF 2,0 Mia.

2 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts sowie der «International Financial Reporting Standards» (IFRS).

Dabei wurden die für Schindler relevanten IAS 1 bis 40, IFRS 2, 3 und 5 sowie die entsprechenden SIC- und IFRIC-«Interpretations» angewendet. IAS 41 «Agriculture» und IFRS 4 «Insurance Contracts» haben beispielsweise für Schindler keine Bedeutung.

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2.2 Wichtigste Schätzungen

Immaterielle Werte/Goodwill: Bei Akquisitionen wird der «Fair Value» von erworbenen immateriellen Werten geschätzt. Ein Residualwert (Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven) stellt Goodwill dar. Die erworbenen immateriellen Werte haben eine endliche Lebensdauer und werden daher abgeschrieben. Goodwill hat eine unendliche Lebensdauer und wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf ein mögliches «Impairment» überprüft. Die Schätzung der Aufteilung auf immaterielle Werte und Goodwill hat daher einen Einfluss auf die Abschreibungen. Ferner werden beim Impairment-Test des Goodwills verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige (Terminal Value) Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cashflow, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (Diskontsatz).

Latente Steuerforderungen: Aktive latente Steuern werden vorwiegend auf temporären Differenzen, in Einzelfällen auch auf Verlustvorträgen gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Werthaltigkeit basiert somit auf Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten diese Zukunftsprognosen sich als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen.

Rückstellungen: Schindler bildet Rückstellungen, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf einem Ereignis in der Vergangenheit beruht, und die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden für eine Vielzahl von möglichen Ereignissen gebildet und werden in der Anmerkung 25 im Detail erläutert. Sie beinhalten jedoch per Definition einen höheren Grad an Schätzung als andere Bilanzpositionen, da die geschätzten Verpflichtungen je nach Ausgang der Situation zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen können.

Personalvorsorge: Schindler hat in verschiedenen Ländern leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungstechnischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Versicherungstechnische Differenzen, welche über dem sogenannten Korridor liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben.

2.3 Neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften

Am Bilanzstichtag sind verschiedene neue IFRS-Vorschriften publiziert worden, welche aber noch nicht in Kraft sind. Es handelt sich dabei um die folgenden Änderungen:

- IFRS 7 «Offenlegungsvorschriften zu Finanzinstrumenten»: Dieser Standard ersetzt die Offenlegungsvorschriften von IAS 32 und hat keinen Einfluss auf die Bewertung. Allerdings verlangt er zusätzliche Sensitivitätsanalysen zu wesentlichen Finanzrisiken. Schindler wendet IFRS 7 erstmals für 2007 mit dem entsprechenden Vorjahresvergleich an.
- IAS 39 «Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten» (ab 2006): Änderungen gibt es in den Bereichen der sogenannten Fair Value Option, welche Gesellschaften erlaubt, bestimmte Finanzinstrumente freiwillig per Designation zum Fair Value zu bewerten, sowie im Bereich des Cash Flow Hedging. Aus beiden Neuerungen werden aus heutiger Sicht keine Änderungen erwartet. Es ist jedoch möglich, dass Schindler gewisse Anpassungen in prospektiver Hinsicht vornehmen wird. Eine Quantifizierung ist jedoch nicht möglich, da diesbezüglich noch keine Beschlüsse gefasst wurden.

– Änderungen oder die Neueinführungen von IFRS 4 – Insurance Contracts, IFRS 6 – Exploration for and Evaluation of Mineral Resources, IAS 1 – Presentation of Financial Statements, IAS 16 – Property, Plant and Equipment, IAS 19 – Employee Benefits, IAS 21 – The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates, IAS 24 – Related Party Disclosures, IAS 38 – Intangible Assets, IFRIC 4 – Determining whether an Arrangement contains a Lease, IFRIC 5 – Rights to Interests arising from Decommissioning, Restoration and Environmental Rehabilitation Funds, IFRIC 6 – Liabilities arising from Participating in a Specific Market – Waste Electrical and Electronic Equipment und IFRIC 7 – Applying the Restatement Approach in IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies werden voraussichtlich keinen oder nur einen marginalen Einfluss auf den Konzernabschluss 2006 von Schindler haben.

2.4 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Seit dem 1. Januar 2005 werden sämtliche für Schindler relevanten Änderungen aus dem sogenannten «Improvements Project» des IASB sowie alle am 31. Dezember 2005 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewendet.

IAS 8: «Accounting Policies, Change in Accounting Estimates and Errors». Basierend auf diesem überarbeiteten Standard sind alle Änderungen, die sich aus der Anwendung von neuen oder überarbeiteten Standards ergeben, sowie Änderungen von Schätzungen und Fehlerkorrekturen, die einen Einfluss auf die Darstellung oder den Inhalt der Berichterstattung haben, rückwirkend (retrospektiv) auch in der Vergleichsperiode anzupassen.

IFRS 2 «Share-based Payment» hat keinen materiellen Einfluss, da die entsprechenden Aufwendungen bereits in den Vorperioden bewertet und über die «Vesting Period» von drei Jahren verteilt als Aufwand verbucht worden sind.

Auf alle Akquisitionen mit Vertragsdatum ab 31. März 2004 wird IFRS 3 «Business Combinations» angewendet. Gemäss diesem Standard werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, vom Goodwill (= bezahlter Mehrwert) in Abzug gebracht und als immaterielle Werte separat bilanziert. Der verbleibende Goodwill wird nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Aus früheren Unternehmenszusammenschlüssen aktivierte Firmenwerte wurden erst ab dem Geschäftsjahr 2005 nach IFRS 3 respektive IAS 36 (revidiert) behandelt. Dadurch entfallen die planmässigen Abschreibungen, womit das Jahresergebnis per 31. Dezember 2005 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 31 Mio. entlastet wird. Unter Einbezug von IAS 38 «Intangible Assets» (revidiert) führt dieser Standard dazu, dass inskünftig aus Akquisitionen erhöhte immaterielle Werte und tiefere Goodwills resultieren.

Basierend auf IFRS 5 «Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations» sind in der Erfolgsrechnung der Vorperiode die entsprechenden Positionen aus dem per 5. Februar 2004 von der ALSO verkauften Bereich des Systemgeschäftes umgegliedert worden. Der daraus resultierende Einfluss beträgt auf Stufe Betriebsleistung CHF 5 Mio. Die Aufwendungen erreichen insgesamt ebenfalls CHF 5 Mio., sodass auf Stufe «Ergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten» ein ausgeglichenes Ergebnis resultiert.

Zum Zwecke der Finanzierung verkauft der ALSO-Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine unabhängige Bank. Diese verkauften Forderungen wurden bis anhin direkt vom Forderungsbestand abgezogen. Aufgrund der neuen Regelungen von IAS 39 «Financial Instruments: Recognition and Measurement» werden diese Forderungen vom Forderungsbestand nicht mehr in Abzug gebracht. Entsprechend wird die Vorfinanzierung als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Bilanz per 31. 12. 2004 ist rückwirkend um CHF 50 Mio. angepasst worden.

Neu werden auf Basis von IAS 1 «Presentation of Financial Statements» der Konzerngewinn und das Konzerneigenkapital inklusive Minderheitsanteile ausgewiesen. Zusätzlich sind Umgliederungen vom Anlage- ins Umlaufvermögen vorgenommen worden. Die Bilanz und Erfolgsrechnung erfahren formelle Änderungen respektive Erweiterungen, indem einige bisher im Anhang ausgewiesene Angaben nun direkt in der Bilanz respektive Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Der Eigenkapitalnachweis ist um den Nachweis der Minderheitsanteile erweitert worden.

In der Erfolgsrechnung werden Buchgewinne und -verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen nicht mehr mit den Abschreibungen verrechnet, sondern als «übriger Ertrag» erfasst. Dem allgemeinen Trend folgend umfasst der «Fonds» in der Kapitalflussrechnung nur noch die Position «Flüssige Mittel» (ohne Abzug der Bankkontokorrente). All diese Änderungen erfolgen ebenfalls retrospektiv und haben keinen Einfluss auf das Konzerneigenkapital und den Konzerngewinn.

Die gegenüber dem Vorjahr vorgenommenen Änderungen und Anpassungen in der Bilanz und Erfolgsrechnung sind nachfolgend aufgeführt.

2.5 Restatement

Restatement Konzernbilanz per 31.12.2004

In Mio. CHF	31.12.2004	Restatement				31.12.2004
	vor Re- statement ¹	IFRS 5	IAS 1	IAS 39	Übriges	nach Re- statement
Aktiven						
Wertschriften	336		3			339
Forderungen	1 229			50	-1	1 278
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen		34				34
Sachanlagen	514	-34	-62		-1	417
Renditeliegenschaften			62			62
Finanzanlagen	443		-3			440
Passiven						
Kurzfristige Finanzschulden	173			51		224
Kurzfristige Rückstellungen	224				-1	223
Langfristige Finanzschulden	700			-1	-1	698
Konzernerneigenkapital	1 495	-	-	-	-	1 495

¹Wie im Geschäftsbericht 2004 veröffentlicht

Restatement Konzernerfolgsrechnung 2004

In Mio. CHF	2004	Restatement				2004
	vor Re- statement ¹	IFRS 5	IAS 1	IAS 39	Übriges	nach Re- statement
Betriebsleistung	8 259	-5				8 254
Materialaufwand	3 493	-1				3 492
Personalaufwand	2 818	-4				2 814
Übriger Betriebsaufwand	1 327				-13	1 314
Abschreibungen	135				13	148
Beteiligungsergebnis	5				-1	4
Gewinnsteuern	154				-1	153
Konzerngewinn	308					308
Minderheitsanteile			21			21
Konzerngewinn	308	-	21	-	-	329

¹Wie im Geschäftsbericht 2004 veröffentlicht

2.6 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil/Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen einschliesslich des Namens, des Sitzes und der Beteiligungsquote ist auf den Seiten 74 bis 76 aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um folgende Gesellschaften erweitert: SAS Leverage Moderne, Frankreich (Zugang Januar), ELETEC vytahy, Tschechien (Zugang Juli), Hontz Elevator Company, USA (Zugang Juli), Mercury Ascensore Ltd., Japan (Zugang Oktober), und Slade Industries Inc., USA (Zugang Oktober). Zudem sind weitere, kleinere Gesellschaften in Europa und den USA in den Konsolidierungskreis einbezogen und bei den Tochtergesellschaften Ternitz Druckguss GmbH in Österreich und Holake Hong Kong Lifts Limited, Hongkong SAR, sind die restlichen Anteile von 20% respektive 40% erworben worden.

2.7 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Es wird für alle konsolidierten Gesellschaften die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheiten werden in der Bilanz bzw. in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss Equity-Methode bilanziert.

Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteilig übernommenen Nettoaktiven von assoziierten Gesellschaften wird als Goodwill respektive immaterielle Werte in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst und ausgewiesen.

2.8 Akquisitionen und Goodwill

Unternehmungen werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme konsolidiert.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen mit Vertragsdatum vor dem 31. März 2004 wurden die erkennbaren Aktiven und Verbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss «Purchase»-Methode integriert. Die Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven der vor diesem Datum akquirierten Gesellschaften wurde jeweils als Goodwill aktiviert. Die lineare Abschreibung dieser Goodwill-Positionen erfolgte bis zum 31. Dezember 2004, gemäss der damals erwarteten Lebensdauer von maximal 20 Jahren. Ab 1. Januar 2005 werden diese Positionen nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen mit Vertragsdatum ab 31. März 2004 werden die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss Purchase-Methode integriert. Zudem werden Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, vom Goodwill (= bezahlter Mehrwert) in Abzug gebracht und als immaterielle Werte separat bilanziert. Im Wesentlichen handelt es sich um Unterhaltsverträge, Lizenzen, Patente, Warenzeichen und ähnliche Rechte. Der verbleibende Goodwill wird nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Bestehende Restrukturierungsrückstellungen werden per Erwerbstichtag übernommen. Die Übernahmebilanz enthält keine zusätzliche Bildung von solchen Restrukturierungsaufwendungen. Eventualverpflichtungen, die mit der Akquisition übernommen werden, d. h. nicht den Gewährleistungen des Verkäufers unterliegen, deren Verkehrswert jedoch zuverlässig ermittelt werden kann, werden in der Übernahmebilanz zurückgestellt.

Goodwill respektive immaterielle Werte werden nach dem «push-down accounting» in jene Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernerfolgsrechnung ausgewiesen.

Goodwill respektive ermittelte immaterielle Werte von assoziierten Gesellschaften werden in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst. Dabei kommt für Akquisitionen ab dem 31. März 2004 IFRS 3 «Business Combinations» zur Anwendung. Abschreibungen und allfällige Impairment-Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung dem «Beteiligungsertrag» zugeschrieben.

2.9 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Die erfolgswirksame Erfassung dieser Differenzen erfolgt bei der Rückzahlung.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2004	2005	2004	2005
			Jahres- end- kurs	Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs	Durch- schnitts- kurs
Euro-Länder	EUR	1	1.54	1.56	1.55	1.55
USA	USD	1	1.13	1.32	1.24	1.24
Grossbritannien	GBP	1	2.18	2.27	2.27	2.26
Brasilien	BRL	100	42.64	56.61	42.47	51.46
China	CNY	100	13.67	16.30	14.96	15.17

2.10 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- Finanzaktiven «at fair value through profit and loss». Dazu zählen Aktiven zu Handelszwecken sowie Derivate. Diese werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, aus den kurzfristigen Preisschwankungen einen Gewinn zu erzielen. Ferner können per Designation bestimmte Finanzinstrumente freiwillig zugeordnet werden.
- Bis zum Verfall zu haltende Anlagen (held to maturity investments). Darunter fallen Anlagen mit einer festen Laufzeit, die der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.
- Vom Konzern «gewährte finanzielle Vermögenswerte» beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) zugeordnet.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten mit Ausnahme von Finanzaktiven «at fair value through profit and loss». Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Finanzaktiven «at fair value through profit and loss» werden zum Verkehrswert bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Die bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Anlagen sowie gewährte finanzielle Vermögenswerte werden nach der Methode der abgezinsten Kosten (effective interest method) bewertet. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen (available for sale) werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen (nach Steuern) im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

- Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten «at fair value through profit and loss» sind zu Marktwerten bilanziert.

Finanzielle Aktiven werden dann ausgebucht, wenn Schindler die Kontrolle über diese abgegeben hat, d. h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte verkauft wurden oder verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

– Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «effective interest»-Methode. Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum Anschaffungswert erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht und später zum Verkehrswert bilanziert. Schindler wendet Hedge Accounting nur selektiv für einzelne Transaktionen an.

Die Verbuchung der Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Eigenkapital, wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und verlässliche Bewertbarkeit erfüllt sind. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen in entsprechende Grundgeschäft einbezogen oder, wenn es sich um Aufwand oder Ertrag handelt, zum Zeitpunkt der Erfassung über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Wertschwankungen von Positionen, welche die Anforderungen von Absicherungsgeschäften nicht erfüllen, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Handelt es sich um Absicherungen auf Beteiligungen, so werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen des Absicherungsgeschäftes erst bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft in das Ergebnis einbezogen.

Die Absicherung von Marktwertschwankungen von Finanzinstrumenten erfolgt selektiv durch sogenannte «Fair Value» Hedges. In diesem Fall erfolgt im Rahmen des abgesicherten Risikos eine Marktbewertung des Grund- und des Absicherungsgeschäftes.

2.11 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur des Schindler-Konzerns.

Die Primärsegmentierung umfasst die Geschäftsbereiche Aufzüge & Fahrtreppen (A & FT) und ALSO sowie den zentralen Finanzbereich unter «Finanzen/Eliminierungen». Der Geschäftsbereich Aufzüge & Fahrtreppen beinhaltet die Produktion und die Installation von Neuanlagen sowie die Modernisierung, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen. ALSO ist im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätig.

Die Sekundärsegmentierung repräsentiert geografische Zonen (Kontinente). Die Zone EMIA (Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien, Afrika) wird aufgrund des relativ geringen Konsolidierungsanteils den beiden Segmenten Europa respektive Asien/Australien/Afrika zugeordnet. Da der ALSO-Konzern ausschliesslich in Europa tätig ist, entfällt für diesen Geschäftsbereich die geografische Segmentierung.

Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

2.12 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

2.13 Wertschriften

Als marktgängige Wertschriften im Umlaufvermögen werden leicht realisierbare Titel einschliesslich Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten respektive einer Restlaufzeit von bis zwölf Monaten bilanziert.

Als Wertschriften im Anlagevermögen werden mit langfristiger Absicht gehaltene Anteile an Unternehmen sowie Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten erfasst.

Festgelder in Schweizer Franken werden zu Anschaffungswerten erfasst, Festgelder in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Marktgängige Wertschriften werden zum Marktwert bewertet. Wertschwankungen werden in der Erfolgsrechnung («at fair value»-Positionen) oder im Eigenkapital («available for sale») erfasst.

Beim Verkauf, bei Wertminderungen oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

2.14 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind unverzinslich und werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Wertberichtigungen basieren auf konzerneinheitlichen Richtlinien, wonach vorerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden müssen. Gruppirt nach Alter der Ausstände werden auf dem Restbestand systematisch zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 10% und 100% vorgenommen.

2.15 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert.

Die Kosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt. Unkurante Artikel werden vollständig abgeschrieben.

2.16 Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Unter diesen Positionen werden die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von aufgegebenen Geschäftsbereichen (Non-current Assets Held for Sale and Discontinued operations) ausgewiesen. Es sind dies all jene Vermögensgegenstände eines Geschäftsbereiches, die im Zusammenhang mit der Aufgabe von ganzen Geschäftsfeldern stehen, oder Bilanzpositionen respektive Veräußerungsgruppen, die mindestens einen langfristigen Vermögensgegenstand plus gegebenenfalls dazugehörige Verbindlichkeiten beinhalten, welche durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht mehr durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden sollen. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen und mit der Suche nach Käufern begonnen hat. Zudem muss der Gegenstand oder die Veräußerungsgruppe veräußerbar sein, und die Veräußerung muss höchstwahrscheinlich innert eines Jahres stattfinden. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die «zum Verkauf» klassifiziert sind, werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Gegebenenfalls erfolgt eine Wertanpassung durch ein Impairment.

Erträge und Aufwendungen von «discontinued operations» werden in der Erfolgsrechnung der Berichtsperiode sowie der Vergleichsperiode des Vorjahres bis auf Stufe «Gewinn nach Steuern» vom ordentlichen Ertrag und Aufwand ausgeschieden. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust (nach Steuern) wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

2.17 Fertigungsaufträge, Umsatz- und Gewinnrealisierung

Die Bilanzierung von Kundenaufträgen in Werkstätten und auf Baustellen erfolgt nach der «percentage of completion»-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung festgelegt.

Der anteilige Ertrag wird als Betriebsleistung in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Anzahlungen von Kunden – die Waren in Arbeit als Nettoaktiven respektive Nettopassiven aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Erlöse aus übrigen Kundenaufträgen, im Speziellen Serviceleistungen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Fakturation respektive Betriebsleistung erfasst. Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Erlösminderungen sind abgezogen.

Voraussichtliche Verluste auf Kundenaufträgen werden sofort zurückgestellt (siehe auch Anmerkung 25).

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung des ausstehenden Betrages und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Der anzuwendende Zinssatz ist genau der Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert des Vermögenswertes abzinst.

2.18 Sachanlagen/Renditeliegenschaften

Sachanlagen und Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von Impairments (Anmerkungen 15 und 16) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden unter Renditeliegenschaften erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude respektive Teile davon), die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden.

Der in Anmerkung 16 separat ausgewiesene Marktwert der Renditeliegenschaften basiert auf Schätzungen respektive Annahmen (externe Gutachten, Discounted-Cashflow-Berechnungen, Vergleiche mit Werten ähnlicher Anlagen usw.).

Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch die Lebensdauer verlängert oder die Produktionskapazität erhöht wird.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

	Jahre
Gebäude	20–40
Maschinen, Einrichtungen	5–10
Mobiliar	10
EDV	3–5
Fahrzeuge	5–10

2.19 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, von Dritten übernommene Unterhaltsverträge, Lizenzen, Patente, Warenzeichen und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Alle immateriellen Werte werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, welche in der Regel fünf bis zehn Jahre nicht übersteigt.

Mit Ausnahme des Goodwills sind keine immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aktiviert.

Wertminderungen aufgrund von Impairments (Anmerkung 17) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

2.20 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Mit Ausnahme der «Rückstellung für Produkthaftpflicht» werden die Rückstellungen nicht abgezinst, da der wesentliche Teil der Zahlungen in der Regel innerhalb der nächsten 24 Monate anfällt oder der Zinsanteil der einzelnen Rückstellungen nicht materiell ist.

2.21 Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen/Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorge-Verpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen und bei Sammelstiftungen, bei welchen die Ergebnisse nach dem Leistungsprimat nicht bekannt sind, entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten externer Experten nach der «projected unit credit»-Methode bestimmt, die mindestens alle drei Jahre erstellt werden. Die Verpflichtungen aus Leistungsprimatplänen sind entweder durch Pläne mit ausgedehntem Vermögen (funded), bei denen die Aktiven getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden, oder durch solche ohne Vermögen (unfunded) mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen (funded) wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche durch das Vermögen zu Marktwerten in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und nachzuverrechnender Ansprüche. Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktion oder Rückzahlungen. Passiven werden hingegen vollständig zurückgestellt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen oder Einflüsse aus Planänderungen, die den sogenannten Korridor von 10% übersteigen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. – vorausgesetzt, die Aktivierungskriterien sind erfüllt – gutgeschrieben.

Nach der gleichen Methodik werden auch übrige Leistungen an Mitarbeiter (z. B. Dienstjubiläen) bewertet und unter «Employee Benefits» bilanziert, wobei hier versicherungstechnische Erfolge sofort erfasst werden.

2.22 Kapitalbeteiligungspläne

Für die obersten Führungskräfte des Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan.

Der vorliegende Kapitalbeteiligungsplan beschränkte sich ursprünglich auf rund 50 Personen. Ab Geschäftsjahr 2003 (mit erstmaliger Einräumung per April 2004) wurde der Plan auf eine weitere Führungsstufe ausgedehnt und umfasst aktuell rund 350 Mitarbeitende des Konzerns.

Der Plan mit einer Dauer von sechs Jahren sieht vor, dass den berechtigten Personen eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert ausgerichtet wird. Diese Aktien bzw. Partizipationsscheine gehen ins Eigentum der Mitarbeiter über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden darf.

Für die Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns besteht ebenfalls ein Aktienkaufprogramm. Dieses bietet allen Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns die Möglichkeit, Aktien zu Vorzugskonditionen von 50% des Marktpreises der ALSO Holding AG zu erwerben.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorerwähnten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien respektive Partizipationsscheine der Schindler Holding AG respektive ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von sechs Jahren, wobei die Optionsrechte erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können. Um sich gegen diese Verpflichtung abzusichern, hält der Konzern grösstenteils die notwendige Anzahl Aktien oder Partizipationsscheine im Eigenbestand bis zur Ausübung oder zum Verfall der Optionen. Im Rahmen dieses Kapitalbeteiligungsplanes werden keine zusätzlichen Aktien respektive Partizipationsscheine ausgegeben. Alle Optionen erlauben nur einen Kauf der Aktien respektive Partizipationsscheine und können nicht zu einem direkten Erhalt von Flüssigen Mitteln führen.

Der mittels «Hull-White»-Methode ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Anmerkung 32) wird erfolgswirksam erfasst und über die Vesting Period von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.23 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von vorübergehenden Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

2.24 Eigenkapital

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären und Partizipanten. Es handelt sich somit um das Agio der Schindler Holding AG, reduziert um den über dem Nennwert liegenden Betrag aus der Vernichtung von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen sowie der zum Zeitpunkt der Gewährung gültige Fair Value von Optionen aus den Beteiligungsplänen über die Vesting Period (drei Jahre) in den Kapitalreserven erfasst.

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um thesaurierte Gewinne des Konzerns, welche grösstenteils frei verfügbar sind.

Minderheitsanteile beinhalten die von Drittaktionären gehaltenen Anteile am Eigenkapital (inklusive Jahresgewinn) von Tochtergesellschaften.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

2.25 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus «sale and leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus «Operating Leasing» werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2.26 Wertminderungen (Impairment)

Goodwill-Positionen werden im Verlaufe des dritten Quartals einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Das Discounted-Cashflow-Modell, das für den Impairment-Test respektive die Berechnung des Fair Value verwendet wird, hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu zählen Schätzungen zukünftiger Cashflows, Diskontsätze und weitere veränderliche Grössen. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere zwei Jahre. Für diese Schätzungen sind wesentliche Annahmen und Bewertungen erforderlich. Die Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Materialkosten, Personal- und Betriebsaufwand sowie Sachanlageninvestitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet.

Eine Wertminderung des Goodwills wird sofort als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben.

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich immateriellen Werten, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Falls der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint.

2.27 Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst nach erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

3 Betriebsleistung		
In Mio. CHF	2004	2005
Fakturierung	8 220	8 658
Nebenerlöse	45	36
Bestandesveränderungen Waren in Arbeit	-14	173
Aktivierete Eigenleistungen	3	3
Total Betriebsleistung	8 254	8 870

Von der Betriebsleistung wurden insgesamt CHF 3 338 Mio. (Vorjahr CHF 3 078 Mio.) mit der «percentage of completion»-Methode ermittelt.

4 Personalaufwand und Personalbestand

4.1 Personalaufwand		
In Mio. CHF	2004	2005
Löhne und Gehälter	2 211	2 294
Personalnebenkosten	603	626
Total Personalaufwand	2 814	2 920

Die Vergütung umfasst in der Regel je nach Funktion das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Alle Schindler-Unternehmen folgen der Vergütungspolitik des Konzerns, wobei Ertragsituation, Vergleichbarkeit, individuelle Leistung und marktübliche Gepflogenheiten einbezogen werden. Schindler fördert Leistungsprämien und Bonuszahlungen, wo immer diese gerechtfertigt sind. Für Führungskräfte spielen die variablen Bestandteile der Vergütung eine wichtige Rolle.

Schindler bezahlt seine Mitarbeiter nach marktüblichen Massstäben und führt regelmässige Gehaltsvergleiche durch, um eine konkurrenzfähige und korrekte Positionierung sicherzustellen.

4.2 Personalbestand		
	2004	2005
Durchschnittlicher Personalbestand	39 269	39 651
Personalbestand am Jahresende	39 443	40 385

5 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2004	2005
Sonderproduktkosten	392	422
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	209	238
Miete, Leasing	133	141
Unterhalt und Reparaturen	70	73
Energie, Betriebs- und Packmaterial	114	117
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	100	92
Administration und Marketing	208	231
Debitorenverluste	8	23
Übriger Aufwand	100	104
Übriger Ertrag	-20	-50
Total übriger Betriebsaufwand	1 314	1 391

Der Konzernerfolgsrechnung wurden CHF 110 Mio. (Vorjahr CHF 114 Mio.) als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

In der Position «Übriger Ertrag» sind u. a. Werbekostenbeiträge von Lieferanten, periodenfremde Erträge sowie die Buchgewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und Renditeliegenschaften enthalten. Buchgewinne werden brutto vor Abzug von Steuern, allfälligen Rückstellungen und Aufwendungen für vertraglich vereinbarte Aufwendungen usw. ausgewiesen. Im Abschluss 2005 sind die Erträge aus dem Abgang des verkauften Industrie- und Gewerbeparks in Altenrhein, Schweiz, und einem Landverkauf in Saragossa, Spanien, angefallen.

6 Finanzertrag

In Mio. CHF	2004	2005
Zinsen	25	32
Wertanpassung «available for sale»-Positionen	3	-
Total Finanzertrag	28	32

7 Finanzaufwand

In Mio. CHF	2004	2005
Zinsen	52	52
Devisenergebnis	5	27
Übriger Finanzaufwand	14	13
Total Finanzaufwand	71	92

Das Devisenergebnis enthält vor allem Bewertungsdifferenzen operativer Absicherungsgeschäfte. Der übrige Finanzaufwand ist im Wesentlichen belastet durch Bankspesen und Abgaben auf länderspezifische Finanztransaktionen.

8 Beteiligungsergebnis

In Mio. CHF	2004	2005
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	4	-1
Abschreibungen immaterielle Werte	-	-1
Total Beteiligungsergebnis	4	-2

9 Gewinnsteuern

In Mio. CHF	2004	2005
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	127	137
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	-	1
Latente Gewinnsteuern	26	33
Total Gewinnsteuern	153	171

9.1 Analyse der Steuerbelastung

In Mio. CHF	2004	%	2005	%
Konzerngewinn vor Steuern	482		572	
Gewichteter Steuersatz		33		32
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	158		184	
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	-3		-9	
Neuberücksichtigung latenter Steuern	2		-3	
Übrige Einflüsse	-4		-1	
Effektiver Gewinnsteueraufwand	153		171	
Effektiver Gewinnsteueraufwand und Konzerngewinn vor Steuern		32		30

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

10 Wertschriften		
In Mio. CHF	2004	2005
Investment Funds	184	–
Übrige Wertschriften	24	88
Festgelder	131	24
Total Wertschriften	339	112

«Investment Funds» und «Übrige Wertschriften» sind als «held for trading» klassifiziert.

11 Forderungen		
In Mio. CHF	2004	2005
Lieferungen und Leistungen brutto	1 307	1 559
Delkredere	–103	–121
Lieferungen und Leistungen netto	1 204	1 438
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	4	11
Übrige Forderungen	70	106
Total Forderungen	1 278	1 555

Verkaufte Forderungen von CHF 17 Mio. (Vorjahr CHF 50 Mio.) sind nicht ausgebucht worden, weil das Debitorenrisiko im Konzern verbleibt.

12 Fertigungsaufträge		
In Mio. CHF	2004	2005
Waren in Arbeit	748	918
Anzahlungen von Kunden	–313	–388
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	435	530
Waren in Arbeit	430	577
Anzahlungen von Kunden	–698	–998
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	–268	–421

13 Vorräte		
In Mio. CHF	2004	2005
Rohmaterial, Handelswaren	249	327
Halb- und Fertigfabrikate	85	103
Anzahlungen an Lieferanten	7	5
Total Vorräte	341	435

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 113 Mio. (Vorjahr CHF 95 Mio.) für Artikel mit geringem Lagerumschlag und Unkuranz.

14 Zum Verkauf gehaltene Aktiven und Passiven

Nicht weitergeführte Bereiche

Am 5. Februar 2004 hat sich der ALSO-Konzern vom Systemgeschäft getrennt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Werte der Erfolgsrechnung stellen sich folgendermassen dar:

In Mio. CHF	2004	2005
Betriebsleistung	5	-
Materialaufwand	1	-
Personalaufwand	4	-
Betriebsergebnis	0	-
Gewinn aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	0	-

Der Einfluss des «Nicht weitergeführten Bereiches» auf die einzelnen Bilanz- und Kapitalflussrechnungspositionen liegt unter einer Mio. CHF und wird deshalb nicht separat ausgewiesen.

Der im Vorjahr in der Bilanzposition «zum Verkauf gehaltene Anlagevermögen» ausgewiesene Betrag von CHF 34 Mio. entspricht dem Buchwert des per 1. Januar 2005 verkauften Industrie- und Gewerbeparkes Altenrhein, Schweiz.

15 Sachanlagen

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 2004					
31. Dezember 2003	37	157	151	106	451
Zugänge	–	6	31	45	82*
Abgänge	–	–2	–8	–7	–17
Umbuchungen	–	–	2	–3	–1
Abschreibungen	–	–12	–37	–43	–92
Veränderung Konsolidierungskreis	–	3	1	–	4
Umrechnungsdifferenzen	–1	–3	–5	–1	–10
31. Dezember 2004	36	149	135	97	417
Davon Leasing	1	6	–	3	10
Brandversicherungswert					1 840
Übersicht per 1. Januar 2004					
Anschaffungswerte	51	429	592	491	1 563
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–14	–272	–441	–385	–1 112
Nettowerte	37	157	151	106	451
Übersicht per 31. Dezember 2004					
Anschaffungswerte	49	414	560	439	1 462
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–13	–265	–425	–342	–1 045
Nettowerte	36	149	135	97	417
*Davon Finanzleasing					1

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 2005					
31. Dezember 2004	36	149	135	97	417
Zugänge	6	13	32	49	100*
Abgänge	-1	-5	-6	-2	-14
Umbuchungen	3	1	4	-6	2
Abschreibungen	-1	-11	-37	-37	-86
Impairment	-	-	-3	-	-3
Veränderung Konsolidierungskreis	2	2	1	3	8
Umrechnungsdifferenzen	-5	17	11	8	31
31. Dezember 2005	40	166	137	112	455
Davon Leasing	1	7	-	5	13
Brandversicherungswert					1 834
Übersicht per 1. Januar 2005					
Anschaffungswerte	49	414	560	439	1 462
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	-13	-265	-425	-342	-1 045
Nettowerte	36	149	135	97	417
Übersicht per 31. Dezember 2005					
Anschaffungswerte	53	415	597	480	1 545
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	-13	-249	-460	-368	-1 090
Nettowerte	40	166	137	112	455

*Davon Finanzleasing

2

Übrige Sachanlagen beinhalten EDV-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Letztere betragen im Berichtsjahr CHF 18 Mio. (Vorjahr CHF 8 Mio.).

Gewinne und Verluste aus Anlagenverkäufen werden als «übriger Ertrag» erfasst. Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn von CHF 33 Mio. (Vorjahr CHF 13 Mio.) erzielt.

16 Renditeliegenschaften		
In Mio. CHF	2004	2005
Nettobuchwerte		
Nettobuchwerte 1. Januar	104	62
Zugänge	1	2
Abgänge	-3	-4
Abschreibungen	-7	-4
Impairment	-	-1
Umbuchungen «zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen»	-34	-
Übrige Umbuchungen	1	-3
Umrechnungsdifferenzen	-	1
Nettobuchwerte 31. Dezember	62	53
Übersicht per 1. Januar		
Anschaffungswerte	196	155
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verlust	-92	-93
Nettobuchwerte	104	62
Übersicht per 31. Dezember		
Anschaffungswerte	155	181
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verlust	-93	-128
Nettobuchwerte	62	53
Brandversicherungswert	290	249
Nettobuchwert der Renditeliegenschaften unter Finanzleasing	-	-
Marktwert	144	166
Mieteinnahmen	15	10
Betriebsaufwand:		
Liegenschaften mit Mieteinnahmen	9	6
Liegenschaften ohne Mieteinnahmen	3	1

Es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit der bilanzierten Renditeliegenschaften. Ebenso bestehen keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf oder zur Erstellung von Renditeliegenschaften oder solche für Reparaturen, Instandhaltung und Verbesserungen.

17 Immaterielle Werte			
In Mio. CHF	Goodwill	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2004			
31. Dezember 2003	457	105	562
Zugänge	–	22	22
Abschreibungen	–31	–17	–48
Umrechnungsdifferenzen	–6	–1	–7
31. Dezember 2004	420	109	529
Übersicht per 1. Januar 2004			
Bruttowerte	658	233	891
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	201	128	329
Nettobuchwerte	457	105	562
Übersicht per 31. Dezember 2004			
Bruttowerte	652	254	906
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	232	145	377
Nettobuchwerte	420	109	529
Nettobuchwerte 2005			
31. Dezember 2004	420	109	529
Zugänge	–	26	26
Abschreibungen	–	–23	–23
Veränderung Konsolidierungskreis	46	81	127
Umgliederungen	–2	12	10
Umrechnungsdifferenzen	82	9	91
31. Dezember 2005	546	214	760
Übersicht per 1. Januar 2005			
Bruttowerte	420	254	674
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	145	145
Nettobuchwerte	420	109	529
Übersicht per 31. Dezember 2005			
Bruttowerte	546	382	928
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	168	168
Nettobuchwerte	546	214	760

Goodwills wurden im Vorjahr gemäss den damals gültigen Standards mit insgesamt CHF 31 Mio. erfolgswirksam abgeschrieben. Gemäss neuer IFRS-Regelung werden diese Positionen ab dem 1. Januar 2005 nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Der Impairment-Test erfolgte im dritten Quartal des Berichtsjahres auf Basis der von den Gesellschaften (cash-generating units) ermittelten Vorschauzahlen 2005 und Plandaten 2006 und 2007. Ausgehend von Vergangenheitswerten basieren die Bewertungen auf Wachstumserwartungen u. a. für Umsatz und Betriebsergebnis. Zudem wird auch der Wachstumsstrategie in den jeweiligen Märkten Rechnung getragen. Der Wert der ewigen Rente am Ende des Planungszeitraums (Terminal Value) wird auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Aufgrund der mittels DCF-Methode errechneten Unternehmenswerte sind keine Wertanpassungen erforderlich.

Folgende Annahmen sind der Berechnung zu Grunde gelegt worden:

Goodwill	Buchwert	Verwendete Basisdaten		
	31.12.2005 in Mio. CHF	Zinssatz	Wachstums- rate real	Inflations- rate
C. Haushahn Aufzüge GmbH & Co.	169	15,2%	0,8%	2,0%
Elevadores Atlas Schindler S.A.	313	22,9%	0,5%	7,5%
Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	12	14,9%	7,0%	5,0%
ELETEC Vytahy s.r.o.	13			
Mercury Ascensore Ltd.	26			
Diverse	13			
Total	546			

18 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	Anteiliges Eigenkapital an assoziierten Gesellschaften	Immaterielle Werte von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Total Beteiligungen
Nettobuchwerte			
31. Dezember 2003	36	–	36
Zugänge	14	21	35
Anteil am Nettoergebnis	4	–	4
Erhaltene Dividende	–5	–	–5
Umgliederungen	–5	–	–5
Umrechnungsdifferenzen	–1	–	–1
31. Dezember 2004	43	21	64
Zugänge	2	5	7
Abschreibungen	–	–1	–1
Anteil an Nettoergebnis	–1	–	–1
Erhaltene Dividende	–3	–	–3
Umgliederungen	–3	–10	–13
Umrechnungsdifferenzen	2	–	2
31. Dezember 2005	40	15	55

Kumulierte Werte der assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	2004	2005
Betriebsleistung anteilig	95	88
Anteil am Nettoergebnis	4	–1
Bilanzwerte		
Umlaufvermögen	66	50
Anlagevermögen	22	30
Kurzfristiges Fremdkapital	38	31
Langfristiges Fremdkapital	7	9
Eigenkapital	43	40

Die Werte der assoziierten Gesellschaften basieren auf den Abschlüssen respektive auf den letzten verfügbaren Vorschauzahlen des Berichtsjahres dieser Gesellschaften. Das Abschlussdatum ist bei allen Gesellschaften der 31. Dezember. Wo immer möglich, werden die Werte der lokalen Abschlüsse an die Bewertungsvorschriften des Konzerns angepasst.

19 Finanzanlagen

In Mio. CHF	2004	2005
Darlehen an assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	2	1
Wertschriften	385	469
Übrige Finanzanlagen	53	63
Total Finanzanlagen	440	533

Im Wertschriftenbestand sind im Wesentlichen Bonds enthalten. Diese sind als «available for sale» klassifiziert und setzen sich per 31. Dezember 2005 wie folgt zusammen:

Währung	Effektiver Zinssatz	Fälligkeit		Total in CHF
		2007 bis 2010	2011 und später	
EUR	bis 3,5%	231	–	231
EUR	bis 4,0%	9	–	9
GBP	bis 5,0%	159	–	159
GBP	bis 6,0%	45	–	45
Total		444		444

20 Latente Steuern

20.1 Nettobuchwerte

In Mio. CHF	2004	2005
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen		
Umlaufvermögen	42	43
Sachanlagen	–10	3
Rückstellungen	36	57
Personalvorsorge	32	25
Verlustvorträge	14	9
Übrige zeitliche Differenzen	–33	–101
Total Nettobuchwert	81	36
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten	–103	–164
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	184	200

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Ausschüttungen von Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften erwartet.

Im Konzernabschluss sind u. a. latente Steueraktiven von CHF 121 Mio. enthalten, deren Werthaltigkeit teilweise von Steuerplanungsmassnahmen der Gruppe abhängt.

20.2 Nachweis latente Steuern

In Mio. CHF	2004	2005
1. Januar	118	81
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-26	-33
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-26
Umrechnungsdifferenzen	-11	14
31. Dezember	81	36

20.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für welche keine latenten Steuerforderungen bilanziert wurden, betragen CHF 73 Mio. (Vorjahr CHF 64 Mio.).

20.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2004	2005
Total steuerliche Verlustvorträge	386	379
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	33	22
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	353	357
Davon verfallen:		
Innerhalb eines Jahres	-	-
In zwei bis fünf Jahren	90	26
In mehr als fünf Jahren	263	331
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	114	116

Die Gewinnsteuer und die Analyse der Steuerbelastung sind in Anmerkung 9 kommentiert.

21 Personalvorsorge

21.1 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2004

In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 687			1 687
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 724	-210	-123	-2 057
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-37	-210	-123	-370
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	74		3	77
Nicht bilanzierte Aktiven	-18			-18
Total Nettobuchwert 2004	19	-210	-120	-311
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge				
unter den Aktiven				45
unter den Passiven				-356

21.2 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2005

In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 846			1 846
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 970	-198	-124	-2 292
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-124	-198	-124	-446
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	198	1	5	204
Nicht bilanzierte Aktiven	-18			-18
Total Nettobuchwert 2005	56	-197	-119	-260
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge				
unter den Aktiven				84
unter den Passiven				-344

Einzelne Überschüsse wurden nicht aktiviert, weil die Aktivierungskriterien nicht erfüllt sind.

Es sind keine eigenen Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte (Sachanlagen) der Vorsorgeeinrichtungen.

21.3 Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	2004	2005
Dienstaufwand der laufenden Periode	97	63
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	80	83
Erwarteter Ertrag der Aktiven	-87	-86
Amortisation versicherungstechnische Gewinne/Verluste	5	13
Abzüglich Arbeitnehmerbeiträge	-24	-23
Veränderung nicht bilanzierte Aktiven	15	-
Vorsorgeaufwand	86	50
Aktueller Ertrag der Aktiven	7,7%	10,5%

21.4 Veränderung Nettoaktiven zu Marktwerten

In Mio. CHF	2004	Funded 2005
1. Januar	1 665	1 687
Erwarteter Ertrag	87	86
Versicherungstechnische Gewinne/Verluste	7	23
Arbeitnehmerbeiträge	24	23
Arbeitgeberbeiträge	61	88
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-98	-94
Veränderung Konsolidierungskreis	-34	-
Umrechnungsdifferenzen	-25	33
31. Dezember	1 687	1 846

21.5 Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

In Mio. CHF	Funded		Unfunded		Übrige		Total	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
1. Januar	-1 696	-1 724	-213	-210	-121	-123	-2 030	-2 057
Dienstaufwand	-81	-68	-10	-10	-6	15	-97	-63
Zinsaufwand	-74	-77	-1	-1	-5	-5	-80	-83
Versicherungstechnische Gewinne/Verluste	-3	-142	1	-2	-14	-3	-16	-147
Arbeitnehmerbeiträge	-23	-23	-1	-	-	-	-24	-23
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	94	94	11	16	17	16	122	126
Veränderung Konsolidierungskreis	35	-	1	13	-	-16	36	-3
Umrechnungsdifferenzen	24	-30	2	-4	6	-8	32	-42
31. Dezember	-1 724	-1 970	-210	-198	-123	-124	-2 057	-2 292

21.6 Anlagestruktur der Nettoaktiven per 31. Dezember

In %	2004	2005
Eigenkapitalinstrumente	35,1	37,7
Schuldinstrumente	44,0	41,4
Sachanlagen	17,5	18,6
Übrige	3,4	2,3
Total	100,0	100,0

21.7 Berechnungsgrundlagen

Gewichtete Durchschnitte in %	2004	2005
Technischer Zinssatz	4,5	4,1
Erwartete Rendite auf Anlagen	5,4	5,0
Lohnentwicklung	2,9	2,4
Rentenentwicklung	1,4	1,4
Fluktuationsrate	3,9	5,5

22 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2004	2005
Lieferungen und Leistungen	483	634
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	23	24
Vorsorgeeinrichtungen	53	56
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	77	129
Übrige Verbindlichkeiten	102	68
Total Verbindlichkeiten	738	911

23 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2004	2005
Personalkosten	294	339
Nacharbeiten	62	58
Fakturation Serviceverträge	286	267
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	267	319
Total passive Rechnungsabgrenzungen	909	983

24 Finanzschulden

24.1 Kurzfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2004	2005
Bankkontokorrente	35	35
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Bankdarlehen	186	22
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Finanzleasing	3	4
4 1/8%-Obligationenanleihe 1999–2006, nominal CHF 300 Mio.	–	299
Total kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden	189	325
Total kurzfristige Finanzschulden	224	360

24.2 Langfristige Finanzschulden

In Mio. CHF	2004	2005
3 1/2%-Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio.	297	298
4 1/8%-Obligationenanleihe 1999–2006, nominal CHF 300 Mio.	298	–
Total ausstehende Anleihen	595	298
Bankdarlehen und Privatplatzierung	57	61
Finanzleasing	15	15
Übrige langfristige Finanzschulden	31	61
Total langfristige Finanzschulden	698	435
Davon CHF-Anteil	86,0%	78,0%

Die 4 1/8%-Obligationenanleihe, nominal CHF 300 Mio., wurde durch einen Zinssatzwap (IRS) in eine variable Zinsverpflichtung umgewandelt. Der Marktwert des IRS von CHF 1 Mio. (Vorjahr CHF 1 Mio.) hat sich mit der Wertschwankung der abgezinsten Anleihe kompensiert (siehe dazu Anmerkung 29.6).

Von den einzelnen Konzerngesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen (debt covenants) eingehalten.

24.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung

In Mio. CHF	2004		2005	
	Buchwert	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %	Effektiver Zinssatz in %
Innerhalb eines Jahres	222	361	4,6	3,9
In zwei bis fünf Jahren	650	353	4,1	4,1
In mehr als fünf Jahren	50	81	16,2	18,9
Total Finanzschulden	922	795	4,8	5,4

25 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kosten- deckende Aufträge	Garantien	Restruktu- rierungsauf- wendungen	Produkte- haftpflicht	Übrige Rück- stellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	44	39	59	43	44	229
Langfristige Rückstellungen	19	23	7	114	54	217
Total Rückstellungen	63	62	66	157	98	446

Nachweis

31. Dezember 2004	56	75	74	145	89	439
Erfolgsrechnung						
Bildung	45	5	8	41	35	134
Verwendung	-41	-11	-18	-45	-32	-147
Auflösung	-2	-9	-1	-	-3	-15
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1	-	-	-	1
Umrechnungsdifferenzen	5	1	3	16	9	34
31. Dezember 2005	63	62	66	157	98	446

Die Rückstellung für «nicht kostendeckende Aufträge» wird gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung. In der Regel sind die Aufträge nach 9 bis 24 Monaten ab Verkauf abgeschlossen.

Garantierückstellungen decken das nicht abschätzbare Risiko für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Aufwendungen.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen beinhalten auch Abgangsentschädigungen und werden nur bilanziert, wenn ein Sozialplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen kommuniziert wurde. Die Auflösung erfolgt parallel zu den Zahlungen für entsprechende Aufwendungen, welche mit Ausnahme der Abgangsentschädigung im Normalfall innerhalb eines Jahres anfallen.

Rückstellungen für Produkthaftpflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen durch unabhängige Gutachter von eingetretenen oder erwarteten, aber noch nicht abgeschlossenen Fällen. Auflösungen erfolgen parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadeneintritt erstrecken können.

Die übrigen Rückstellungen decken im Wesentlichen länderspezifische Risiken einzelner Konzerngesellschaften ab. Diese Verpflichtungen werden nur dann erfasst, wenn sie auf Ereignisse der Vergangenheit zurückzuführen sind und wenn deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Die Auflösung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

26 Ergänzende Angaben zur Konzerngeldflussrechnung

Zugänge von Konzerngesellschaften

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden die in Anmerkung 2.6 aufgeführten Gesellschaften erworben. Folgende Aktiven und Passiven sind per Übernahmedatum zu Verkehrswerten konsolidiert worden:

In Mio. CHF	Buchwert	Verkehrswert
Flüssige Mittel und Wertschriften	9	9
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	13	12
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen und Vorräte	10	7
Sachanlagen	5	8
Immaterielle Werte (ohne Goodwill)	–	81
Übriges Anlagevermögen	3	3
Kurzfristiges Fremdkapital	–22	–25
Langfristiges Fremdkapital	–9	–38
Nettoaktiven	9	57
Goodwill		46
Total Übernahme		103
Übernommene Flüssige Mittel		–8
Verwendete Mittel		95

Bei der Berechnung des Mittelflusses aus den Zugängen von Konzerngesellschaften und Beteiligungsanteilen werden die Werte der eingebrachten Flüssigen Mittel aus Neukonsolidierungen vom jeweiligen Kaufpreis in Abzug gebracht.

Der aus diversen Käufen verbleibende Mehrwert (Goodwill) reflektiert vor allem das erwartete Synergie- und Effizienzsteigerungspotenzial in den Märkten dieser Gesellschaften. Die Betriebsleistung und der Betriebsgewinn der neu konsolidierten Gesellschaften betragen ab Übernahmedatum insgesamt CHF 46 Mio., respektive CHF 5 Mio.

Wäre der Kauf dieser Gesellschaften bereits per 1. Januar 2005 abgeschlossen gewesen, hätte dies zu einer zusätzlichen Betriebsleistung von CHF 37 Mio. und einem zusätzlichen Betriebsergebnis von CHF 3 Mio. geführt.

27 Ausserbilanzgeschäfte

27.1 Eventualverbindlichkeiten/-forderungen

In Mio. CHF	2004	2005
Gesamtwert der Bürgschaften,		
Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	7	25

Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

- Als international tätiges Unternehmen ist Schindler einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht gehören. Einige Konzerngesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf unser Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können. Sofern eine zuverlässige Schätzung eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.
- Gegenüber einigen Konzerngesellschaften werden von einzelnen Arbeitnehmern und Dritten Haftungsansprüche geltend gemacht (z. B. aus Produkthaftungspflicht und aus Arbeitsrecht). Soweit diese nicht oder nicht mehr durch staatliche oder private Versicherungseinrichtungen abgedeckt sind, geht das latente Haftungsrisiko an die Unternehmung über. Zu diesem Zwecke bestehen in der Konzernrechnung Rückstellungen, welche aufgrund der derzeit vorhandenen Informationen angemessen sind. Eine abschliessende Beurteilung der Sachverhalte sowie allfälliger zusätzlicher Kosten, sofern diese überhaupt anfallen, ist aus heutiger Sicht jedoch nicht möglich.

– Wie mehrfach kommuniziert, leitete die EU-Kommission im Januar 2004 Ermittlungen gegen verschiedene Unternehmen der europäischen Aufzugs- und Fahrtreppenindustrie wegen vermuteter kartellrechtswidriger Absprachen ein. Betroffen waren auch einzelne Tochtergesellschaften des Schindler-Konzerns. Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG beauftragte unverzüglich den Prüfungsausschuss, mittels ausgedehnter Untersuchungen abzuklären, ob und inwiefern Verstöße gegen den 1997 in Kraft gesetzten Verhaltenskodex und gegen kartellrechtliche Vorschriften stattgefunden hatten. Aufgrund der Ergebnisse der internen Untersuchungen war davon auszugehen, dass in einigen wenigen EU-Ländern in der Vergangenheit begrenzte Verstöße vorgekommen waren. Dies wurde der EU-Kommission mitgeteilt.

Am 11. Oktober 2005 sandte die EU-Kommission den vom Verfahren betroffenen Unternehmen Beschwerdepunkte zu. Die EU-Kommission kam ihrerseits zum Ergebnis, dass in einigen wenigen EU-Ländern Verstöße vorgekommen waren. Für paneuropäische Absprachen wurden dagegen keinerlei Anhaltspunkte gefunden. Das Verfahren läuft nach der für das erste Quartal 2006 eingeforderten Stellungnahme der Unternehmen zu den Beschwerdepunkten weiter. Über konkrete Sanktionen sprach sich die EU-Kommission bisher nicht aus. Sie wird darüber in ihrer Entscheidung befinden. Eine verlässliche Abschätzung der finanziellen Folgen des Verfahrens ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, weshalb im Berichtsjahr keine Rückstellungen gebildet wurden.

– Wie ebenfalls bereits früher mitgeteilt, wurden im Anschluss an die Ankündigung der EU-Untersuchung in den USA Sammelklagen eingereicht, welche vom zuständigen Richter in New York vorerst wegen mangelnder Substantiierung abgewiesen wurden. Eine Gruppe der Kläger reichte im Juli 2005 eine neue Sammelklage ein, welche die internationale Aufzugsindustrie wiederum in pauschaler Form kartellrechtswidriger Praktiken bezichtigte. Auch diese Klage entbehrt nach unserer Auffassung jeglicher rechtlicher Grundlage, und wir sind zuversichtlich, dass sie ebenfalls abgewiesen wird.

– Aus dem Verkauf eines Grundstückes in Saragossa, Spanien, wird dem Konzern – nach Abzug von Steuern und weiteren direkten Aufwendungen – ein Betrag in der Grössenordnung von EUR 20 Mio. zufließen. Diese Zahlung hängt davon ab, ob der Käufer das Grundstück in anderer Form nutzen kann. Die dafür notwendigen Bewilligungen sind von der lokalen Behörde noch nicht erteilt worden. Die Forderung ist per Abschlussdatum nicht erfasst.

27.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

In Mio. CHF	2004	2005
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen	59	49

Die Schindler Holding AG ist die Verpflichtung eingegangen, Minderheitsanteile im Ausmass von 37% an der Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd., China, per 31. 12. 2006 zu übernehmen (Schindler-Anteil per 31. Dezember 2005: 55%). Der Minderheitsaktionär hat das Recht, seine Aktien zu vertraglich bereits fixierten Konditionen jederzeit vor diesem Datum abzutreten.

27.3 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2004

In Mio. CHF	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz-leasing
Innerhalb eines Jahres	17	54	5
In zwei bis fünf Jahren	33	107	14
In mehr als fünf Jahren	22	42	3
Total Zahlungen	72	203	22
Abzüglich Zinsanteil			-4
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2004			18

27.4 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2005

In Mio. CHF	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz-leasing
Innerhalb eines Jahres	17	61	5
In zwei bis fünf Jahren	41	105	14
In mehr als fünf Jahren	7	33	3
Total Zahlungen	65	199	22
Abzüglich Zinsanteil			-3
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2005			19

28 Finanzrisikomanagement

Im Konzern bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit stellt Schindler eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sicher.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und -aufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Marktrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert.

Wechselkursrisiken

Der Konzern ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die in Schweizer Franken ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge des Konzerns haben.

Wechselkurs-Transaktionsrisiken werden so weit als möglich zentral abgesichert und durch die Beschränkung auf zwei konzerninterne Fakturationswährungen (EUR/USD) entsprechend minimiert; Nettingmöglichkeiten werden dadurch möglichst ausgeschöpft. Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge fällt in lokaler Währung an, sodass das gesamte Transaktionswährungsrisiko des Konzerns deutlich weniger als 10% des Umsatzes beträgt. Fremdwährungs-Umrechnungsdifferenzen entstehen bei der Konsolidierung der in Fremdwährung erstellten lokalen Abschlüsse und werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Marktrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Marktwertschwankungen von aus strategischen Gründen gehaltenen langfristigen Beteiligungen haben, ausgenommen bei absehbarem dauerndem Wertverlust, keine Auswirkungen auf den Buchwert der Investition. Wertschriften werden vom Konzern im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Performance und der Risiken der Investitionen minimiert.

Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht.

Die Gegenpartei-Risiken werden durch die strikte Beschränkung auf erstklassige Partner minimiert und überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung im Rahmen der Berichterstattung an die Konzernzentrale. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist durch die grosse Anzahl und die breite geografische Streuung der Kundenguthaben minimiert. Basierend auf einheitlichen Konzernrichtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von der Zentrale überprüft.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Optimierung und Absicherung der Warenflüsse und der Finanzpositionen im Rahmen des Asset- und Liability-Managements des Konzerns eingesetzt. Die Tabelle auf Seite 52 zeigt die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Kontraktwerte. Die positiven/negativen Bruttowiederbeschaffungswerte werden unter Berücksichtigung der entsprechenden Marktparameter mittels Preisbestimmungsmodellen für Optionen und der Methode des internen Zinsfusses bestimmt und stellen den Fair Value der Finanzinstrumente am Bilanzstichtag dar.

29 Finanzinstrumente

29.1 Marktwerte der Finanzinstrumente

In Mio. CHF	2004		2005	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Finanzaktiven				
Flüssige Mittel	1 011	1 011	1 108	1 108
Wertschriften im Umlaufvermögen	339	339	112	112
Forderungen	1 278	1 278	1 555	1 555
Finanzanlagen	440	440	533	533
Finanzpassiven				
Finanzschulden	922	957	795	817
Übrige Verbindlichkeiten	844	844	1 011	1 011

Der Marktwert wird, wenn immer möglich, durch vorhandene Marktkurse oder alternativ durch eigene Berechnungen im Falle von OTC-Transaktionen bestimmt.

29.2 Buchwert nach Währungen

Flüssige Mittel und Wertschriften im Umlaufvermögen

In Mio. CHF	2004	2005
CHF	533	500
EUR	360	387
USD	285	121
Übrige	172	212
Total	1 350	1 220

29.3 Offene derivative Finanzinstrumente 2004

In Mio. CHF	Bruttowiederbeschaffungswerte		Kontrakt- werte	Kontraktwerte nach Fälligkeit			
	positiv	negativ		bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Termin	29	15	1 539	752	468	319	–
Optionen	–	1	39	15	24	–	–
Devisen	29	16	1 578	767	492	319	–
Termin	1	3	378	–	78	300	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
Zinsen	1	3	378	–	78	300	–
Termin	–	–	–	–	–	–	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Derivate	–	–	–	–	–	–	–
Total Derivate	30	19	1 956	767	570	619	–

29.4 Offene derivative Finanzinstrumente 2005

In Mio. CHF	Bruttowiederbeschaffungswerte		Kontrakt- werte	Kontraktwerte nach Fälligkeit			
	positiv	negativ		bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Termin	11	57	2 411	1 167	859	385	–
Optionen	–	–	68	1	67	–	–
Devisen	11	57	2 479	1 168	926	385	–
Termin	1	–	300	–	300	–	–
Optionen	3	3	624	–	624	–	–
Zinsen	4	3	924	–	924	–	–
Termin	–	–	–	–	–	–	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Derivate	–	–	–	–	–	–	–
Total Derivate	15	60	3 403	1 168	1 850	385	–

Die hauptsächlichen Währungen sind Schweizer Franken, US-Dollar und Euro.

29.5 Absicherungsgeschäfte 2004

In Mio. CHF Grundgeschäft	Verkehrs- wert	An- schaffungs- kosten	Risiko	Absicherungs- instrument	Positiver Wiederbe- schaffungs- wert	Negativer Wiederbe- schaffungs- wert
Nettoinvestitionen in ausländischen						
Tochtergesellschaften	194	192	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	2	4
Cashflows	-78	-76	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	2	-
Langfristige Finanzschulden	-301	-300	Verkehrswert	Zinssatzswap	1	-
Langfristige Finanzschulden	-67	-69	Zinsen	Zinssatzswap	-	2

29.6 Absicherungsgeschäfte 2005

In Mio. CHF Grundgeschäft	Verkehrs- wert	An- schaffungs- kosten	Risiko	Absicherungs- instrument	Positiver Wiederbe- schaffungs- wert	Negativer Wiederbe- schaffungs- wert
Fair-value-Absicherungen	62	62	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	-	-
Nettoinvestitionen in ausländischen						
Tochtergesellschaften	64	62	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	-	2
Cashflows	-126	-128	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	-	2
Langfristige Finanzschulden	-301	-300	Verkehrswert	Zinssatzswap	1	-

30 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

In Mio. CHF	2004	2005
Wertschriften	16	17
Forderungen	75	35
Vorräte	4	4
Sachanlagen	66	66
Total belastete Aktiven	161	122

31 Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus dem angestammten Kerngeschäft Aufzüge & Fahrtreppen und dem im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätigen ALSO-Konzern.

Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf den Zahlen der internen Berichterstattung (Management Approach) und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Ebenfalls enthalten sind Konzerngemeinkosten, die einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Intercompany-Verrechnungen sind in den einzelnen Werten enthalten und basieren auf Marktpreisen «at arm's length». Unter «Dienstleistungen/ Eliminierungen A & FT» sind die Werte von Management- und Dienstleistungsgesellschaften sowie die Eliminierung innerhalb der Geschäftsbereiche Aufzüge & Fahrtreppen aufgeführt. Intercompany-Umsätze der ALSO gegenüber Aufzüge & Fahrtreppen werden unter «Finanzen/Eliminierungen» verrechnet.

Die Zuteilung der Betriebsleistung auf die geografischen Regionen erfolgt nach dem Fakturationsstandort.

Unter den «Finanzen/Eliminierungen» werden die nicht auf die beiden Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten, insbesondere die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten, ausgewiesen.

31.1 Segmentinformationen 2004

In Mio. CHF	Europa	Amerika	Asien, Australien, Afrika	Dienst- leistungen/ Eliminie- rungen A & FT	Aufzüge & Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminie- rungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	3 600	1 850	950	4	6 404	1 850	–	8 254
Intercompany-Umsätze	1 099	39	121	–1 259	–	2	–2	–
Total Betriebsleistung	4 699	1 889	1 071	–1 255	6 404	1 852	–2	8 254
Betriebsergebnis					508	31	–18	521
Aktiven	2 040	920	549	74	3 583	425	1 328	5 336
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	47	–	17	–	64	–	–	64
Verbindlichkeiten	1 713	569	351	208	2 841	248	752	3 841
Zugänge Sachanlagen	43	23	10	2	78	4	–	82
Abschreibungen	83	36	15	8	142	6	–	148
Davon Impairment	1	–	–	–	1	–	–	1
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften					4	–	–	4
Personalendbestand	19 416	12 016	7 127	282	38 841	602	–	39 443

31.2 Segmentinformationen 2005

In Mio. CHF	Europa	Amerika	Asien, Australien, Afrika	Dienst- leistungen/ Eliminie- rungen A & FT	Aufzüge & Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminie- rungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	3 828	2 009	1 050	3	6 890	1 980	–	8 870
Intercompany-Umsätze	1 265	48	198	–1 511	–	–	–	–
Total Betriebsleistung	5 093	2 057	1 248	–1 508	6 890	1 980	–	8 870
Betriebsergebnis					632	23	–21	634
Aktiven	2 363	1 179	763	88	4 393	438	1 218	6 049
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	44	–	11	–	55	–	–	55
Verbindlichkeiten	1 813	731	460	195	3 199	247	718	4 164
Zugänge Sachanlagen	54	22	16	3	95	3	–	98
Abschreibungen	70	23	14	6	113	4	–	117
Davon Impairment	4	–	–	–	4	–	–	4
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften					–2	–	–	–2
Personalendbestand	19 793	12 108	7 572	289	39 762	623	–	40 385

32 Kapitalbeteiligungspläne

32.1 Aktienplan Schindler Holding AG

Für den Beteiligungsplan mit Bezug auf das Ergebnis 2004 wurden zum Zeitpunkt der Einräumung (April 2005) 18 068 Partizipationsscheine (Vorjahr 17 392) mit einem Marktwert per 31. Dezember 2004 von CHF 4,9 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.) benötigt. Die entsprechende Anzahl wurde dem Eigenbestand entnommen. Der angerechnete Bezugspreis wurde dem Personalaufwand belastet.

32.2 Optionsplan Schindler Holding AG

Die Bestandesveränderungen der ausgegebenen Optionen auf Aktien (in den Jahren 2001, 2002, 2003) respektive Partizipationsscheine (2004 und 2005) mit dem Recht, Schindler-Namenaktien respektive -Partizipationsscheine zu erwerben, sind nachfolgend aufgeführt.

32.2.1 Bestand und Veränderung Optionen Schindler Holding AG

Anzahl	Gewichteter Ausübungspreis		Gewichteter Ausübungspreis	
	2004	in CHF	2005	in CHF
Bestand 1. Januar	92 445	259.50	116 841	265.90
Gewährte Optionen	27 967	286.50	26 306	329.00
Ausgeübte Optionen	-1 250		-7 136	
Verfallen: durch Rücknahme	-2 321		-1 652	
durch Termin	-		-	
Bestand 31. Dezember	116 841	265.90	134 359	277.85

32.2.2 Optionsbedingungen auf Aktien und Partizipationsscheine Schindler Holding AG

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Dannzumaliger Ausübungspreis in CHF	Bestand per 31.12.2005 Anzahl
2001	Aktien	1. Mai 2004 bis 30. April 2007	268.70	10 040
2002	Aktien	1. Mai 2005 bis 30. April 2008	270.60	9 957
2003	Aktien	1. Mai 2006 bis 30. April 2009	255.00	61 147
2004	Partizipationsscheine	1. Mai 2007 bis 30. April 2010	286.50	27 313
2005	Partizipationsscheine	1. Mai 2008 bis 30. April 2011	329.00	25 902

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie (Zuteilungen 2001 bis 2003) respektive eines Partizipationsscheines (Zuteilung 2004 und 2005) der Schindler Holding AG.

32.3 Optionsbedingungen auf Namenaktien ALSO Holding AG

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	Dannzumaliger Ausübungspreis in CHF	Bestand per 31.12.2005 Anzahl
2003	Aktien	1. Mai 2006 bis 30. April 2009	362.40	2 768
2004	Aktien	1. Mai 2007 bis 30. April 2010	334.65	396
2005	Aktien	1. Mai 2008 bis 30. April 2011	330.78	503

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie der ALSO Holding AG.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des Hull-White-Modells, welches die Effekte der Sperrfrist sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Dabei wurden die folgenden Parameter verwendet:

32.4 Partizipationsscheine Schindler Holding AG

	2004	2005
Kurs	353.50	435.50
Strike	286.50	329.00
Volatilität	33,33%	30,61%
Risikofreier Zinssatz	2,30%	1,90%
Dividendenrate	1,95%	1,86%
Exit Rate	5%	5%

32.5 Namenaktien ALSO Holding AG

	2004	2005
Kurs	340.00	398.00
Strike	334.65	330.78
Volatilität	55,00%	52,90%
Risikofreier Zinssatz	2,30%	1,90%
Dividendenrate	1,30%	1,40%
Exit Rate	5%	5%

Die Volatilität wurde ermittelt auf der Basis der historischen Volatilität der Aktienkurse über einen Zeithorizont von sechs Jahren vor dem Bewertungsdatum.

Der Fair Value der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) mit CHF 2,8 Mio. (Vorjahr CHF 2,0 Mio.) dem Personalaufwand belastet worden.

32.6 Zuteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitungen		
	2004	2005
Partizipationsscheine Schindler Holding AG	5 791	5 211
Optionen auf Partizipationsscheine Schindler Holding AG	7 614	6 472
Namenaktien ALSO Holding AG	189	385
Optionen auf Namenaktien ALSO Holding AG	396	503

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden.

33 Eigenkapital

33.1 Aktienkapital		
	31.12.2004	31.12.2005
Anzahl Aktien	7 356 820	7 356 820
Nominalwert in CHF	1.–	1.–
Aktienkapital in CHF	7 356 820.–	7 356 820.–

33.2 Partizipationskapital		
	31.12.2004	31.12.2005
Anzahl Partizipationsscheine	5 141 640	5 141 640
Nominalwert in CHF	1.–	1.–
Aktienkapital in CHF	5 141 640.–	5 141 640.–

33.3 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
31. Dezember 2003	81 805	18	441 850	88
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	–	–	–17 392	–4
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	–1 250	–	–	–
Vernichtung	–	–	–365 350	–70
Verkäufe	–614	–	–	–
31. Dezember 2004	79 941	17	59 108	14
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	–	–	–18 068	–5
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	–7 003	–2	–133	–
Käufe	29 474	13	12 049	5
Verkäufe	–190	–	–	–
31. Dezember 2005	102 222	29	52 956	14
Anzahl reservierte Aktien für Kapitalbeteiligungsplan	102 222		52 956	
Per 31. Dezember 2005 bereits gebunden	81 144		52 956	

33.4 Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten

In Mio. CHF	«available for sale»-	Absicherungs-
	Positionen	geschäfte
31. Dezember 2004	3	2
Zuführung	–1	–4
Realisiert erfolgswirksam	–1	0
Realisiert als Kursdifferenz im Eigenkapital	–	–2
31. Dezember 2005	1	–4

34 Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein

In CHF	2004	2005
Konzerngewinn (Anteil Schindler-Holding-Aktionäre)	308 000 000	377 000 000
Ausstehende Anzahl Aktien und PS	12 498 460	12 498 460
Abzüglich eigene Anzahl Aktien und PS (gewichtet)	146 700	150 811
Ausstehende Anzahl Aktien und PS (gewichtet) zur Berechnung	12 351 760	12 347 649
Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel	24.94	30.53
Verwässerter Konzerngewinn	307 826 418	376 999 944
Verwässerte Anzahl Aktien und PS	12 389 906	12 401 384
Verwässerter Konzerngewinn pro Titel	24.84	30.40

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein errechnet sich aus dem Konzerngewinn der Berichtsperiode dividiert durch die durchschnittlich ausstehenden Aktien und Partizipationsscheine.

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen bei der Schindler Holding AG sowie bei der ALSO Holding AG.

35 Nahe stehende Personen

Zum Stichtag des 31. 12. 2005 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 5 100 196 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,3% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 1,7 Mio. (Vorjahr CHF 1,7 Mio.) (siehe dazu auch Corporate Governance, Seiten 99 bis 102). Daneben erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses sowie der Konzernleitungen ein fixes Salär zuzüglich branchenüblicher erfolgsabhängiger Vergütungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften sowie anderen nahe stehenden Personen werden in den Anmerkungen separat aufgeführt. Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahe stehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

36 Entschädigungen an Key Management*

In Mio. CHF	2004	2005
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni und Pauschalspesen), Honorare	24	24
Beiträge an Pensionspläne	3	3
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	–	–
Abgangsentschädigungen	–	–
Kapitalbeteiligungspläne	2	3
Total	29	30

*Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss, Konzernleitungen

37 Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von CHF 9.– (Vorjahr CHF 7.–) je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenfordernis von CHF 112 Mio. (Vorjahr CHF 87 Mio).

38 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 20. Februar 2006 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 21. März 2006 zur Genehmigung vorgelegt.

39 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 3 bis 60) der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. Februar 2006

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Marcel Gehrig
dipl. Wirtschaftsprüfer

Finanzbericht Schindler Holding AG



Wir tischen Fakten auf.

Erfolgsrechnung

1 2 3
4 5 6
7 **8** 9
0

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Ertrag			
In 1000 CHF	Anmerkung	2004	2005
Beteiligungserträge	1	223 966	270 137
Ausserordentliche Erträge	2	1 321	16 512
Finanzerträge	3	13 156	12 982
Total Ertrag		238 443	299 631

Aufwand			
In 1000 CHF	Anmerkung	2004	2005
Finanzaufwendungen	4	22 481	25 549
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5	67 457	75 916
Verwaltungs- und Steueraufwand	6	15 782	21 322
Total Aufwand		105 720	122 787
Jahresgewinn		132 723	176 844

Bilanz vor Gewinnverwendung

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Aktiven

In 1000 CHF	Anmerkung	31. 12. 2004	%	31. 12. 2005	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	7	461 004		452 366	
Wertschriften	7	38 224		47 923	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	8	146 355		253 827	
Forderungen gegenüber Dritten	9	844		2 163	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	7 467		2 718	
Total Umlaufvermögen		653 894	31,9	758 997	36,4
Anlagevermögen					
Beteiligungen	11	1 288 000		1 231 000	
Darlehen an Konzerngesellschaften	12	102 968		91 797	
Finanzanlagen	13	3 576		5 576	
Total Anlagevermögen		1 394 544	68,1	1 328 373	63,6
Total Aktiven		2 048 438	100,0	2 087 370	100,0

Passiven					
In 1000 CHF	Anmerkung	31.12.2004	%	31.12.2005	%
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	14	289 004		257 873	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	15	19 281		3 636	
Obligationenanleihen	16	600 000		600 000	
Rückstellungen	17	62 372		55 307	
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	13 084		15 519	
Total Fremdkapital		983 741	48,0	932 335	44,7
Eigenkapital					
Aktienkapital	19, 20	7 357		7 357	
Partizipationskapital	19, 20	5 142		5 142	
Gesetzliche Reserven	20	317 121		317 121	
Reserve für eigene Aktien	20	31 189		43 051	
Freie Reserven	20	565 055		599 193	
Vortrag aus Vorjahr		6 110		6 327	
Jahresgewinn	20	132 723		176 844	
Total Eigenkapital		1 064 697	52,0	1 155 035	55,3
Total Passiven		2 048 438	100,0	2 087 370	100,0

Verwendung des Bilanzgewinnes

Anträge an die Generalversammlung

In 1000 CHF	31. 12. 2004	31. 12. 2005
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	132 723	176 844
Vortrag aus Vorjahr	6 110	6 327
Bilanzgewinn	138 833	183 171

Gewinnverwendung

Dividende (brutto)			
pro Namenaktie	CHF 9.– (Vorjahr CHF 7.–)	50 938*	66 211**
pro Partizipationsschein	CHF 9.– (Vorjahr CHF 7.–)	35 568*	46 275**
Total Ausschüttung		86 506*	112 486**
Zuweisung an Freie Reserven		46 000	65 000
Total Gewinnverwendung		132 506	177 486
Vortrag auf neue Rechnung		6 327	5 685

* Ausschüttung exkl. Dividenden auf Eigenbestand (siehe auch Anhang zur Konzernrechnung, Seite 59)

** Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab. Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung noch im Eigenbesitz befindenden Titel sind jedoch nicht dividendenberechtigt. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis – wie im Vorjahr – entsprechend reduzieren.

Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss per 31. Dezember 2005 erfüllt die Grundsätze des schweizerischen Aktienrechts. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

Erläuterungen und Kommentare

Die Nummerierung ist identisch mit «Anmerkungen» in der Bilanz und der Erfolgsrechnung.

1 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge von CHF 270,1 Mio. (Vorjahr CHF 224,0 Mio.) beinhalten die Dividenden der Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie die vertraglich vereinbarten und bezahlten Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen an die Muttergesellschaft.

2 Ausserordentliche Erträge

Die ausserordentlichen Erträge von CHF 16,5 Mio. umfassen einen ausserordentlichen periodenfremden Ertrag sowie ausserordentliche Auflösungen von Rückstellungen (siehe dazu auch Anmerkung 25). Im Vorjahr sind in dieser Position Erträge von CHF 1,3 Mio. aus dem konzerninternen Verkauf von Beteiligungsgesellschaften ausgewiesen.

3 Finanzerträge

Die Finanzerträge – Zinserträge aus Anlagen bei Dritten und bei Konzerngesellschaften sowie Erträge aus übrigen Finanzanlagen – belaufen sich auf CHF 13,0 Mio. (Vorjahr CHF 13,2 Mio.).

Gegenüber dem Vorjahr konnten höhere Zinserträge und Marktgewinne auf Wertschriften erarbeitet werden, wogegen die Kursgewinne auf Devisenpositionen tiefer angefallen sind.

4 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen von CHF 25,5 Mio. (Vorjahr CHF 22,5 Mio.) umfassen Zinsvergütungen an Konzerngesellschaften für Kontokorrentdarlehen, Zinsen auf langfristigem Fremdkapital in Form ausstehender Obligationen anleihen, Belastungen aus kurzfristig beanspruchten Überbrückungskrediten sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen. Leicht höhere Zinsbelastungen aus dem Zinssatzswap (IRS) auf die 4 $\frac{1}{8}$ %-Obligationenanleihe (siehe dazu auch Anmerkung 16) sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen führen zum erhöhten Finanzaufwand.

5 Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen belaufen sich im Berichtsjahr insgesamt auf CHF 75,9 Mio., gegenüber CHF 67,5 Mio. in der Vorperiode. Mit dieser Aufwandposition wird einerseits den Forderungsverlusten und andererseits der vorsichtigen Einschätzung bezüglich bestehender wirtschaftlicher und währungstechnischer Risiken bei den Beteiligungsinvestitionen Rechnung getragen.

6 Verwaltungs- und Steueraufwand

Die Position beträgt CHF 21,3 Mio. (Vorjahr CHF 15,8 Mio.) und beinhaltet zur Hauptsache die Abgeltungen von Personalkosten, die allgemeinen Unkosten sowie den Steueraufwand. Der gegenüber dem Vorjahr um CHF 5,5 Mio. angestiegene Aufwand ist auf erhöhte konzerninterne Belastungen zurückzuführen.

7 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die Flüssigen Mittel und Wertschriften erreichen im Berichtsjahr CHF 500,3 Mio. (24,0% der Bilanzsumme). Per Stichtag 31. 12. 2004 betrug der vergleichbare Wert CHF 499,2 Mio. oder 24,4% der Bilanzsumme. Im Berichtsjahr sind vor allem Mittel aus dem Cashflow sowie der Kapitalrückzahlung einer Tochtergesellschaft (siehe dazu Anmerkung 11) zugeflossen. Der in der gleichen Grössenordnung erfolgte Mittelabgang durch Umschichtungen von Anlagen in eine Finanzgesellschaft, Einzahlungen in die Reserven von Tochtergesellschaften sowie die Zahlung der Dividende führen dazu, dass die Flüssigen Mittel und Wertschriften per 31. Dezember 2005 auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

7.1 Rückkaufprogramm/eigene Aktien und Partizipationsscheine

Gemäss Medienmitteilung vom 20. Dezember 2005 hat die Schindler Holding AG den von ihr am 10. Dezember 2001 beschlossenen Rückkauf von max. 10% des gesamten Nominalkapitals bis zum 31. Dezember 2006 verlängert. Zurückgekauft werden über die bereits bestehende «Zweite Linie» an der Schweizer Börse SWX unverändert max. 735 682 eigene Namenaktien und max. 514 164 eigene Partizipationsscheine, entsprechend je 10% des Namenaktien- bzw. Partizipationskapitals. Werden weniger als 10% des Namenaktienkapitals angeboten, ist die Schindler Holding AG berechtigt, mehr als 10% des Partizipationskapitals zurückzukaufen. Insgesamt dürfen die Rückkäufe jedoch 10% des Nominalkapitals nicht übersteigen.

Die Entwicklung des Aktien- und Partizipationskapitals seit dem 31. Dezember 2002 ist in Anmerkung 19 dargestellt.

Die Schindler Holding AG hält per Bilanzstichtag 102 222 eigene Namenaktien (Vorjahr 79 941) und 52 956 eigene Partizipationsscheine (Vorjahr 59 108). Davon sind für den Stock-Plan beziehungsweise den Stock-Option-Plan für obere Führungskräfte des Konzerns 102 222 Namenaktien und 52 956 Partizipationsscheine reserviert.

Alle eigenen Positionen sind zum Anschaffungswert bewertet.

Der Bestand und die entsprechenden Veränderungen der eigenen Namenaktien und Partizipationsscheine sind aus dem Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 33) ersichtlich.

8 Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften betragen CHF 253,8 Mio. (Vorjahr CHF 146,4 Mio.). Die Erhöhung von CHF 107,4 Mio. ist hauptsächlich auf die Umschichtung von Anlagen in eine affilierte Finanzgesellschaft zurückzuführen.

9 Forderungen gegenüber Dritten

Die Forderungen gegenüber Dritten (inkl. Forderungen aus Quellensteuer- und Verrechnungssteuer-Guthaben) bilanzieren mit CHF 2,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,8 Mio.). Ein im Berichtsjahr geleisteter Vorschuss von CHF 1,6 Mio. führt zum erhöhten Bilanzwert per 31. Dezember 2005.

10 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betragen CHF 2,7 Mio. (Vorjahr CHF 7,5 Mio.) und beinhalten Marchzinsen und gegenüber der Vorperiode tiefere Abgrenzungen aus der Bewertung von Devisentermingeschäften.

11 Beteiligungen

Der Bilanzwert der Beteiligungen beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 1 231,0 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 1 288,0 Mio.) entspricht dies einem Nettoabgang von CHF 57,0 Mio. Der Bruttozugang von CHF 79,6 Mio. beinhaltet Einzahlungen in die Reserven von Tochtergesellschaften. Kapitalrückzahlungen, die Ausbuchung des Buchwertes einer mit der Schindler Holding AG fusionierten Konzerngesellschaft von insgesamt CHF 51,9 Mio. sowie Abschreibungen in der Höhe von CHF 74,5 Mio. führen per saldo zum ausgewiesenen Beteiligungswert.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 74 bis 76.

12 Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Darlehen an Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften belaufen sich auf CHF 91,8 Mio., gegenüber CHF 103,0 Mio. per Ende Vorjahr. Der wesentliche Anteil der Abnahme ergibt sich aus der Verrechnung eines Darlehens mit der entsprechenden Verbindlichkeit einer im Berichtsjahr fusionierten Gesellschaft.

13 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen von CHF 5,6 Mio. (Vorjahr CHF 3,6 Mio.) beinhalten Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 10%. Die Nettozunahme von CHF 2,0 Mio. stammt aus der Aufstockung und der Teilwertberichtigung einer solchen Beteiligung.

14 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, inklusive der assoziierten Gesellschaften, betragen CHF 257,9 Mio. und liegen damit um CHF 31,1 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 289,0 Mio. Tiefere Guthaben von operativen Gesellschaften führen zum Rückgang in der Berichtsperiode.

15 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bilanzieren mit CHF 3,6 Mio. Die Abnahme von CHF 15,7 Mio. ist auf den reduzierten Bestand diverser Kreditoren zurückzuführen.

16 Obligationenanleihen

In 1000 CHF	2004	2005
3½%-Obligationenanleihe 1999–2009, Fälligkeit: 02.06.2009	300 000	300 000
4⅛%-Obligationenanleihe 1999–2006, Fälligkeit: 26.10.2006	300 000	300 000
Total ausstehende Obligationenanleihen	600 000	600 000

Die 4⅛%-Obligationenanleihe ist durch einen Zinssatzswap (IRS) in eine Verbindlichkeit mit variablem Zinsaufwand gewandelt. Der daraus resultierende Nettozinsertrag ist mit dem entsprechenden Zinsaufwand verrechnet.

17 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken aus internationalen Geschäften bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 55.3 Mio. (Vorjahr CHF 62,4 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkredere- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen. Im Berichtsjahr sind die Rückstellungen durch eine Fusion um CHF 6,5 Mio. aufgestockt und die erfolgswirksame Auflösung von CHF 13,6 Mio. um netto CHF 7,1 Mio. reduziert worden.

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von ehemaligen exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen im Gesamtbetrag von jährlich CHF 216 000.–. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. 12. 2005 CHF 1,7 Mio. (Vorjahr CHF 1,8 Mio.). Dieser Betrag ist als Rückstellung ausgewiesen.

18 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen weisen CHF 15,5 Mio. (Vorjahr CHF 13,1 Mio.) auf und enthalten negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente, ausstehende Rechnungen sowie Zinsabgrenzungen für die ausstehenden Obligationenanleihen.

19 Aktienkapital/Partizipationskapital

19.1 Aktienkapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Aktienkapital CHF
31. Dezember 2002	7 356 820	1	7 356 820
31. Dezember 2003	7 356 820	1	7 356 820
31. Dezember 2004	7 356 820	1	7 356 820
31. Dezember 2005	7 356 820	1	7 356 820

19.2 Partizipationskapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Partizipationskapital CHF
31. Dezember 2002	5 506 990	1	5 506 990
31. Dezember 2003	5 506 990	1	5 506 990
Vernichtung per 3. Juni 2004	-365 350		-365 350
31. Dezember 2004	5 141 640	1	5 141 640
31. Dezember 2005	5 141 640	1	5 141 640

20 Eigenkapital

Die Positionen innerhalb des Eigenkapitals haben sich über die vergangenen drei Jahre wie folgt entwickelt:

In 1000 CHF	Aktien- kapital	Partizi- pations- kapital	Gesetz- liche Reserven	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
31. Dezember 2002	7 357	5 507	317 121	28 062	465 459	125 643	949 149
Dividende						0	0
Zuweisung an Freie Reserven					120 000	-120 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				77 913	-77 913		
Gewinn 2003						126 511	126 511
31. Dezember 2003	7 357	5 507	317 121	105 975	507 546	132 154	1 075 660
Vernichtung per 3. Juni 2004		-365		-69 642	365		-69 642
Dividende						-74 044	-74 044
Zuweisung an Freie Reserven					52 000	-52 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				-5 144	5 144		
Gewinn 2004						132 723	132 723
31. Dezember 2004	7 357	5 142	317 121	31 189	565 055	138 833	1 064 697
Dividende						-86 506	-86 506
Zuweisung an Freie Reserven					46 000	-46 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				11 862	-11 862		
Gewinn 2005						176 844	176 844
31. Dezember 2005	7 357	5 142	317 121	43 051	599 193	183 171	1 155 035
Davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

21 Eventualverbindlichkeiten

In 1000 CHF	2004	2005
Gesamtwert der zugunsten von Konzerngesellschaften eingegangenen bedingten Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen	469 400	501 600

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften. Die beanspruchten Kredite und angefallenen Verpflichtungen sind in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen oder – falls erforderlich – durch Rückstellungen abgedeckt und bilanziert.

Ferner bestehen betraglich nicht quantifizierte Patronatserklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften. Aus der per 1. Januar 2003 eingeführten Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung der Schweizer Gesellschaften besteht eine solidarische Haftung für die von der Mehrwertsteuer-Gruppe geschuldeten Steuern zugunsten der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Die Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nicht konsolidierten Gesellschaften sowie für einen Distributor von Schindler-Aufzügen und -Fahrtreppen betragen CHF 30,2 Mio. (Vorjahr CHF 1,1 Mio.).

Wie im Finanzbericht Konzern (Seite 47) näher ausgeführt, leitete die EU-Kommission im Januar 2004 Ermittlungen gegen verschiedene Unternehmen der europäischen Aufzugs- und Fahrtreppenindustrie wegen vermuteter kartellrechtswidriger Absprachen ein. Betroffen waren auch einzelne Tochtergesellschaften des Schindler-Konzerns. Die am 11. Oktober 2005 von der EU-Kommission versandten Beschwerdepunkte richteten sich formell auch an die Schindler Holding AG in ihrer Eigenschaft als Muttergesellschaft des Schindler-Konzerns.

22 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

In 1000 CHF	2004	2005
Total Verbindlichkeiten	308	857

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrentkredite.

23 Eigene Aktien

Die Angaben über Erwerb, Veräusserung und Anzahl der von der Schindler Holding AG gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheine sind im Anhang zur Konzernrechnung, Seite 59, aufgeführt.

24 Aktionärsstruktur

Bezüglich bestehendem Aktionärsbindungsvertrag verweisen wir auf die Anmerkung 35 zum Konzernabschluss, Seite 60.

25 Stille Reserven

Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung sind im Berichtsjahr via Veränderung von Rückstellungen stille Reserven von insgesamt CHF 13,5 Mio. aufgelöst worden.

Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Stand 31. Dezember 2005

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
Europa					
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100	6 250 EUR	●
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100	1 000 DKK	●
	Kibaek	Kibaek Specialfabrik Aps	100	200 DKK	●
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	9 715 EUR	●
		Schindler Deutschland Holding GmbH	100	51 129 EUR	○
	Stuttgart	C. Haushahn Aufzüge GmbH & Co. C. Haushahn Aufzüge KG	100 100	6 947 EUR 2 000 EUR	● ●
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100	100 EUR	●
Frankreich	Illzach	Elevator Car System	99,9	2 416 EUR	● ●
	Melun	Etablissements Henri Peignen S.A.	99,9	1 220 EUR	● ●
	Velizy-Villacoublay	Roux Combaluzier Schindler Schindler	99,9 99,9	19 846 EUR 7 500 EUR	○ ●
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100	2 833 EUR	●
Grossbritannien	Sunbury on Thames	Schindler Ltd.	100	48 800 GBP	●
		Schinvest Ltd.	100	67 460 GBP	○
Irland	Dublin	Schindler Ltd.	100	25 EUR	●
Island	Reykjavik	HEDINN Schindler Lyftur hf.	51	10 000 ISK	●
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100	8 400 EUR	●
Jersey	St. Helier	Schindler Capital (Jersey) Ltd.	100	90 CHF	○
		Schinvest (Jersey) Ltd.	100	95 GBP	○
Lettland	Riga	A.S. Latvijas Lifts Schindler	97	123 LAT	●
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100	20 000 CHF	○
Litauen	Wilna	UAB Schindler Liftas	100	1 365 LIT	●
Luxemburg	Luxemburg	Schindler S.à r.l.	100	175 EUR	●
Malta	Msida	Schindler Ltd.	70	50 MTL	●
Monaco	Fontvieille	Schindler Monaco	98	150 EUR	●
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100	565 EUR	●
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100	550 NOK	●
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100	8 000 NOK	●
Österreich	Ternitz	Ternitz Druckguss GmbH	100	291 EUR	●
		Haushahn Aufzüge GmbH	100	291 EUR	●
	Wien	Schinac Verwaltungs AG	100	70 EUR	○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen AG	100	4 362 EUR	● ●
	Wolfurt	Doppelmayr Aufzüge AG	100	730 EUR	●
Polen	Warschau	Schindler Polska sp.z.o.o.	100	5 000 PLN	●
Portugal	Carnaxide	Schindler S.A.	100	4 000 EUR	●
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100	1 250 000 LEI	●
Russland	Moskau	ZAO Schindler	70,6	21 RUR	●
Schweden	Stockholm	Schindler Hiss AB	100	9 440 SEK	●
		Schindler Scandinavian Holding AB	100	28 000 SEK	○

- Produktion
- Verkauf, Montage, Wartung
- übrige Dienstleistungen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	74	500 CHF		○
		Schindler Aufzüge AG	100	25 000 CHF	● ●	
		SchindlerConsulting AG	100	250 CHF		○
		Schindler Informatik AG	100	1 000 CHF		○
		Schindler Management AG	100	1 000 CHF		○
		SchindlerRepro AG	52	150 CHF		○
	Hergiswil	ALSO Holding AG	64,5	6 039 CHF		○
		Inventio AG	100	11 000 CHF		○
		Schindler Pars International Ltd.	100	5 000 CHF		○
		Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100	2 000 CHF	●
Pratteln	Schindler Technik AG	100	1 000 CHF		○	
	Zug	AS Aufzüge AG	100	7 000 CHF	●	
Slowakei	Bratislava	Schindler Vytahy a Eskalatory a.s.	100	29 000 SKK	●	
	Dunajska	Schindler Eskalatory s.r.o.	100	37 244 SKK	●	
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100	73 012 SIT	●	
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,5	18 028 EUR	● ●	
Tschechien	Olomouc	Vytahy Olomouc s.r.o.	51	100 000 CZK	●	
		Prag	ELETEC Vytahy s.r.o.	100	2 000 000 CZK	● ●
	Prag	Schindler CZ a.s.	100	100 000 CZK	●	
Turkei	Istanbul	Schindler Turkeli Asansor san. a.s.	100	3 600 YTL	●	
Ukraine	Kiew	Schindler Ukraine	100	21 UAH	●	
Ungarn	Budapest	Schindler Hungaria Lift s Moztglepcs KFT	100	460 000 HUF	●	

Amerika

Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	90	1 372 ARS	●	
Brasilien	So Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	195 479 BRL	● ●	
Britische Jungfern-Inseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50	100 USD		○
Cayman Islands	George Town	Schindler Finance (Cayman Islands) Ltd.	100	1 CHF		○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	99,7	1 001 614 CLP	●	
Costa Rica	San José	Elevadores Schindler S.A.	60	200 000 CRC	●	
Guatemala	Guatemala	Elevadores Schindler S.A.	100	600 GTQ	●	
Kanada	Scarborough	Schindler Elevator Corporation	100	33 350 CAD	●	
Kolumbien	Bogotá	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100	317 477 COP	●	
Mexiko	Mexico City	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100	34 906 MXP	●	
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	97,2	2 228 PEN	●	
Uruguay	Montevideo	Ascensores Schindler S.A.	100	698 UYU	●	
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100	4 039 USD	●	
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100	142 954 USD	● ●	
	Mountainside	Slade Industries, Inc.	100	2 USD	●	
	Niles	Adams Elevator Equipment Company	100	1 625 USD	● ●	
	Wilmington	Schindler Enterprises, Inc.	100	568 434 USD		○
Venezuela	Caracas	Ascensores Schindler de Venezuela S.A.	100	40 000 VEB	●	

- Produktion
- Verkauf, Montage, Wartung
- brige Dienstleistungen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Wahrung)	
Afrika					
gypten	Kairo	Schindler Ltd.	100	2 500 EGP	●
Botswana	Gaborone	Schindler Lifts (Botswana) (PTY) Ltd.	100	0.1 BWP	●
Ghana	Accra	Elesca Engineering Ltd.	20	28 000 GHC	●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100	5 000 KES	●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100	10 000 MAD	●
Mosambik	Maputo	Schindler Moambique Lda	49	1 535 500 MZM	●
Namibia	Windhoek	Schindler Lifts (Namibia) (PTY) Ltd.	100	0.001 ZAR	●
Simbabwe	Harare	Schindler Lifts (Zimbabwe) (PVT) Ltd.	100	4 ZWD	●
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (S.A.) (PTY) Ltd.	100	4 250 ZAR	●
Asien/Australien					
Australien	Sydney	Deve Hydraulic Lifts Pty. Ltd.	100	2 AUD	●
		Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100	22 950 AUD	●
Bahrain	Manama	Jalal Schindler Lifts & Escalator W.L.L.	49	20 BHD	●
Brunei	Bandar Seri Begawan	Schindler Liftec Sdn. Bhd. •	50	500 B\$	●
China	Hongkong SAR	Holake Hong Kong Lifts Limited •	100	300 000 HKD	●
		Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. •	100	25 000 HKD	●
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. •	100	25 000 MOP	●
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	96,4	564 602 RMB	● ●
		Shanghai Schindler Elevator Technology Service Co. Ltd.	100	99 427 RMB	○
Suzhou	Schindler Electronics (Suzhou) Co. Ltd.	100	71 426 RMB	●	
		Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100	38 914 RMB	●
		Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.	55	155 713 RMB	● ●
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100	1 191 879 INR	●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts	50	6 745 000 000 IDR	●
Israel	Kfar Yona	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100	7 045 ILS	● ●
Japan	Tokio	Mercury Ascensore Ltd.	100	25 000 JPY	●
		Schindler Elevator K.K.	96,7	500 000 JPY	●
Kambodscha	Phnom Penh	Jardine Schindler (Cambodia) Ltd. •	100	22 USD	●
Libanon	Antelias/Beirut	Schindler Lebanon S.A.L.	70	600 000 LBP	●
Malaysia	Ipoh	Schindler Manufacturing (Malaysia) Sdn. Bhd.	50	78 245 MYR	●
		Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd. •	70	10 450 MYR
Myanmar	Yangon	Myanmar Jardine Schindler Ltd. •	100	300 KYAT	●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100	1 000 NZD	●
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. •	100	277 000 PHP	●
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. •	100	16 714 SGD	●
Sudkorea	Seoul	Schindler Elevator Company Limited •	70	2 000 000 KPW	● ●
Taiwan	Taipeh	Jardine Schindler Lifts Ltd. •	100	246 000 TWD	●
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. •	100	90 268 THB	●
Vietnam	Ho Chi Minh City	SGE-Schindler Ltd. •	70	1 700 USD	● ●

- Produktion
- Verkauf, Montage, Wartung
- übrige Dienstleistungen

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schindler Holding AG, Hergiswil, für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. Februar 2006

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Marcel Gehrig
dipl. Wirtschaftsprüfer

Corporate Governance

Wir zeigen, wie es wirklich ist.



Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene des Schindler-Konzerns. Inhalt und Aufbau erfüllen dabei die Anforderungen, wie sie in den «Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance» der Schweizer Börse SWX enthalten und am 1. 7. 2002 in Kraft getreten sind.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Operative Konzernstruktur

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 1. 1. 2006

Alfred N. Schindler	Präsident, exekutives Mitglied
Luc Bonnard	Vizepräsident, exekutives Mitglied
Alfred Spörri	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Pius Baschera	nicht exekutives Mitglied
Dr. Hubertus von Grünberg	nicht exekutives Mitglied
Scott D. Miller	nicht exekutives Mitglied
Lord Charles Powell	nicht exekutives Mitglied
Dr. Jenö C. A. Staehelin	nicht exekutives Mitglied
Robert Studer	nicht exekutives Mitglied

Konzernleitungen

Stand 1. 1. 2006

Aufzüge & Fahrtreppen

Roland W. Hess
Jürgen Tinggren
Miguel A. Rodríguez
Emmanuel Altmayer
Dr. Christoph Lindenmeyer
Brent L. Glendening
Erich Ammann
Dr. Rudolf W. Fischer
Prof. Dr. Karl Hofstetter

ALSO

Thomas C. Weissmann
Michael Dressen
Marc Schnyder
Hans Wyss
Peter Zurbrügg

Die operative Konzernstruktur entspricht der auf der Seite 55 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung. Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 74 bis 76 des Finanzberichtes.

Die ALSO Holding AG, Hergiswil/Schweiz, deren Aktienkapital per Ende 2005 zu 64,5% durch die Schindler Holding AG gehalten wird, ist seit 1986 an der Schweizer Börse SWX kotiert (Valorenummer Na. 155 143) und publiziert einen eigenen Geschäftsbericht. Dieser erfüllt ebenfalls die Anforderungen der IFRS-Standards (ehemals IAS). Per 31. 12. 2005 beträgt die Börsenkapitalisierung von ALSO CHF 242 Mio. Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Wiedergabe der Kommentierung der ALSO zur Corporate Governance verzichtet und auf deren Geschäftsbericht sowie auf die permanente Informationsquelle www.also.ch verwiesen.

1.2 Aktionariat

Das Aktionariat umfasste per Jahresende 2005 3 009 Aktionäre.

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen über einen Aktionärbindungsvertrag 5 100 196 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,3% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen an Gesellschaften ausserhalb des Schindler-Konzerns, die einen Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der Schindler Holding AG beträgt per 31. 12. 2005 CHF 7 356 820.– und das Partizipationskapital CHF 5 141 640.–.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Schindler Holding AG verfügt per 31. 12. 2005 weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Über die Beträge des Kapitals der Schindler Holding AG per 31. 12. 2005 sowie dessen Veränderungen in den letzten drei Berichtsjahren gibt die Darstellung im Finanzbericht, Seiten 71 und 72, Auskunft.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital beträgt per 31. 12. 2005 CHF 7 356 820.–. Es ist eingeteilt in 7 356 820 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 1.– Nennwert. Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Das Partizipationskapital beträgt per 31. 12. 2005 CHF 5 141 640.–. Es ist eingeteilt in 5 141 640 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF 1.– Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Es sind keine Genussscheine ausstehend.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Vinkulierung Namenaktien

Gemäss Art. 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde. Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich vorgesehene Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. 6. 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben.

Die Generalversammlung kann weitere Ausnahmen beschliessen. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2005 über keine Ausnahmegesuche zu befinden.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen und Obligationen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

Die ausstehenden Anleiheobligationen der Schindler Holding AG mit Angabe der Beträge, Zinssätze und Fälligkeiten sind auf Seite 70 des Finanzberichtes dargestellt.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Alle Angaben nach Aktien-/PS-Split 1:10 per 11. Juni 2002

	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Aus- übungs- preis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Aus- übungs- periode	Rücknah- men per 31.12.2005 (Anzahl)	Ausgeübt per 31.12.2005 (Anzahl)	Bestand per 31.12.2005 (Anzahl)
2001	15 420	268.70	30.04.04	30.04.07	–	–5 380	10 040
2002	13 190	270.60	30.04.05	30.04.08	–360	–2 873	9 957
2003	64 536	255.00	30.04.06	30.04.09	–3 389	–	61 147
2004	27 967	286.50	30.04.07	30.04.10	–577	–77	27 313
2005	26 306	329.00	30.04.08	30.04.11	–348	–56	25 902

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie (Zuteilungen 2001 bis 2003) respektive eines Partizipationsscheines (Zuteilungen 2004 und 2005) der Schindler Holding AG.

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG übt gemäss Art. 716a des schweizerischen Obligationenrechts die Oberleitung und Oberaufsicht über den Gesamtkonzern aus, d. h. über die Konzernleitungen Aufzüge & Fahr-
treppen sowie ALSO.

Der Verwaltungsrat, gemäss Statuten aus fünf bis zehn Mitgliedern bestehend, zählt zurzeit deren neun. Drei exekutive Verwaltungsräte bilden dabei den Verwaltungsrats-Ausschuss, die übrigen sechs Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Der Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) ist für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Ihm obliegt im Rahmen des Geschäftsleitungsreglementes die unmittelbare Aufsicht über die beiden Konzernleitungen. Die Mitglieder des VRA sind nicht Mitglieder der Konzernleitungen.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrates bestehen weitere Ausschüsse, die in allen Fällen von einem Mitglied des Verwaltungsrates geleitet werden.

3.1 Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31. 12. 2005			Amts-dauer bis*
Alfred N. Schindler Präsident	Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied	2008
Luc Bonnard Vizepräsident	Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied	2008
Alfred Spörri	Zug, Schweiz	exekutives Mitglied	2008
Prof. Dr. Pius Baschera	Zürich, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2008
Dr. Hubertus von Grünberg	Hannover, Deutschland	nicht exekutives Mitglied	2008
Scott D. Miller	Colorado, USA	nicht exekutives Mitglied	2008
Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG)	London, UK	nicht exekutives Mitglied	2006
Dr. Jenö C. A. Staehelin	Hergiswil, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2008
Robert Studer	Schönenberg, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2008

* Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Alfred N. Schindler (1949, Schweiz)

ist Mitglied des Verwaltungsrates seit Juli 1977, seit 1995 Verwaltungsratspräsident. Seit 1985 ist Alfred N. Schindler CEO der Schindler-Gruppe. Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern war er bei der Neutra Treuhand AG in Bern tätig und später Finanzchef der Firma Notz AG in Biel. Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler konzentrieren und für diese einsetzen zu können, hat Alfred N. Schindler folgende Verwaltungsratsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard und Deutsche Post AG. Er ist weiterhin Mitglied des European Advisory Board der Wharton School. Alfred N. Schindler ist lic. iur. der Universität Basel und MBA der Wharton School of Finance, Universität Pennsylvania, USA.

Luc Bonnard (1946, Schweiz)

ist seit August 1984 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1991 Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Seit 1996 ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Luc Bonnard stiess 1972 zu Schindler und war ab 1983 als Mitglied der Konzernleitung für Nordeuropa zuständig. Von 1986 bis 1990 leitete er die damalige Konzerngruppe Aufzüge und Fahrtreppen. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Bobst Group SA, Lausanne. Luc Bonnard ist dipl. El.-Ing. ETH.

Alfred Spörri (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1995 Mitglied des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses. Von 1991 bis 1995 war er Mitglied des damaligen Konzernleitungs-Ausschusses. Er begann 1968 seine Tätigkeit im Schindler-Konzern als Finanzchef bei Schindler Mexiko und als Area Controller für Lateinamerika. Ab 1975 leitete er die Tochtergesellschaft in Mexiko und kam 1979 als Konzern-Controller und Treasurer in die Schweiz zurück. Von 1988 bis 1997 war er als CFO des Konzerns tätig. Alfred Spörri ist Mitglied der schweizerischen Übernahmekommission (UEK) und Verwaltungsratspräsident der Tehag Freizeit AG in Meierskappel sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Art Bowling in Meierskappel. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1965 das Diplom zum eidg. dipl. Buchhalter sowie 1970 den MBA an der Universität Las Américas, Mexiko.

Prof. Dr. Pius Baschera (1950, Schweiz und Italien)

wurde im März 2005 in den Verwaltungsrat gewählt. Er trat 1979 als Leiter Produktions-Controlling in die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, ein und wechselte 1982 zu Hilti Inc. Tulsa, USA, um die dortige Unternehmensentwicklung zu leiten. Ab 1985 leitete Pius Baschera die Hilti (Schweiz) AG, im Anschluss die Hilti Deutschland GmbH und übernahm ab 1989 die Verantwortung für die Marktregion Europa 1. 1990 wurde er als Chief Financial Officer Mitglied der Konzernleitung der Hilti AG, deren Vorsitz er seit Januar 1994 innehat. Zudem ist er Mitglied des Beirates der Vorwerk & Co, Wuppertal, sowie der Ardex, Witten, beide in Deutschland, Verwaltungsratspräsident der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz, und Titularprofessor an der ETH, Zürich, Schweiz. Nach seiner Ausbildung zum Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich erwarb Pius Baschera den Titel Dr. sc. techn. ETH.

Dr. Hubertus von Grünberg (1942, Deutschland)

ist seit Oktober 1999 Mitglied des Verwaltungsrates. Nach seiner Ausbildung arbeitete er zunächst für die Teves GmbH, Frankfurt a. M. (ITT). 1989 wurde er President und CEO der ITT Automotive Inc., Auburn Hills, Michigan, USA, sowie Senior Vice President der ITT Corp. Von 1991 bis 1999 war er Vorsitzender des Vorstandes der Continental AG, Hannover. Seit Juni 1999 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG. Er ist auch Aufsichtsratsmitglied der Allianz-Versicherungs-AG, München, der Deutschen Telekom AG, Bonn, sowie der MAN Aktiengesellschaft, München. Bei der BHF-Bank AG, Frankfurt a. M., übt er Beraterfunktionen aus. Hubertus von Grünberg ist Doktor der Physik der Universität Köln.

Scott D. Miller (1952, USA)

wurde im März 2002 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1991 bis 1993 war er Partner der The John Buck Company, Chicago, USA, und präsierte von 1994 bis 1997 die United Infrastructure Company, Chicago, USA. Anschliessend wurde er zum President der Hyatt Hotels Corporation, Chicago, USA, gewählt. Ab Mai 2003 bis Mai 2004 amtete er als Vice Chairman der Hyatt Corporation. Gegenwärtig nimmt er gleichzeitig die Funktion des President und CEO der Six Sigma Academy, Scottsdale, Arizona, USA, sowie des CEO der G100, Aspen, Colorado, USA, wahr. Zusätzlich ist er Mitglied der Verwaltungsräte der AXA Financial Inc., New York, USA, und der NAVTEQ Inc., Chicago, USA. Scott D. Miller hält einen BA der Universität Stanford, Kalifornien, USA, sowie einen MBA der Universität von Chicago, USA.

Lord Powell of Bayswater KCMG (1941, UK)

Charles Powell wurde im März 2003 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1963 bis 1982 war er für den diplomatischen Dienst Englands tätig. In den Jahren 1983 bis 1991 amtete er als Privatsekretär und Berater in auswärtigen und Verteidigungsangelegenheiten für Premierministerin Margaret Thatcher und Premierminister John Major. Seit 1992 ist Lord Powell in der internationalen Wirtschaft tätig. So hat er den Vorsitz im Verwaltungsrat der Satinvest, London, inne und übt verschiedene Verwaltungsratsmandate aus bei Caterpillar Inc., Peroria, Illinois; Textron Corporation, Providence, USA; LVMH (Louis Vuitton Moët Hennessy), Paris; Mandarin Oriental International Ltd., Bermuda; Matheson & Co. Ltd., London; British Mediterranean Airways (BMA), London; Financière Agache, Paris; UK-China Forum, London; Singapore Millennium Foundation, Singapore; Falgos Investments, London; Yell Group Ltd., London, und Northern Trust Global Services, Chicago/London. Er berät namhafte Wirtschaftskonzerne wie Rolls-Royce, Derby; Barrick Gold, Toronto; Magna Corporation, Toronto; Thales, Paris, und GEMS, Hongkong. Im Weiteren ist er Stiftungsratspräsident der Oxford University Business School Foundation, Vorsitzender des China-Britain Business Council, Vorsitzender der Atlantic Partnership, London, sowie Mitglied des Stiftungsrates des British Museum, London, und des Aspen Institute, USA. Er gehört als unabhängiges Mitglied dem britischen Oberhaus an. Lord Powell absolvierte die Kings School, Canterbury, und erwarb 1963 einen First Class Honours Degree in Geschichte M.A. an der Universität Oxford.

Dr. Jenö C. A. Staehelin (1940, Schweiz)

wurde am 24. Juni 1980 in den Verwaltungsrat gewählt. Er war von 1977 bis 1984 Vizepräsident des Europäischen Patentamtes in München. Danach kehrte er als Minister und stellvertretender Direktor der Abteilung für Internationale Organisation ins EDA in Bern zurück. 1987 wurde er zum Botschafter und Chef der Abteilung Europa und Nordamerika ernannt. Ab 1991 übte er zusätzlich die Funktion eines Botschafters in Spezialmission beim Heiligen Stuhl aus. 1993 ernannte ihn der Bundesrat zum schweizerischen Botschafter in Japan. Im Juni 1997 erfolgte seine Ernennung zum Ständigen Beobachter der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York. Nach dem Beitritt der Schweiz wurde er im September 2002 zum ersten Ständigen Vertreter der Schweiz bei der UNO bestimmt – eine Funktion, die er bis Ende August 2004 ausübte. Im Jahre 2003 amtierte Botschafter Staehelin gleichzeitig als Präsident des Verwaltungsrates von UNICEF. Nach seinem Rücktritt als Chef der schweizerischen UNO-Mission in New York wurden ihm vom Bundesrat und vom EDA gewisse Sonderaufgaben übertragen. Jenö C. A. Staehelin ist Dr. iur. der Universität Bern, LL.M. der Harvard Law School, USA, sowie Inhaber des Zürcher Anwaltspatents.

Robert Studer (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1981 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1991 bis 1996 war er Vorsitzender der Konzernleitung der Schweizerischen Bankgesellschaft und von 1996 bis 1998 Präsident des Verwaltungsrates derselben Bank. Robert Studer hat Verwaltungsratsmandate in folgenden Gesellschaften inne: BASF AG, Ludwigshafen, Renault SA, Paris, und Espirito Santo Financial Group SA, Luxemburg. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1969 in Zürich den Titel eines Betriebsökonomen KSZ.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt und kann jeweils für die gleiche Periode wiedergewählt werden.

Als Wahlverfahren wird dabei die gestaffelte Erneuerung angewendet. Der Präsident des Verwaltungsrates wird gemäss Statuten durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Mitglieder des Verwaltungsrates haben in jenem Jahr, in welchem sie 70 Jahre alt werden, auf die ordentliche Generalversammlung hin zurückzutreten. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat von dieser Regel abweichen.

3.5 Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Gesamtkonzerns. Er hat in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsleitungsreglement vorbehalten oder übertragen sind. Die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Artikel 716a Absatz 1 OR fallen ihm zu:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen,
- die Festlegung der Organisation,
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung,
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen,
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen,
- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

Dem Verwaltungsrat obliegt im Weiteren die Beschlussfassung, insbesondere über:

- die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche,
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit,
- die personelle Besetzung der Konzernleitungen nach Massgabe des Geschäftsleitungsreglements,
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge übersteigen.

Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung stehen vier ständige Ausschüsse zur Verfügung: Verwaltungsrats-Ausschuss, Nominierungsausschuss, Entschädigungsausschuss und Prüfungsausschuss.

3.5.1 Ausschüsse

Die vom Verwaltungsrat eingesetzten Ausschüsse verfügen über reglementarische Grundlagen, welche die Aufgaben und Zuständigkeiten festlegen. Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden. Die Ausschüsse erstellen Sitzungsprotokolle und Anträge zuhanden des Gesamtverwaltungsrates, soweit sie nicht selber entscheidungszuständig sind.

3.5.2 Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) von drei bis vier Mitgliedern auf eine Amtsdauer von drei Jahren. Der Präsident und der Vizepräsident gehören ihm an.

Zusammensetzung

Alfred N. Schindler	Vorsitz
Luc Bonnard	Stv. Vorsitz
Alfred Spörri	Mitglied

3.5.2.1 Aufgabenzuteilung

Der VRA bereitet alle Geschäfte, insbesondere solche nach OR 716a Absatz 1, zuhanden des Verwaltungsrates vor, unterbreitet ihm die einschlägigen Unterlagen und stellt hierzu seine Anträge.

Er schafft die Voraussetzungen für die Oberleitung durch den Verwaltungsrat. Er übt die Aufsicht über den Gesamtkonzern aus und schafft dadurch die Voraussetzungen für die Ausübung der Oberaufsicht durch den Verwaltungsrat.

Der VRA stellt die Information des Verwaltungsrates sicher und gewährleistet den Vollzug seiner Beschlüsse. Zu diesem Zweck wird er von verschiedenen Ausschüssen unterstützt.

3.5.2.2 Aufgaben des Verwaltungsrats-Ausschusses gegenüber den Konzernleitungen

Der VRA schafft einen einheitlichen unternehmerischen Willen, gewährleistet den Zusammenhang des Gesamtkonzerns und überprüft laufend die Führungsqualifikationen der Mitglieder der zwei Konzernleitungen sowie weiterer Inhaber von wichtigen Stabs- und Linienfunktionen.

Zu diesem Zweck ernennt er insbesondere die im Konzern verantwortlichen Personen – entsprechend ihrer Stellung – in die Aufsichts-, Leitungs- und Führungsorgane der Beteiligungsgesellschaften. Diese Personen haben nach dem Geschäftsleitungsreglement zu handeln und erhalten vom VRA Weisungen.

Der VRA erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit den zwei Konzernleitungen, die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns und jene der zwei Konzernbereiche und definiert die finanziellen und personellen Ressourcen.

3.5.3 Nominierungsausschuss (Nomination Committee)

Der VRA nimmt die Aufgabe eines Nominierungsausschusses für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat wahr, wobei jedes Mitglied des Verwaltungsrates eigene Vorschläge zuhanden des Präsidenten einbringen kann. Mit Bezug auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist auf Kompetenz sowie auf fachliche und herkunftsmässige Diversität zu achten.

Der Verwaltungsrat entscheidet abschliessend über die Vorschläge zuhanden der Generalversammlung.

Der Nominierungsausschuss überwacht zuhanden des Verwaltungsrates zudem die Nachfolgeplanung sowie die Nominierung der obersten Kader im Konzern.

3.5.4 Entschädigungsausschuss (Compensation Committee)

Zusammensetzung		
Dr. Hubertus von Grünberg	nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Robert Studer	nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Verwaltungsrat setzt gemäss Geschäftsleitungsreglement einen Entschädigungsausschuss ein, der aus zwei externen Verwaltungsratsmitgliedern besteht, die dem Verwaltungsrats-Ausschuss nicht angehören.

Der Ausschuss legt die Bezüge des Verwaltungsratspräsidenten und alle weiteren Leistungen an ihn abschliessend fest. Er genehmigt auf Antrag des Präsidenten auch sämtliche Leistungen an die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses.

Dem Entschädigungsausschuss werden überdies die Bezüge der Mitglieder beider Konzernleitungen und anderer Konzernkader mit einer vergleichbaren Honorierung vorgelegt.

Der Gesamtverwaltungsrat wird jährlich einmal durch den Entschädigungsausschuss informiert.

3.5.5 Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der VRA nimmt im Rahmen seiner Aufsichtspflicht auch die Funktion eines Prüfungsausschusses auf Verwaltungsratsebene wahr. Er pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Zudem wird er durch ein Audit Committee (interner Prüfungsausschuss) unterstützt, das sich ausschliesslich aus Personen zusammensetzt, welche keine Linienfunktionen innehaben.

Zusammensetzung		
Alfred Spörri	Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses	Vorsitz
Walter G. Fehner	extern	Mitglied
Prof. Dr. Oliver Gassmann	extern	Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	General Counsel, Mitglied der Konzernleitung	
	Aufzüge und Fahrtreppen	Mitglied

Der interne Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat und dessen Ausschuss in der Erfüllung seiner Aufsichtsfunktionen gegenüber den Konzernleitungen Aufzüge & Fahrtreppen sowie ALSO.

Über den internen Prüfungsausschuss werden folgende Aufsichtsinstrumente des Verwaltungsrats-Ausschusses durch die Konzernstelle «Group Assurance» koordiniert:

- Interne Revision, zwecks Überprüfung der Einhaltung von Regeln und Prozessen im Geschäfts- und Finanzbereich,
- Code of Conduct Compliance, zwecks Überprüfung und Durchsetzung des 1997 vom Verwaltungsrat erlassenen und weltweit für alle Mitarbeiter verbindlichen Code of Conduct (Verhaltenskodex),
- Technical Compliance, zwecks Überprüfung der Einhaltung von sicherheitsrelevanten Normen und Prozessen des Konzernbereichs Aufzüge & Fahrtreppen,
- Information Security, zwecks Sicherstellung eines angemessenen und jederzeitigen Schutzes der vitalen Geschäftsdaten vor internen und externen Gefahren.

Der interne Prüfungsausschuss nimmt, wie im «Charter for the Audit Committee» festgehalten, insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfen und Festlegen der Prüfungsprogramme,
- Besprechung sämtlicher von den Prüfungsorganen erstellten Berichte sowie Statusrapporte zu den vorgenommenen Implementierungen,
- Erlass von Empfehlungen und Instruktionen bezüglich Organisation, Personal und Revisionstätigkeit innerhalb des Schindler-Konzerns,
- Überprüfung der Angemessenheit von Sanktionen, die als Konsequenz von festgestelltem Fehlverhalten oder Verstößen gegen interne Richtlinien vorgeschlagen werden,
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex.

Der interne Prüfungsausschuss rapportiert direkt an den Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten des Ausschusses erfolgt auf Veranlassung des Präsidenten, mindestens aber einmal jährlich.

Um den Schutz von legitimen «whistle-blowers» zu gewährleisten, wurden im Berichtsjahr Richtlinien gegen die mögliche Diskriminierung von «whistle-blowers» in die Guidelines zum Code of Conduct aufgenommen.

Schindler setzt sich für korruptionsfreie Rahmenbedingungen ein und hat deshalb die Initiative des World Economic Forum und von Transparency International («Partnering Against Corruption Initiative» – PACI) zur Erzielung von «level playing field»-Konditionen unterzeichnet.

3.5.6 Sitzungsrhythmus des Gesamtverwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Gesamtverwaltungsrat führt jährlich sechs reguläre, halb- bis ganztägige und im Bedarfsfall weitere Ad-hoc-Sitzungen durch. Im September findet jeweils eine zweitägige Sitzung statt.

Der Verwaltungsrats-Ausschuss tagt mindestens alle zwei Wochen ganztägig.

Die übrigen Ausschüsse tagen halb- bis ganztägig nach Bedarf; das interne Audit Committee trifft sich in der Regel alle drei Monate.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Beratungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt.

Das Zusammenwirken von Gesamtverwaltungsrat und Ausschüssen ist dadurch sichergestellt, dass in jedem Ausschuss mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates vertreten ist.

Der Vorsitzende der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen nimmt ständig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil; der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitungen oder von externen Personen erfolgt auf Weisung des Präsidenten.

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber den Konzernleitungen

Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen schriftlichen Bericht.

Vorschau, Budget, Halbjahres- und Jahresabschluss der Schindler Holding AG sowie des Konzerns werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben, anlässlich der Sitzungen ausführlich erläutert und zur Genehmigung vorgelegt.

Über den aktuellen Geschäftsgang wird unter Beizug der Verantwortungs-träger laufend und stufengerecht an den Sitzungen des Verwaltungsrates resp. Verwaltungsrats-Ausschusses informiert.

3.7 Verwaltungsrat der ALSO Holding AG

Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter		nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Rudolf Marty		nicht exekutives Mitglied

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4 Konzernleitungen

Die Leitung des operativen Geschäftes im Schindler-Konzern liegt gemäss Art. 716b OR und dem Geschäftsleitungsreglement in den Händen der beiden Konzernleitungen.

4.1 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Roland W. Hess Vorsitz

a.i. Nord-, Mittel- und Südamerika

David J. Bauhs Stv. Vorsitz (bis 30. 4. 2005)

Technologie und Beschaffung (bis 30. 4. 2005)

Jürgen Tinggren Stv. Vorsitz (ab 1. 5. 2005)

Technologie und Beschaffung (ab 1. 5. 2005), Asien/Pazifik (bis 31. 12. 2005)

Miguel A. Rodríguez

Europa

Emmanuel Altmayer

Asien/Pazifik (ab 1. 1. 2006)

Dr. Christoph Lindenmeyer

Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA)

Brent L. Glendening

Chief Information Officer (CIO)

Erich Ammann

Finanzen (CFO)

Dr. Rudolf W. Fischer

Personal und Ausbildung

Prof. Dr. Karl Hofstetter

General Counsel

Roland W. Hess



Jürgen Tinggren



Miguel A. Rodríguez



Emmanuel Altmayer



Dr. Christoph Lindenmeyer



Brent L. Glendening



Erich Ammann



Dr. Rudolf W. Fischer



Prof. Dr. Karl Hofstetter



4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Roland W. Hess (1951, Schweiz)

wurde am 1. Januar 1996 als Finanzchef der Gruppe zum Mitglied der Konzernleitung ernannt und übernahm Ende 1997 die Verantwortung für den Marktbereich Zentral- und Osteuropa. Seit dem 1. März 2003 ist Roland W. Hess Vorsitzender der Konzernleitung. Zuvor war er President und CEO der Schindler Elevator Corporation in Morristown, New Jersey, USA. Er stiess 1984 als Area Controller zum Schindler-Konzern, übersiedelte 1987 als CFO zu Schindler Elevators, Toledo, Ohio, USA, um schliesslich 1989 zum Vice President Finance und CFO der Schindler Elevator Corporation in Morristown ernannt zu werden. 1993 kehrte er in die Schweiz zurück und übernahm die Leitung des Konzern-Controlling. Roland W. Hess erwarb den Titel eines Betriebsökonomens an der HWV Luzern sowie den Executive MBA der Harvard Business School.

Jürgen Tinggren (1958, Schweden)

trat am 1. April 1997 in die Konzernleitung ein, zunächst verantwortlich für Europa 1 und seit 1999 für die Region Asien/Pazifik. Seit dem 1. Mai 2005 ist Jürgen Tinggren Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung und zudem verantwortlich für den Bereich Technologie und Beschaffung. Von 1985 bis 1997 arbeitete er bei der Sika-Gruppe, zuletzt als Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika. Jürgen Tinggren hält einen joint MBA der School of Economics, Stockholm, und der New York University Business School.

Miguel A. Rodríguez (1953, Spanien)

ist seit 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung, zunächst verantwortlich für Europa Südwest und seit 1. 11. 2001 für Gesamteuropa. Von 1991 bis 1998 leitete er die Geschäfte von Schindler Spanien und Portugal. Von 1981 bis 1991 war er in der Unternehmensleitung der Armstrong Group tätig. In dieser Zeitspanne übte er die Funktion des General Managers für verschiedene Gruppengesellschaften in Spanien aus. Miguel A. Rodríguez studierte an der E.T.S.I.I. (Escuela Técnica Superior Ingenieros Industriales) der Universität Bilbao, Spanien, und schloss als Industrial Engineer ab.

Emmanuel Altmayer (1956, Frankreich)

ist seit 1. Januar 2006 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für die Region Asien/Pazifik. Im Juli 1999 trat er bei Schindler Frankreich ein und leitete zunächst den Bereich Neuanlagen. Im Jahr 2000 übernahm er die Gesamtleitung von Schindler Frankreich. Emmanuel Altmayer war von 1995 bis 1999 CEO von Danto-Rogeat, Lyon, einer Tochtergesellschaft der Gaz de France. Zuvor übte er verschiedene Führungsaufgaben in der französischen Bauindustrie aus. Emmanuel Altmayer erwarb den Titel eines Ingenieurs an der Ecole Centrale von Lyon und den Master of Science für Maschinenbau an der University of California, Berkeley.

Dr. Christoph Lindenmeyer (1953, Schweiz)

ist seit 1. März 2003 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für den Marktbereich EMIA (Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika). Er trat 1983 als Stv. Leiter «Corporate Planning» in den Schindler-Konzern ein und übte seither verschiedene Führungsaufgaben aus, u. a. CFO Nordamerika, Leiter Field Operations in Deutschland und Vorsitzender der Geschäftsleitung Schindler Aufzüge AG Schweiz. Er ist Verwaltungsrat der Ammann-Gruppe, Langenthal, CH, sowie Mitglied des Vorstands Ausschusses von Swissmem. Christoph Lindenmeyer ist Rechtsanwalt und Dr. iur. der Universität Bern und erlangte den MBA des INSEAD.

Brent L. Glendening (1954, USA)

wurde am 1. September 2001 als CIO in die Konzernleitung berufen, nachdem er von 1994 bis 2000 für die Information Technology bei Schindler USA verantwortlich war. Zuvor übte er leitende Funktionen in den Bereichen Information Technology und Manufacturing bei PriceWaterhouse und Schlumberger Ltd. aus. Brent L. Glendening ist Bachelor of Science in Business Administration der Ferris State University, USA.

Erich Ammann (1957, Schweiz)

ist seit 1. November 2001 Mitglied der Konzernleitung und Finanzchef der Gruppe. Er war seit 1997 für das Konzern-Controlling verantwortlich und hatte von 1992 bis 1997 die Position als Finanzchef von Schindler USA inne. 1988 trat er als Area Controller Nordamerika in den Schindler-Konzern ein. Vorher übte er die Funktion eines Treasurers bei der Intershop Holding aus und war als Revisor bei der Schweiz. Treuhandgesellschaft in Genf tätig. Er erwarb den Titel eines Betriebsökonomen an der HWV St. Gallen und erlangte 1994 den Executive MBA der Wharton University, Philadelphia, USA.

Dr. Rudolf W. Fischer (1952, Schweiz)

ist seit 1. Januar 1996 Mitglied der Konzernleitung und für Personal und Ausbildung zuständig. Von 1994 bis 1995 war er Partner in einem Executive-Search-Unternehmen in Zürich und von 1991 bis 1994 CEO der zur österreichischen Huber Tricot Gruppe gehörenden Jockey/Vollmöller AG in Uster und später der Hanro AG in Liestal. Zuvor war er während beinahe neun Jahren in verschiedenen Managementpositionen in den Bereichen Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und in Belgien tätig. Er ist Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Bülach. Rudolf W. Fischer schloss seine Ausbildung 1979 an der Universität Zürich als Dr. oec. publ. ab.

Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956, Schweiz)

ist per 1. März 2002 als General Counsel in die Konzernleitung berufen worden und ist zuständig für die Bereiche Recht, M&A, Steuern sowie Compliance. Er arbeitet seit 1990 für Schindler. Karl Hofstetter ist Verwaltungsrat der ALSO Holding AG sowie der Venture Incubator AG, Zug. Im Juni 2005 übernahm er für die Schindler Holding AG für zwei Jahre den Vorsitz der Vereinigung Schweiz. Industrie-Holdinggesellschaften. Er ist überdies Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern. Karl Hofstetter studierte an den Universitäten Zürich, CH, Stanford, UCLA und Harvard, USA, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Er ist Inhaber der Anwaltspatente in Zürich, CH, und New York, USA, sowie Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich. Während des Frühlingsemesters 2005 dozierte er als Gastprofessor an der Harvard Law School, USA.

4.3 Konzernleitung ALSO	
Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates Konzernleitungsvorsitzender a.i. Geschäftsleiter ALSO Deutschland GmbH, Straubing, Deutschland (bis 31.5.2005)
Jürgen Baumgartner	Chief Financial Officer (bis 28.2.2005)
Michael Dressen	Geschäftsleiter ALSO Deutschland GmbH, Straubing, Deutschland (ab 1.6.2005)
Marc Schnyder	Geschäftsleiter ALSO Schweiz AG, Emmen, Schweiz
Hans Wyss	Chief Financial Officer (ab 1.3.2005)
Peter Zurbrügg	Chief Information Officer

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4.4 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine fixe Entschädigung, die auf Antrag des Präsidenten vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird.

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates (Verwaltungsrats-Ausschuss), die Mitglieder der Konzernleitungen sowie das Kader werden erfolgsabhängig entschädigt. Die variable Komponente von 15% bis 50% der Gesamtbezüge richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen individuellen Leistungsziele, nach dem im Verantwortungsbereich erzielten Ergebnis und nach dem Konzerngewinn. Der Entschädigungsausschuss genehmigt die Bezüge der obersten Organe (siehe hierzu «Entschädigungsausschuss», Seite 90).

Gemäss dem unter «Kapitalbeteiligungspläne», Seite 56 des Finanzberichtes, beschriebenen Verfahren beziehen die exekutiven Verwaltungsräte (Verwaltungsrats-Ausschuss), die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtruppen sowie die obersten Führungskräfte eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert und mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

Der vorliegende Kapitalbeteiligungsplan beschränkte sich ursprünglich auf rund 50 Personen. Ab Geschäftsjahr 2003 (mit erstmaliger Einräumung per April 2004) wurde der Plan auf eine weitere Führungsstufe ausgedehnt und umfasst aktuell rund 350 Mitarbeitende des Konzerns.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorgenannten, nun erweiterten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien resp. Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus fixierten Ausübungspreis, mit einer Sperrfrist von drei Jahren, eingeräumt werden.

5.2 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

5.2.1 Höchste Gesamtentschädigung

An Alfred N. Schindler, Präsident des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses, wurden die nachfolgenden Entschädigungen ausgerichtet:

In CHF	2004	2005
Vertragliche Fixbezüge ¹	3 410 000	3 410 000
Bonus ²	2 905 000	2 885 000
Freiwilliger Verzicht im Rahmen des R03-Programmes	-1 715 550	-1 695 550
Effektive Auszahlung	4 599 450	4 599 450
In der Schweiz bezahlte Steuern	5 370 000	5 350 000
Gemeinnützige Spenden	600 000	600 000

¹ VR-Honorar, Salär, Pauschalspesen, Beitrag Kaderversicherung

² Der variable Bonus bezieht sich jeweils auf das Vorjahr (Basis Cashflow) und ist einschliesslich des Gegenwertes des Aktien-/Partizipationsschein-Anteils ausgewiesen.

Im Rahmen der bestehenden Kapitalbeteiligungspläne wurden an Alfred N. Schindler Partizipationsscheine und entsprechende Optionen wie folgt zugeteilt:

Anzahl	2004	2005
Zugewiesene PS (Gegenwert in Gesamtentschädigung enthalten)	575	501
Zugewiesene Optionen auf PS	756	622
Ablauf Sperrfrist	30. 4. 2007	30. 4. 2008
Ablauf Ausübungsperiode	30. 4. 2010	30. 4. 2011
Ausübungspreis in CHF	286.50	329.00
Bezugsverhältnis Optionen : PS	1:1	1:1

5.2.2 Entschädigung an den Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

In CHF	2004	2005
Gesamtvergütung (inkl. VR-Präsident) 3 Personen	10 598 450	11 049 450
Durchschnitt pro Mitglied	3 532 817	3 683 150

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert PS-Anteil), Pauschalspesen, Beiträge Kaderversicherung sowie VR-Honorare des Präsidenten, des Vizepräsidenten sowie eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.

5.2.3 Entschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In CHF	2004	2005*
Gesamtvergütung 10 Personen (Vorjahr 10 Personen)	10 334 018	10 993 662
Durchschnitt pro Mitglied	1 033 402	1 199 396

*Ein Mitglied vier Monate, ein Mitglied zehn Monate

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert PS-Anteil), Pauschalspesen sowie Beiträge an die Kaderversicherung.

5.2.4 Entschädigung an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates

In CHF	2004	2005
Gesamtvergütung 7 Personen (Vorjahr 6 Personen)	960 000	960 000
Pro Mitglied (inkl. Ein- und Austritte 2005)	160 000	160 000

Die Gesamtvergütung besteht aus Honorar und Spesenpauschalen. Es wurden keine Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

5.3 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von ehemaligen exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen im Gesamtbetrag von jährlich CHF 216 000.–. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. 12. 2005 CHF 1,7 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der ordentlichen Vertragserfüllung Entschädigungen von insgesamt CHF 328 334.– an zwei ausgeschiedene Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen ausgerichtet.

5.4 Partizipationsschein-Zuteilung

Anzahl PS	2004	2005
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA), (inkl. VR-Präsident) 3 Personen	1 725	1 503
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen 9 Personen (Vorjahr 10 Personen)	4 066	3 708

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden. Ebenso erfolgte keine Zuteilung an nahe stehende Personen.

5.5 Aktienbesitz per 31. Dezember

Gemäss Aktienbuch der Schindler Holding AG ergeben sich für die Organmitglieder die folgenden Bestände an Namenaktien:

Anzahl Aktien	2004	2005
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA) inkl. Aktionärbindungsvertrag	5 122 439	5 102 439
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen 8 Personen (Vorjahr 10)	10 273	7 698
Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates	3 240	3 540

5.6 Optionenbesitz per 31. Dezember

Der Optionenbesitz der Organmitglieder setzt sich per 31. Dezember 2005 wie folgt zusammen:

Anzahl Optionen						
	aus Zuteilung 2001	aus Zuteilung 2002	aus Zuteilung 2003	aus Zuteilung 2004	aus Zuteilung 2005	Bestand 31. 12. 2005
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA), (inkl. VR-Präsident)	3 510	2 370	9 798	2 268	1 866	19 812
Mitglieder der Konzernleitung						
Aufzüge & Fahrtreppen	3 330	4 380	20 163	5 100	4 606	37 579
Ablauf Sperrfrist	30.4.2004	30.4.2005	30.4.2006	30.4.2007	30.4.2008	
Ablauf Ausübungsperiode	30.4.2007	30.4.2008	30.4.2009	30.4.2010	30.4.2011	
Ausübungspreis in CHF	268.70	270.60	255.00	286.50	329.00	
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS*	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	

*Die Zuteilungen 2001 bis 2003 berechtigen zum Erwerb von Namenaktien; die Zuteilungen 2004 und 2005 zum Erwerb von Partizipationsscheinen.

An die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgte keine Zuteilung von Optionen.

5.7 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitungen bzw. diesen nahe stehende Personen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen gegenüber der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

5.8 Organkredite

Es sind keine Darlehen der Emittentin oder einer anderen Konzerngesellschaft an amtierende oder ehemalige Organmitglieder gewährt worden oder per 31. 12. 2005 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch eigene Aktien im Wert von über CHF 80 Mio. sichergestellt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen

Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor. Es bestehen namentlich keine Höchststimmklauseln.

6.2 Teilnahmerechte an der Generalversammlung

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

6.3 Präsenzquorum

Art. 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der statutarischen Vinkulierungsregelung
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

6.4 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

6.5 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre und durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.6 Traktandierung

Gemäss Art. 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

6.7 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienregister als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als 5 bis 10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Art. 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Börsengesetzes vom 24. 3. 1995 wegbedungen (opting out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Die Schindler Holding AG hat in den Arbeitsverträgen oder sonstigen Vereinbarungen mit den Organmitgliedern keine Klauseln (z. B. «Golden Parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels vorgesehen.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der Schindler Holding AG und Konzernprüfer. Zuvor amtierte die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Trauhand AG als Revisionsstelle (ab 1991) und als Konzernprüfer (ab 1992).

Der leitende Revisor ist sowohl für die Schindler Holding AG als auch für die Konzernrechnung seit dem Berichtsjahr 2003 für das Revisionsmandat verantwortlich.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die periodengerecht ermittelten Honorare, welche Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Schindler Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr für Revisionen und zusätzliche Dienstleistungen verrechnet hat, setzen sich wie folgt zusammen:

In 1000 CHF	2004	2005
Revisionshonorare (Prüfung des Konzernabschlusses und statutarische Prüfung des Holdingabschlusses sowie in- und ausländischer Konzerngesellschaften)	2 599	3 431
Zusätzliche Honorare (Unternehmens-, Rechts- und Steuer- beratungen sowie Spezialmandate)	755	984

Die unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften für den Konzern angefallenen gesamten Revisionshonorare belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 4,2 Mio. (Vorjahr CHF 3,9 Mio.).

8.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrats-Ausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Konzernprüfers und der Revisionsstelle. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

9 Personelle Mutationen in der Konzernspitze

Der Verwaltungsrat hat Emmanuel Altmayer, bisher verantwortlich für Schindler Frankreich, zum neuen Mitglied der Konzernleitung und Verantwortlichen für die Region Asien/Pazifik ernannt. Ab 1. Januar 2006 löst er Jürgen Tinggren ab, der sich als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Konzernleitung auf die Führung des Bereiches Technologie und Beschaffung konzentrieren wird.

Der Verwaltungsrat und Dr. Clemens Kolbe, der am 1. Januar 2005 im Range eines Mitgliedes der Konzernleitung in den Konzern eintrat, haben das Arbeitsverhältnis im gegenseitigen Einvernehmen per 18. Oktober 2005 aufgelöst.

10 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität (Bekanntgabepflicht der Schweizer Börse SWX) umgehend veröffentlicht. Die wichtigsten Termine sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz	Ende Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	Ende Februar
Generalversammlung	März
Zwischenbericht	per 30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	August

Die genauen Daten sind unter www.schindler.com, Corporate Information – Investor Relations – Financial Calendar, für das laufende Jahr sowie zwei Folgejahre abrufbar.

Unter www.schindler.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht. Interessierte Personen der Finanzmärkte oder der Öffentlichkeit können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Corporate Communications

Riccardo Biffi
Head of Corporate Communications
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 (0)41 445 30 60
Telefax +41 (0)41 445 31 44
riccardo.biffi@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 (0)41 445 30 61
Telefax +41 (0)41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 (0)41 445 31 19
Telefax +41 (0)41 445 45 30
stephan.jud@ch.schindler.com

Der Geschäftsbericht 2005 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, einer französischen und einer spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

Gesamtverantwortung

Konzept und Text

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Interbrand Zintzmeyer & Lux AG
Zürich, Schweiz

Satz, Prepress und Druck

NZZ Fretz AG
Schlieren, Schweiz

Imagefotografie

Markus Bertschi, Schweiz
Noë Flum, Schweiz
Peter Granser, Deutschland

